

Technische Hochschule zu Breslau



Technische Hochschule mit Studentenheim
(an der Oder)

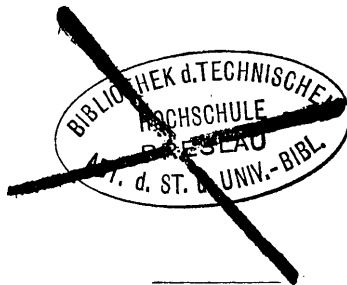
Personal- und Vorlesungs-Verzeichnis Studienjahr 1941/42

Technische Hochschule zu Breslau

Breslau 16, Uferzeile 27

Fernsprecher: Sammelnummer 42161

Personal- und Vorlesungs-Verzeichnis Studienjahr 1941/42



Anderungen vorbehalten

1941.17

Inhalts-Verzeichnis

	Seite
Ehrensenatoren	3
Allgemeines	4
Mitteilungen für die Studierenden	5/23
Praktikantenämter	24
Leibesübungen und körperliche Erziehung	25/28
Personalverzeichnis	
Kurator der Universität und der Technischen Hochschule	29
Kasse der Universität und der Technischen Hochschule	29
Rektor, Protoktor	29
Senat	30
Syndikus	30
Secretariat der Technischen Hochschule	30
Dechant der Universität und der Technischen Hochschule	30
Bibliothek	31
Außeninstitut	31
Nachrichtenstelle	31
Filmreferent	31
Prüfungsausschüsse, Gebührenerlaßauschuß, Wissenschaftliches Prüfungsamt	31/32
N.S.D.A.P. Amt N.S.D. = Dozentenbund, Gaudozentenbundesführung	32
Dozentenbundesführung der Technischen Hochschule	33
Dozentschaft der Technischen Hochschule	33
Auslandsamt der Dozentschaft	33
Studentenführung der Technischen Hochschule	33/34
Studentenwerk Technische Hochschule Breslau, e. V.	34/35
Studienplätze im Ausland	35
Akademische Auslandsstelle	35
Hochschulinstitut für Leibesübungen	35/36
Lektor für Musik, Lektor für Technisch-Englisch	36
Lehr- und Forschungsstätten	37
Institute	37/40
Seminare	40/41
Sammlungen	41
Arbeitsgemeinschaft für Raumforschung	42
Staatl. Materialprüfungsamt	42
Technische Prüfstelle für das Handwerk	42
Lehrkörper	43/51
Wertmeister und Angestellte der Institute	51/52
Verzeichnis der Vorträge und Übungen	
Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer	53/63
= = Bauwesen	64/71
= = Maschinenwesen	71/77
= = Bergbau und Hüttenwesen	78/83
Studienpläne	
Allgemeines zu den Studienplänen	84/86, 94, 105, 115/118
Mathematiker	87
Physiker	87/88
Chemiker	88/91
Keramiker	91/93
Architekten	95/100
Bauingenieure	100/103
Bermessungsingenieure	103/104
Maschineningenieure	105/110
Elektroingenieure	111/114
Bergleute	118/120
Marckscheider	120/121
Eisen- und Metallhüttenleute	121/127
Metallkunde	127/128
Besuchsübersichten	129/133
Anleitung zum Beleggeschäft (Wegweiser)	134
Alphabetisches Namenverzeichnis	135/139

Ehrensensatoren der Technischen Hochschule

- Paul Dresse, Generaldirektor i. R., Breslau,
Karl Wilhelm Wolf, Direktor a. D., Oberschreiberhau i. Rsgb.,
Otto Wagner, Dr. jur., Dr.-Ing. E. h., Oberbürgermeister i. R., Jena,
Georg von Thaer, Dr. jur., Dr.-Ing. E. h., Landeshauptmann i. R., Breslau,
Bernhard Grund, Dr. jur., Dr.-Ing. E. h., Ehrenpräsident der Industrie- u.
Handelskammer, Breslau,
Gustav Asbed, Direktor, Dr.-Ing. E. h., Düsseldorf-Rath,
Erich Mezenthin, Korvettenkapitän a. D., Breslau,
Erich Thürmel, Direktor der Siemens u. Halske A.G., Dr. phil., Berlin,
Felix Behrend, Direktor i. R., Göttingen,
Rudolf Brennecke, Generaldirektor a. D., Dr.-Ing. E. h., Berlin,
Hermann A. Meyer, Dipl.-Ing., Präsident der Reichsbahndirektion i. R., Erfurt,
Franz Pieler, Generaldirektor a. D., Dr.-Ing. E. h., Liebenau,
Kurt Born, Präsident der Reichsbahndirektion i. R., Dr. jur., Dr. rer. pol. h. c.,
Raumburg-Saale.
Rudolf Schenk, Geh. Reg.-Rat, Professor Dr. phil., Dr. med. h. c., Dr.-Ing.
E. h., Marburg,
Paul Reusch, Generaldirektor und Kommerzienrat, Dr.-Ing. E. h., Oberhausen,
Adolf Schondorff, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Berlin,
Otto Zimmer-Vorhaus, Major a. D., Berlin,
Albert von Gröning, Regierungspräsident i. R., Dr. jur., Berlin-Charlottenburg,
Günther Trauer, Stadtbaurat i. R., Dresden-Blasewitz,
Heinrich Koppenberg, Generaldirektor, Dr. rer. techn. E. h., Dr.-Ing. E. h.,
Berlin,
Bruno Pohlmann, Direktor, Berlin,
Kurt Luer sen., Direktor, Hannover,
Hermann Fischmann, Direktor, Dr.-Ing., Grünberg i. Schl.,
Wilhelm Kleinmann, Staatssekretär im Reichsverkehrsministerium, stellvert.
Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, Berlin,
Rudolf Aneifel, Direktor, Dr., Wisburg,
Nicolaus Simon, Generaldirektor, Dr. phil., Oppeln,
Wilhelm Brabender, Fabrikbesitzer, Duisburg,
Julius Geiger, Bergwerksdirektor i. R., Dr.-Ing. E. h., Berlin,
Otto Berwe, Dr. jur., Generaldirektor, Gleiwitz OS.,
Günther Falkenhahn, Generaldirektor, Rattowitz OS.
-

Einschreibungen und Rückmeldezeiten:

Für das Sommer-Semester vom 8.—30. April

Für das Winter-Semester voraussichtlich vom 20. Oktober bis
12. November

Beginn und Schluß der Vorträge und Übungen:

Für das Sommer-Semester: Beginn 24. April, Schluß: 30. Juli

Für das Winter-Semester: Beginn voraussichtlich 3. November,
Schluß voraussichtlich 26. Februar

Zeiten für das Belegen von Vorträgen und Übungen:

Für das Sommer-Semester vom 8.—30. April

Für das Winter-Semester voraussichtlich vom 20. Oktober bis
12. November.

Zeitenänderungen werden zu Beginn der Studienhalbjahre durch Anschlag
bekanntgegeben

Einzahlung der Unterrichtsgebühren auf das Girokonto 67 00 bei
der Städt. Bank in Breslau oder auf das Postcheckkonto Breslau
Nr. 6450 der Kasse der Universität und der Techn. Hochschule zu
Breslau

Sonstige Einzahlungen für die Hochschule auf das Postcheck-
konto Breslau Nr. 64 50 der Kasse der Universität und der Tech-
nischen Hochschule zu Breslau

Über die allgemeinen Lebens- und Studienverhältnisse an den
deutschen Hochschulen gibt der vom Reichs-Studentenwerk, Berlin-
Charlottenburg 9, Tannenbergallee 30, herausgegebene „Deutsche Hoch-
schulführer“ Auskunft. Auskünfte erteilt das Sekretariat (S. 30) und
das Studentenwerk (S. 18).

Auf den **Schleifischen Hochschulführer**, bearbeitet von der Studenten-
schaft an der Universität und an der Technischen Hochschule Breslau
(Druck W. Finsterbusch, Breslauer Akademischer Verlag, Breslau 2,
Leichstraße 31) wird besonders hingewiesen.

Abkürzungen:

Mo, Di, Mi,)	Wochentage	M.	—	Maschineningenieure
Do, Fr, So.)		Min. Z.	—	Mineralogisches Institut
Ch.	Chemiker	Phys. Z.	—	Physikalisches Institut
E.	Elektroingenieure	Sem.	—	Semester
Geol.	Geologisches Institut	S.S.	—	Sommersemester
H.	Hörer	St.	—	Studierende
H.G.	Hauptgebäude	T. H.	—	Technische Hochschule
Ht.	Hüttenkunde	U.	—	Universität
H. Z. f. L.	Hochschul-Znst. f. Leibes- übungen	W.S.	—	Wintersemester
		Z.	—	Zeichenaal, Zimmer

Mitteilungen für Studierende

Die Hochschule gliedert sich in vier Fakultäten:

- I. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungs-fächer, insbesondere für Mathematik, Physik, Geographie, Chemie und Vermessungswesen.
- II. Fakultät für Bauwesen, insbesondere für Architektur und Bauingenieurwesen.
- III. Fakultät für Maschinenwesen, insbesondere für Maschineningenieurwesen, Elektrotechnik und Luftfahrttechnik.
- IV. Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen.

Bei der Meldung zur Aufnahme ist anzugeben, welche Fakultät und Fachrichtung gewählt wird. Eine spätere Änderung dieser Wahl im Laufe des Studiums wird dadurch nicht ausgeschlossen; es wird jedoch dringend geraten, sich bei einem Wechsel der Fachrichtung vorher genau zu erkundigen, ob hinsichtlich der praktischen Tätigkeit sämtliche Bedingungen reiflos erfüllt sind. Wegen dieser praktischen Tätigkeit siehe Seite 24.

Der Unterricht ist in der Hauptsache nach Jahreskursen geordnet, die im allgemeinen im Sommer-Semester beginnen.

Das Studium kann in 3½ Jahreskursen vollendet werden. Dem Studierenden steht die Auswahl der Vorlesungen und Übungen frei. Doch werden von den Fakultäten besondere Studienpläne zur Erleichterung einer sachgemäßen Auswahl aufgestellt (s. S. 84 ff.). Die Teilnahme an Vorlesungen und Übungen, die zu ihrem Verstehen andere vorbereitende Vorlesungen und Übungen voraussetzen, kann von der vorherigen Erledigung dieser abhängig gemacht werden. Die Teilnahme an einer bestimmten Vorlesung ohne die zugehörigen Übungen und umgekehrt ist im allgemeinen nur mit besonderer Erlaubnis des betreffenden Dozenten gestattet. Schon beim Beginn des Studiums sind die Bedingungen, unter denen die Diplom-Vorprüfung und die Diplom-Hauptprüfung abgelegt werden können, zu beachten. Diejenigen Studierenden, die später in den Staatsdienst übernommen werden wollen, müssen sich in ihrem Studiengang nach den vom Staat erlassenen Vorschriften richten (s. S. 23).

Die Besucher der Technischen Hochschule gliedern sich in Studenten mit großer Matrikel (bisher Studierende), Studenten mit kleiner Matrikel (bisher Hörer) und Gasthörer.

Als „Studenten mit großer Matrikel“ (bisher Studierende) werden zugelassen:

A. Reichsdeutsche.

Zur Zulassung als ordentlicher Studierender an den wissenschaftlichen Hochschulen berechtigen folgende Zeugnisse:

1. Die Reifezeugnisse der früheren Formen der höheren Schulen des Altreichs und Danzigs.
2. Die Reifezeugnisse der neuen Formen der deutschen höheren Schulen, nämlich der Gymnasien, der Oberschulen für Jungen mit sprachlichem und

naturwissenschaftlichem Zweig (in grundständiger und Aufbauschulform), der Oberschulen für Mädchen in sprachlicher und hauswirtschaftlicher Form (letztere sowohl als grundständige Schule wie als Aufbauschule), ferner der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten.

Die Reifezeugnisse der Oberschulen für Mädchen, hauswirtschaftliche Form, berechtigen zum Hochschulstudium erst für die Reifezeugnisse Ostern 1941. Schülerinnen der hauswirtschaftlichen Form der Oberschule für Mädchen, die die Reifeprüfung vor Ostern 1941 abgelegt haben, können erst nach Ablegung einer Ergänzungsprüfung als ordentliche Studierende zugelassen werden.

3. Die Reifezeugnisse der höheren Schulen (früher Mittelschulen) in der Ostmark und in den sudetendeutschen Gebieten.
4. Die Reifezeugnisse der deutschen höheren Schulen im Protektorat Böhmen und Mähren und die Reifezeugnisse von staatlichen Prüfungskommissionen nach Beendigung von Schulen mit deutscher Unterrichtssprache im Gebiet des ehemaligen polnischen Staates.
5. Die Reifezeugnisse der Mädchen, die an Jungenschulen vorzeitig die Reifeprüfung abgelegt haben unter der Voraussetzung, daß die Aushändigung des Zeugnisses nach Ablegung eines hauswirtschaftlichen Jahres erfolgt ist. (Es genügt der Nachweis des Besitzes des Reifezeugnisses).
6. Die schulfremden Reifezeugnisse.
7. Die Abgangszeugnisse, die Schülern der Klasse 8 bei der Einberufung zum Wehrdienst ausgestellt werden und als Reifezeugnisse gelten.
8. Reifezeugnisse, die für Schüler ausgestellt worden sind, die nach 1/2-jährigem Besuch der Oberprima in den Offiziersberuf eingetreten sind
9. Die Zeugnisse über das Bestehen der Sonderreifeprüfung in den dort bezeichneten Fachgebieten.
10. Die Zeugnisse über die Zulassung zum Hochschulstudium auf Grund der bestandenen Begabtenprüfung in den dort bezeichneten Studiengebieten.
11. Abgangszeugnisse anerkannter Fachschulen bei Erfüllung der besonders aufgeführten Voraussetzungen für das Studium ihrer Fachrichtungen an den Technischen Hochschulen und Bergakademien.
Die Anerkennung von Abgangszeugnissen tschechischer und polnischer höherer Schulen für die Zulassung zum Hochschulstudium behält sich der Herr Minister vor. Anträge sind von Fall zu Fall an den Herrn Minister zu richten. Die Einschreibung darf erst nach Genehmigung durch den Herrn Minister erfolgen.
12. Die Abgangszeugnisse der badischen Oberhandelschulen, der württembergischen und sächsischen Wirtschaftsoberschulen sowie der Wirtschaftsoberschule in Nürnberg zum Studium der Wirtschaftswissenschaft an allen deutschen wissenschaftlichen Hochschulen, an denen ein wirtschaftswissenschaftliches Studium durchgeführt werden kann (vgl. auch Erlaß v. 14. Juni 1939 — W J 2500 —, Amtsblatt Deutsche Wiss. Erziehg.-Volksbildg. S. 374).
13. Die Reifezeugnisse der Handelsakademien in der Ostmark, im Sudetengau und im Protektorat Böhmen und Mähren zum Studium der Wirtschaftswissenschaft an allen deutschen wissenschaftlichen Hochschulen, an denen ein wirtschaftswissenschaftliches Studium durchgeführt werden kann (vgl. auch Erlaß vom 14. Juni 1939 — W J 2500 —, Amtsblatt Deutsche Wiss. Erziehg.-Volksbildung S. 374).
14. Die Reifezeugnisse der deutschen höheren Schulen im Ausland.
15. Abschlußzeugnisse ausländischer höherer Schulen, wenn sie als deutschen Reifezeugnissen gleichwertig anerkannt worden sind.

Näheres über die Zulassung von Fachschulabsolventen s. Seite 10 ff.

Über die Zulassung von Angehörigen des Deutschen Reiches, die ein ausländisches Reisezeugnis besitzen, entscheidet der Minister. Der Antrag auf Zulassung ist schriftlich bei der Hochschule zu stellen. In den Gesuchen ist anzugeben, aus welchem Grunde eine ausländische Schule besucht worden ist, z. B. Wohnort der Eltern, Krankheit usw.

Außergewöhnlich befähigte Absolventen der für diesen Zweck anerkannten Fachschulen — siehe hierzu Seite 10. ff. — nach Ablegung der vorgeschriebenen Sonderreiseprüfung gemäß Erlaß des Reichserziehungsministers vom 8. August 1938 — Ordnung der Sonderreiseprüfung für die Zulassung zum Studium der Wirtschaftswissenschaft, der Landwirtschaft, der Forstwissenschaft, des Gartenbaues, des Brauerei- und Brenneriewesens, des Zuckerfabrikwesens sowie zum Studium an den Technischen Hochschulen und Bergakademien. — Verlag Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94: Weidmannsche Taschenausgaben von Erlassen des Reichs- und Preussischen Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und der Unterrichtsverwaltungen der anderen Länder, Heft 16.

Hervorragend begabte Personen nach bestandener Begabtenprüfung (Studium ohne Reisezeugnis) gemäß Erlaß des Reichserziehungsministers vom 8. 8. 1938 — Ordnung der Prüfung für die Zulassung zum Studium ohne Reisezeugnis an den deutschen Hochschulen — Verlag und Heft wie oben.

Die Zulassung zur Prüfung ist an folgende Voraussetzungen geknüpft:

1. Der Bewerber muß deutschen oder artverwandten Blutes und Reichsbürger sein bzw. die Voraussetzungen hierfür erfüllen sowie die Gewähr dafür bieten, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt.
2. Er muß seiner Persönlichkeit und seinen geistigen Fähigkeiten nach für das wissenschaftliche Studium besonders geeignet sein sowie über einen angemessenen Grad allgemeiner Bildung, über Urteilskraft und Denkfähigkeit verfügen.
3. Der Bewerber muß eine deutlich erkennbare Begabung für das gewählte Studiengebiet besitzen und mit dessen fachlichen Grundlagen vertraut sein.
4. Er muß sich in seinem jetzigen Berufe oder in dem Fache, das er zu studieren beabsichtigt, bereits besonders bewährt haben.
5. Er muß durch besondere Umstände verhindert worden sein, die ordentliche Reiseprüfung oder die Sonderreiseprüfung abzulegen.
6. noch die genügende Spannkraft besitzen, um ein wissenschaftliches Studium erfolgreich durchführen zu können; d. h. der Bewerber darf nicht unter 25 Jahre alt sein und das 40. Lebensjahr nicht vollendet haben.

Die Anträge für die Zulassung zum Studium müssen bei der Prüfungsstelle für die Zulassung zum Studium ohne Reisezeugnis im Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung oder bei der außerpreussischen Landesunterrichtsverwaltung, die zur Einrichtung eines Prüfungsausschusses ermächtigt ist, gestellt sein.

Der Antrag ist nicht von den Bewerbern selbst, sondern von urteilsfähigen Persönlichkeiten zu stellen, die mit den Voraussetzungen und dem Wesen wissenschaftlicher Arbeiten vertraut sind, das von dem Bewerber gewählte Fachgebiet durch eigene wissenschaftliche Leistung beherrschen und den Bewerber nach seinen bisherigen Leistungen kennen.

Dem Antrag sind beizufügen:

1. ein ausführlicher und selbstgeschriebener Lebenslauf mit Darlegung der Berufsvorbildung und Berufsleistung der bisherigen wissenschaftlichen Beschäftigung sowie des Berufszieles;

2. Nachweis über die deutschblütige Abstammung und die Betätigung in der NSDAP. oder ihrer Gliederungen;
3. eine Darlegung über die Vorstudien, die der Bewerber auf dem Gebiete des von ihm erstrebten Studiums getrieben, sowie über Art und Umfang dessen, was er seit Abschluß der Schulausbildung zur Vertiefung seiner allgemeinen Kenntnisse getan hat;
4. die Schulabgangszeugnisse,
5. ein polizeiliches Führungszeugnis,
6. eine Versicherung, daß sich der Bewerber bisher weder der Reifeprüfung noch der Sonderreifeprüfung noch der Begabten- oder einer sonst zum Hochschulstudium berechtigenden Prüfung unterzogen und an anderen Stellen die Zulassung zu einer dieser Prüfungen bisher nicht nachgesucht hat;
7. ein Lichtbild in Paßformat.

Für die Prüfung des Antrages auf Zulassung zur Prüfung ist eine Gebühr von 10.— RM. gleichzeitig mit der Meldung zu entrichten.

Für den Fall der Zulassung zur Prüfung wird eine weitere Gebühr von 60.— RM. fällig, die vor Beginn der schriftlichen Prüfung bei der Prüfungsstelle eingezahlt sein muß.

B. Reichsausländer.

Richtlinien siehe S. 9—10. Diese gelten auch für die Zulassungsanträge der Ausländer mit deutscher Sprachzugehörigkeit.

Wie Reichsinländer werden behandelt:

- a) Reichsausländer deutscher Abstammung und Muttersprache, die in den von Deutschland abgetrennten Gebieten beheimatet sind. Soweit Zweifel an der Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse bestehen, entscheidet der Minister.

Als „Studenten mit kleiner Matrikel“ (bisher Hörer) können zugelassen werden:

1. Bewerber, die nachweisen, daß sie sich zur Sonderreifeprüfung gemeldet haben oder daß ihre Zulassung zur Begabtenprüfung genehmigt ist. Dies gilt nur in Einzelfällen für die Höchstdauer von 2 Semestern unter dem Vorbehalt, daß eine Anrechnung dieser Semester nur dann erfolgen kann, wenn innerhalb dieser Zeit die Prüfung abgelegt und bestanden wird

2. Die seminaristisch vorgebildeten Volks- und Mittelschullehrer(innen) ohne Ergänzungs- oder verkürzte Reifeprüfung.

Auch die Studenten mit kleiner Matrikel haben einer bestimmten Fakultät und Fachrichtung beizutreten. Der Besuch von Vorlesungen und Übungen kann ihnen bescheinigt werden; andere akademische Zeugnisse werden ihnen nicht erteilt.

Als „Gasthörer“ können zugelassen werden:

- a) Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 6. Klasse einer deutschen höheren Lehranstalt besitzen, ein planmäßiges Fach- oder Berufsstudium betreiben oder sich in einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 6. Klasse kann abgesehen werden, wenn der Aufzunehmende ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis und Teilnahme zu folgen.

- b) Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung, die lediglich beabsichtigen, zu promovieren oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten zu vervollständigen.

Dem Antrag auf Zulassung als Gasthörer ist neben dem Nachweis über die Vorbildung der für die Abstammung beizufügen. Die hinsichtlich des Nachweises der Abstammung für die Mitglieder der Deutschen Studentenschaft ergangenen Anordnungen gelten entsprechend.

Über die Zulassung als Gasthörer entscheidet der Rektor der Hochschule. Er kann die Zulassung von der Zustimmung derjenigen Hochschullehrer abhängig machen, deren Vorlesungen der Antragsteller zu besuchen beabsichtigt.

Die Zulassung als Gasthörer erfolgt in der Regel für ein Semester; eine Verlängerung für mehrere Semester ist möglich.

Gasthörersemester können grundsätzlich nicht als ordentliche Semester auf das nach den Prüfungs- und Promotionsordnungen vorgeschriebene Studium angerechnet werden.

Zum Belegen von Unterrichtsfächern an der Technischen Hochschule sind auch die Studierenden der Schles. Friedrich-Wilhelms-Universität berechtigt. Sie zahlen das für die Studierenden der Techn. Hochschule vorgeschriebene Unterrichtsgeld.

C. Ausländer, die an deutschen Hochschulen studieren wollen.

An den deutschen Hochschulen können ausländische Staatsangehörige zum Studium zugelassen werden, wenn ihre Vorbildung der für Reichsangehörige geforderten Vorbildung entspricht. Ihre Zulassung bedarf der Genehmigung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

Das Gesuch um Zulassung ist in deutscher Sprache an den Rektor der Hochschule zu richten, die zum Studium in Aussicht genommen ist.

In den Anträgen ist anzugeben, welche Fakultät und Fachrichtung zum Studium gewählt und ob Aufnahme als Studierender oder Hörer erbeten wird.

Mit dem Zulassungsgesuch sind folgende Nachweise vorzulegen:

- a) Ein Schulzeugnis (in Urschrift nebst beglaubigter deutscher Übersetzung), das im Heimatlande des Gesuchstellers zum Hochschulstudium berechtigt. Aber diese Berechtigung ist eine besondere Bescheinigung beizubringen, soweit sich nicht schon ein entsprechender Vermerk auf dem Zeugnis selbst befindet. Außerdem muß das Schulzeugnis dem Reisezeugnis einer deutschen Oberschule, einem Gymnasium usw. gleichwertig sein.
- b) Der Nachweis ausreichender Kenntnisse in der deutschen Sprache. Über das Maß dieser Kenntnisse ist eine tunlichst von deutscher sachmännischer Seite ausgestellte Bescheinigung vorzulegen. Eine Nachprüfung der Sprachkenntnisse durch die in Frage kommende deutsche Hochschule bleibt vorbehalten. Gegebenenfalls kann die Zulassung davon abhängig gemacht werden, daß der Bewerber sich die erforderlichen Kenntnisse baldigst durch Teilnahme an anerkannten deutschen Sprachkursen aneignet und sich darüber ausweist.
- c) Ein selbstverfaßter und selbstgeschriebener Lebenslauf in deutscher Sprache, in dem der Bildungsgang eingehend dargelegt und die Staatsangehörigkeit angegeben ist.
- d) Die Abgangszeugnisse der etwa schon besuchten anderen Universitäten und Hochschulen, ferner die Zeugnisse über etwa erlangte akademische Grade (in Urschrift und in beglaubigter deutscher Übersetzung).

Die für einzelne technische Studienrichtungen vorgeschriebene praktische Ausbildung hat nach bestimmten Richtlinien zu erfolgen, die rechtzeitig unter Angabe der Fachrichtung mit Post-Antwortschein anzufordern sind (s. a. „Anfragen über praktische Ausbildung“ S. 24). Die praktische Ausbildung ist in geeigneten ausländischen Fabriken bzw. Betrieben möglich, sofern diese und die Art der Ausbildung den Ausführungsbestimmungen entsprechen. Es sind dann mit dem Werkarbeitsbuch und Zeugnis auch beglaubigte Angaben über die Eigen-

erzeugnisse und den Umfang (Betriebsabteilungen und ungefähre Arbeiterzahl) des Ausbildungsbetriebes zu erbringen. Wenn die praktische Ausbildung in Deutschland beabsichtigt ist, muß die Praktikantenstelle frühzeitig gesichert werden, denn gute Ausbildungsstellen sind meist auf Monate im voraus belegt. Die Hochschule hat kein Verfügungsrecht über die Stellen in der Industrie.

Die Richtlinien gelten auch für die Ausländer, die von einer anderen reichsdeutschen Hochschule auf die Technische Hochschule zu Breslau übergehen wollen.

Die Einreise nach Deutschland ist erst anzutreten, wenn der Bescheid über die Zulassung eingetroffen ist.

Allen Anfragen ist das Porto für die Antwort, am besten in Antwortscheinen, beizufügen.

Deutliche Angabe der Anschrift, sowie Beifügung eines mit der Anschrift versehenen Briefumschlages für die Antwort ist erforderlich. Der Familienname ist zu unterstreichen.

Bohnungsnachweis für Ausländer durch die Akademische Auslandsstelle Breslau e. B. an der Universität und der Technischen Hochschule, Breslau 1, Universität, Zimmer 85.

Auskunft in allen Studienfragen gibt auch der Deutsche Akademische Austauschdienst, Berlin NW 40, Kronprinzenufer 13.

Ferner wird auf den „Ratgeber für Ausländer die an deutschen Hochschulen studieren wollen“ (Verlag des Deutschen Instituts für Ausländer an der Universität Berlin C. 2) hingewiesen.

Fachschulabsolventen

a) mit Sonderreifeprüfung.

Durch die Sonderreifeprüfung soll besonders befähigten Fachschulabsolventen Gelegenheit gegeben werden, unter den nachstehenden Voraussetzungen die Zulassung zum Studium an den Technischen Hochschulen und Bergakademien zu erlangen.

Voraussetzung für die Zulassung ist, daß der Bewerber

- a) deutschen oder artverwandten Blutes ist,
- b) die Gewähr dafür bietet, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt,
- c) seiner Persönlichkeit und seinen geistigen Fähigkeiten nach für das wissenschaftliche Studium besonders geeignet ist,
- d) das Schulzeugnis einer im Sinne dieser Ordnung anerkannten Fachschule oder Berufsfachschule von mindestens einjähriger Dauer besitzt und
- e) das 21. Lebensjahr vollendet hat. (Während des Krieges das 20. Lebensjahr.)

Die Sonderreifeprüfung wird am Sitze der Hochschule, an welcher der Prüfling das Studium zu beginnen wünscht, vor einem besonderen Prüfungsausschuß abgelegt, der sich aus

dem Vorsitz und seinem Stellvertreter,

je einem oder zwei Mitgliedern für jedes der in § 5 genannten Prüfungsfächer und

je zwei Beisitzer für die vorgenannten Studienrichtungen

zusammensetzt. Als Beisitzer sind je zur Hälfte Hochschullehrer und Vertreter des Fachschulwesens zu bestimmen.

Die Meldungen zur Prüfung sind bis zum 15. November bzw. 15. Mai bei dem zuständigen Oberpräsidium, Abteilung für höheres Schulwesen, einzureichen. Die Prüfung findet nach Möglichkeit im Laufe des auf die Meldung folgenden Vierteljahres statt.

Der Meldung ist beizufügen:

1. ein Lebenslauf, in dem der Bewerber seinen Entwicklungs- und Bildungsgang eingehend zu schildern, sein Verhältnis zu den wichtigsten Bildungsgebieten anzugeben und den Umfang seiner Vorbereitung mit fest umschriebener und deutlicher Angabe des in den einzelnen Prüfungsfächern durchgearbeiteten Lehrstoffes darzustellen hat, und in dem er auch ein Fach bezeichnen darf, in welchem er seine besondere Leistungsfähigkeit nachweisen will.
2. Der Nachweis über die deutschblütige Abstammung,
3. das Schulzeugnis einer im Sinne dieser Ordnung anerkannten Fachschule oder Berufsfachschule,
4. den Nachweis über die vorgeschriebene praktische Tätigkeit,
5. Zeugnisse über die aktive Betätigung in der NSDAP. oder deren Gliederungen,
6. eine Versicherung, daß sich der Bewerber bisher weder der Reifeprüfung noch der Sonderreifeprüfung noch der Begabten- oder einer sonst zum Hochschulstudium berechtigenden Prüfung unterzogen und an anderen Stellen die Zulassung zu einer dieser Prüfung bisher nicht nachgesucht hat.
7. ein Lichtbild in Paßformat.

Der Lebenslauf muß so ausführlich sein, daß sich der Prüfungsausschuß aus ihm ein klares Bild des Bewerbers und seiner Fähigkeiten machen kann.

Der Nachweis über die deutschblütige Abstammung ist durch Vorlage eines Fragebogens, den das für die Meldung zur Prüfung zuständige Oberpräsidium ausgibt, zu führen.

Dem Fragebogen sind die Geburtsurkunden des Antragstellers sowie die Heirats- und Geburtsurkunden der Eltern und die Geburtsurkunden der Großeltern beizufügen. An Stelle der Urkunden kann der Ahnenpaß treten.

Gegen die Ablehnung des Gesuches ist Beschwerde beim Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung durch die Hand des Vorsitzers des Prüfungsausschusses zulässig.

Absolventen der technischen Fachschulen des Maschinenwesens und der Hoch- und Tiefbauabteilungen bautechnischer Fachschulen mit weniger als fünfsemestrigen Ausbildungslehrgängen können zur Sonderreifeprüfung nicht zugelassen werden.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

Gegenstände der Prüfung sind in jeder Fachrichtung Deutsch, Geschichte, Erblehre und Rassenkunde sowie Erdkunde.

Fachschulabsolventen, welche die Zulassung zum Studium an den Technischen Hochschulen oder Bergakademien erstreben, sind außerdem in Mathematik, Physik und Chemie zu prüfen. Anstelle von Mathematik kann von Bewerbern, welche das Bergbaustudium erstreben, Geologie gewählt werden.

Die Beisitzer haben die Aufgabe, durch Fragen an den Prüfling festzustellen, ob dieser mit den notwendigen Grundlagen des von ihm gewählten Fachgebietes in genügendem Maße vertraut ist und für das Studium dieses Faches an einer Hochschule besonders befähigt erscheint.

Für die Prüfungsanforderungen ist im allgemeinen der Lehrplan einer Oberschule maßgebend, jedoch ist auf Lebenserfahrung, Urteilsfähigkeit und Verständnis für geistige Fragen mehr Gewicht zu legen als auf den Besitz gedächtnismäßig eingelesenen Prüfungsstoffes. Besonders hervorragendes Wissen und Können auf beruflichem Gebiet ist zu werten.

Schriftlich, unter Aufsicht anzufertigende Arbeiten sind zu liefern im Deutschen und in Mathematik.

Die Zulassung zur mündlichen Prüfung wird versagt, wenn das Ergebnis der schriftlichen Prüfung nicht genügt. Die mündliche Prüfung dauert im allgemeinen eine Stunde.

Eine Befreiung von der mündlichen Prüfung findet nicht statt.

Über das Bestehen der Prüfung wird von dem Vorsitz der Prüfungsausschüsse ein Zeugnis ausgestellt.

Das Zeugnis berechtigt zum Studium an den deutschen Technischen Hochschulen und Bergakademien und demgemäß auch zu den entsprechenden akademischen oder staatlichen Prüfungen, sofern die Voraussetzungen der Prüfungsordnungen im übrigen erfüllt sind.

Die nichtbestandene Prüfung kann einmal, frühestens nach Ablauf von sechs Monaten, wiederholt werden.

Die Gebühr für die Prüfung beträgt 60 RM., für die Wiederholungsprüfung 30 RM., sie ist mit der Meldung zur Prüfung zu entrichten.

b) ohne Sonderreiseprüfung.

1. Absolventen solcher technischer Fachschulen des Bau- und Maschinenwesens mit mindestens fünfsemestrigen Ausbildungsgängen, welche die Reichsgrundsätze in vollem Umfang durchführen, werden ohne Sonderreiseprüfung zum Studium ihrer Fachrichtung an den Technischen Hochschulen und Bergakademien zugelassen, wenn sie

- a) Ostern 1940 und später die Abschlussprüfung mindestens mit gut bestehen,
- b) deutschen oder artverwandten Blutes sind,
- c) die Gewähr dafür bieten, daß sie jederzeit für den nationalsozialistischen Staat eintreten,
- d) das 21. Lebensjahr vollendet haben. (Während des Krieges das 20. Lebensjahr.)

2. Absolventen der höheren Abteilungen für das Bau- und Maschinenwesen an den Staatsgewerbeschulen in der Ostmark und im Sudetenland und der Bauschulen für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik, welche die Abschlussprüfung mindestens mit gut bestanden haben oder bestehen, sind ab sofort ohne Sonderreiseprüfung zum Studium ihrer Fachrichtung an den Technischen Hochschulen und Bergakademien zuzulassen.

3. Absolventen der Akademie für Technik in Chemnitz werden ohne Sonderreiseprüfung zum Studium an den Technischen Hochschulen und Bergakademien zugelassen, wenn sie deutschen oder artverwandten Blutes sind und die Gewähr dafür bieten, daß sie jederzeit für den nationalsozialistischen Staat eintreten und die Abschlussprüfung mit „Gut“ bestehen.

Anrechnung von Fachschulsemestern auf das Hochschulstudium

Fachschulsemester können grundsätzlich nicht als ordentliche Semester auf das nach den Prüfungs- und Promotionsordnungen vorgeschriebene Studium angerechnet werden. Der Herr Minister hat jedoch die ihm unterstehenden Vorsitz der Prüfungsausschüsse sowie die Dekane der Fakultäten (Abteilungen) ermächtigt,

solchen Absolventen von Ingenieur- und Bauschulen, der Dt. Kolonialschule und der höheren Gärtnerlehranstalten (also nicht die der höheren Landbauschulen), die auf Grund gut bestandener Abschlußprüfung oder mit Sonderreiseprüfung zum Hochschulstudium zugelassen worden sind, das Fachschulstudium bis zu höchstens drei Semestern auf die nach den Prüfungs- und Promotionsordnungen vorgeschriebene Studienzeit anzurechnen. Eine derartige Anrechnung ist jedoch davon abhängig, daß die Antragsteller alle sonstigen Bedingungen für die Zulassung zur Prüfung erfüllt haben und dies durch entsprechende Zeugnisse nachzuweisen vermögen.

Verzeichnis

der technischen Fachschulen des Bau- und Maschinenwesens, der Bauschulen für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik, der Textilfachschulen, der Chemiefachschulen und der Bergschulen, deren Abschlußzeugnis zum Hochschulstudium berechtigt (Zulassung ohne Sonderreiseprüfung bei Abschlußprüfung mit Prädikat).

I. Fachschulen der Wehrmacht.

a) Ingenieurschulen:

1. Berlin-Lichterfelde, Heeresfeuerwerkerschule,
2. Berlin SO. 36, Höhere Technische Lehranstalt bei der Heereswaffenmeisterschule,
3. Berlin-Adlershof, Höhere Technische Luftwaffen-Fachschule für das Flugzeugwesen,
4. Celle, Höhere Technische Lehranstalt der Heeresgasschule,
5. Halle/Saale, Höhere Technische Lehranstalt der Heeresnachrichtenschule,
6. Halle/Saale, Höhere Waffentechnische Luftwaffen-Fachschule,
7. Halle/Saale, Höhere Technische Lehranstalt der Luftnachrichtenschule,
8. Kiel, Ingenieurschule der Marinefachschule für Technik,
9. Wilhelmshaven, Ingenieurschule der Marinefachschule für Technik,
10. Münschdorf, Kreis Teltow, Höhere Technische Lehranstalt an der Schule für Heeresmotorisierung.

b) Bauschulen:

11. Berlin-Karlshorst, Festungspionierlehrgänge der Pionierschule I,
12. Berlin-Karlshorst, Technische Pionierlehrgänge der Pionierschule I,
13. Hannover, Heeresbauerschule (Heeresfachschule für Hoch- und Tiefbau).

II. Ingenieurfachschulen.

1. Aachen, Staatliche Ingenieurschule,
2. Augsburg, Städtische Ingenieurschule,
3. Aulzig, Staatsgewerbeschule, Abteilung Ingenieurschule,
4. Berlin, Städtische Ingenieurschule (Berufschule),
5. Berlin, Städtische Ingenieurschule (Gaußschule),
6. Bremen, Staatliche Ingenieurschule,
7. Breslau, Staatliche Ingenieurschule,
8. Bielitz, Staatliche Ingenieurschule,
9. Brünn, Deutsche Staatsgewerbeschule, Abteilung Ingenieurschule,
10. Chemnitz, Staatliche Ingenieurschule,
11. Chemnitz, Staatliche Akademie für Technik (vgl. Abschnitt II Abs. 3 des Runderlasses vom 29. 4. 1939 — W J 1480 —),
12. Darmstadt, Städtische Ingenieurschule,
13. Dortmund, Staatliche Ingenieurschule,
14. Dresden, Städtische Ingenieurschule,

15. Duisburg, Staatliche Ingenieurschule,
16. Eger, Staatsgewerbeschule, Abt. Ingenieurschule,
17. Essen, Staatliche Ingenieurschule,
18. Gßlingen, Staatliche Ingenieurschule,
19. Frankfurt a. M., Staatliche Ingenieurschule,
20. Görlitz, Staatliche Ingenieurschule,
21. Graz-Göfing, Staatsgewerbeschule, Abt. Ingenieurschule,
22. Gumbinnen, Staatliche Ingenieurschule,
23. Hagen, Staatliche Ingenieurschule,
24. Halle/Saale, Städtische Ingenieurschule,
25. Hamburg, Ingenieurschule der Hansestadt Hamburg,
26. Hannover, Städtische Ingenieurschule,
27. Hildburghausen, Staatliche Ingenieurschule,
28. Innsbruck, Staatsgewerbeschule, Abt. Ingenieurschule,
29. Kaiserslautern, Staatliche Ingenieurschule,
30. Karlsruhe, Staatliche Ingenieurschule (Staatstechnikum),
31. Rattowiß, Staatliche Ingenieurschule,
32. Klagenfurt, Staatsgewerbeschule, Abt. Ingenieurschule,
33. Kiel, Staatliche Ingenieurschule,
34. Köln, Staatliche Ingenieurschule,
35. Rötten, Staatliche Hochschule für angew. Technik (ab Ostern 1940 Staatliche Ingenieurschule),
36. Komotau, Staatsgewerbeschule, Abt. Ingenieurschule,
37. Konstanz, Staatliche Ingenieurschule,
38. Leipzig, Städtische Ingenieurschule,
39. Linz, Staatsgewerbeschule, Abteilung Ingenieurschule,
40. Lundenburg, Staatsgewerbeschule, Abteilung Ingenieurschule (eröffnet 1938),
41. Mährisch-Schönberg, Staatsgewerbeschule, Abteilung Ingenieurschule,
42. Magdeburg, Staatliche Ingenieurschule,
43. Mannheim, Städtische Ingenieurschule (ab 1. Januar 1940),
44. Mittweide, Ingenieurschule,
45. München, Städtische Ingenieurschule,
46. Nürnberg, Staatliche Ingenieurschule (Chmpolytechnikum),
47. Pilsen, Deutsche Staatsgewerbeschule, Abteilung Ingenieurschule,
48. Posen, Staatliche Ingenieurschule (ab 1940 eröffnet),
49. Reichenberg, Staatsgewerbeschule, Abteilung Ingenieurschule,
50. Salzburg, Staatsgewerbeschule, Abteilung Ingenieurschule,
51. Stettin, Staatliche Ingenieurschule,
52. Wien 1, Staatsgewerbeschule, Abteilung Ingenieurschule,
53. Wien 9, Technologisches Gewerbemuseum, Abteilung Ingenieurschule,
54. Wien 10, Staatsgewerbeschule, Abteilung Ingenieurschule,
55. Wien 24 (Mödling), Staatsgewerbeschule, Abteilung Ingenieurschule,
56. Wiener-Neustadt, Staatsgewerbeschule, Abteilung Ingenieurschule,
57. Wismar, Städtische Ingenieurschule,
58. Würzburg, Staatliche Ingenieurschule,
59. Wuppertal-Elberfeld, Staatliche Ingenieurschule,
60. Zwickau i. S., Städtische Ingenieurschule.

III. a) Bauſchulen.

1. Aachen, Staatsbauſchule,
2. Augsburg, Städtische Bauſchule,
3. Berlin W. 35, Bauſchule der Reichshauptſtadt Berlin,
4. Berlin = Neukölln, Staatsbauſchule,
5. Beuthen O.S., Staatsbauſchule,
6. Bremen, Staatsbauſchule,

7. Breslau, Staatsbauschule,
8. Brünn, Deutsche Staatsgewerbeschule, Abteilung Staatsbauschule,
9. Buxtehude, Staatsbauschule,
10. Chemnitz, Staatsbauschule,
11. Chemnitz, Staatliche Akademie für Technik,
12. Coburg, Staatsbauschule,
13. Deutsch-Krone, Staatsbauschule,
14. Dresden, Staatsbauschule,
15. Eßernförde, Staatsbauschule,
16. Erfurt, Staatsbauschule,
17. Essen, Staatsbauschule,
18. Frankfurt a. M., Staatsbauschule,
19. Frankfurt a. O., Staatsbauschule,
20. Glauchau, Städtische Bauschule,
21. Görlitz, Staatsbauschule,
22. Gotha, Staatsbauschule,
23. Graz, Staatsgewerbeschule, Abteilung Staatsbauschule,
24. Hamburg, Bauschule der Hansestadt Hamburg,
25. Hildesheim, Staatsbauschule,
26. Hörter a. W., Staatsbauschule,
27. Holzminden, Staatsbauschule,
28. Idstein, Staatsbauschule,
29. Innsbruck, Staatsgewerbeschule, Abteilung Staatsbauschule,
30. Kaiserslautern, Kreisbauschule,
31. Karlsruhe, Staatsbauschule,
32. Kassel, Staatsbauschule,
33. Köln, Staatsbauschule,
34. Königsberg i. Pr., Staatsbauschule,
35. Leipzig, Staatsbauschule,
36. Linz, Staatsgewerbeschule, Abteilung Staatsbauschule,
37. Lübeck, Staatsbauschule,
38. Magdeburg, Staatsbauschule,
39. Mainz, Adolf-Hitler-Staatsbauschule,
40. Memel, Staatsbauschule (wurde am 15. 3. 1940 eröffnet),
41. München, Staatsbauschule,
42. Münster i. W., Staatsbauschule,
43. Nienburg, Staatsbauschule,
44. Nürnberg, Staatsbauschule (Dhm-Polytechnikum),
45. Oldenburg, Staatsbauschule,
46. Plauen i. V., Staatsbauschule,
47. Posen, Staatsbauschule (ab 1940 eröffnet),
48. Regensburg, Kreisbauschule,
49. Reichenberg, Staatsgewerbeschule, Abteilung Staatsbauschule,
50. Salzburg, Staatsgewerbeschule, Abteilung Staatsbauschule,
51. Stettin, Staatsbauschule,
52. Strelitz, Städtische Bau- und Ingenieurschule,
53. Stuttgart, Staatsbauschule,
54. Teschen, Staatsgewerbeschule, Abteilung Staatsbauschule (früher in Pilsen),
55. Trier, Staatsbauschule,
56. Willach, Staatsgewerbeschule, Abteilung Staatsbauschule,
57. Wien 1, Staatsgewerbeschule, Abteilung Staatsbauschule,
58. Wien - Mödling, Staatsgewerbeschule, Abteilung Staatsbauschule,
59. Wuppertal - Barmen, Staatsbauschule,
60. Zerbst, Städtische Bauschule,
61. Zittau, Staatsbauschule.

III. b) Textilfachschulen.

1. Aachen, Höhere Fachschule für Textilindustrie,
2. Chemnitz, Höhere Fachschule für Textilindustrie,
3. Chemnitz, Höhere Fachschule für Wirkerei- und Strickereindustrie in Chemnitz und Limbach, Sitz Chemnitz.
4. Rottbus, Höhere Fachschule für Textilindustrie,
5. Krefeld, Höhere Fachschule für Textilindustrie,
6. München-Gladbach, Höhere Fachschule für Textilindustrie,
7. Sorau N.L., Höhere Fachschule für Textilindustrie.
8. Wuppertal-Barmen, Höhere Fachschule für Textilindustrie,
9. Wien V, Spengergasse 20, achsemestrige Lehrgänge der Staatslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie.

III. c) Chemie = Schulen.

1. Chemie-Abteilung der Staatlichen Ingenieurschule,
2. Reichenberg (Sudetengau), Chemie-Abteilung der Staatsgewerbeschule.
3. Wien VII, Rosensteingasse 79, Staatslehr- und Versuchsanstalt für Chemische Industrie.

IV. Bau schulen für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik.

1. Königsberg i. Pr.,
2. Schleusingen,
3. Siegen,
4. Suderburg,
5. Eger.

Zugelassen nur zum technischen Studium.

Verzeichnis

der Fachschulen, deren Absolventen nur nach Ablegung der Sonderreifeprüfung zum Hochschulstudium zugelassen werden können.

A. Für das Studium an den Technischen Hochschulen und Bergakademien sowie für das Studium des Zuckerraffineriewesens und der Kulturtechnik.

I. Ingenieurschulen.

1. Altona, Vereinigte Technische Staatslehranstalten für Maschinenwesen, Abt. Höhere Technische Staatslehranstalt für Maschinenwesen,
2. Bingen, Ingenieurschule,
3. Frankenhäusen, Ingenieurschule,
4. Friedberg, Adolf-Hitler-Polytechnikum (Bau- und Ingenieurschule),
5. Ilmenau, Ingenieurschule,
6. Lage i. Lippe, Ingenieurschule,
7. Saarbrücken, Ingenieurschule,
8. Weimar, Ingenieurschule,
9. Wolfenbüttel, Ingenieurschule,
10. Wien 4, Argentinier Straße 11, Technische Lehranstalt, Ingenieurschule.

II. Bau schulen.

1. Bingen, Hessische Höhere Bau schule,
2. Darmstadt, Hessische Höhere Technische Staatslehranstalt für Hoch- und Tiefbau,
3. Friedberg (Hessen), Adolf-Hitler-Polytechnikum (Bau- und Ingenieurschule),
4. Lage (Lippe), Bau- und Ingenieurschule,
5. Neustadt/Gleve (Mecklenburg), Städtische Höhere Technische Lehranstalt für Hoch- und Tiefbau,

6. Rendsburg, Höhere Technische Staatslehranstalt für Tiefbau,
7. Weimar, Staatliche Bauhschule (inzwischen aufgehoben),
8. Wien XVIII, Semperstraße 45, Höhere Technische Lehranstalt (Bau- und Ingenieurschule).

III. Bauhschulen, Abteilung für Vermessungswesen.

1. Berlin-Neukölln, Staatsbauhschule,
2. Breslau, Staatsbauhschule,
3. Chemnitz, Staatsbauhschule,
4. Deutsch-Krone, Staatsbauhschule,
5. Essen, Staatsbauhschule,
6. Frankfurt / Main, Staatsbauhschule,
7. Frankfurt / Ober, Staatsbauhschule,
8. Karlsruhe, Staatsbauhschule,
9. Mainz, Adolf-Hiller-Staatsbauhschule,
10. München, Staatsbauhschule,
11. Stuttgart, Staatsbauhschule.

IV. Schiffsingenieurschulen.

1. Bremen, Schiffsingenieurschule,
2. Bremerhaven, Schiffsingenieurschule,
3. Flensburg, Schiffsingenieurschule,
4. Hamburg, Schiffsingenieurschule,
5. Stettin, Schiffsingenieurschule.

V. Seefahrtschulen in:

1. Stettin,
2. Ostseebad Wustrow,
3. Lübeck,
4. Hamburg,
5. Hamburg-Altona,
6. Bremen,
7. Wesermünde,
8. Elsfleth i. D.,
9. Leer.

VI. Bergschulen (Erl. v. 13. 9. 1938 — W J 3802, E IV —).

1. Aachen, Bergschule,
2. Bochum, Bergschule,
3. Celle, Deutsche Bohrmeisterschule,
4. Clausthal-Zellerfeld, Bergschule,
5. Dillenburg, Bergschule,
6. Dux, Deutsche Bergschule,
7. Eisleben, Bergschule,
8. Essen, Bergschule,
9. Hamborn, Bergschule,
10. Köln, Braunkohlenbergschule,
11. Leoben, Bergschule,
12. Moers, Niederrheinische Bergschule,
13. Peistretscham, Oberschlesische Bergschule,
14. Saarbrücken, Bergschule,
15. Siegen, Bergschule,
16. Waldenburg, Niederschlesische Bergschule.
17. Zwickau, Bergschule.

VII. Verschiedene Fachschulen.

Chemo-Technikerschule der Reichshauptstadt Berlin.

Aufnahme

Für die Aufnahme siehe die Meldeslisten auf Seite 4. Spätere Meldungen dürfen nicht berücksichtigt werden.

A. Reichsdeutsche :

Bei der Anmeldung sind folgende Papiere in Urschrift vorzulegen:

1. Wenn die Aufnahme als Student mit großer oder kleiner Matrikel beantragt wird:
 - a) Schulabgangszeugnis (Reifezeugnis) Studenten mit kleiner Matrikel: Zeugnis der Reife für Obersekunda.
 - b) Polizeiliche Führungszeugnisse, sowie Führungszeugnisse der Wehrmacht über die Zeit seit Abgang von der Schule, soweit die Zwischenzeit nicht schon zum Besuch von Hochschulen benutzt worden ist. Bei Maschinenbau-eleven, welche in staatlichen Eisenbahnwerkstätten gearbeitet haben, wird für diese Zeit ein Elevenzeugnis mit Führungsvermerk als amtliches Führungszeugnis angesehen.
 - c) Abgangsbescheinigungen von schon besuchten Hochschulen.
 - d) Zeugnisse über die abgeleitete praktische Ausbildung.
 - e) Wehr- bzw. Arbeitsdienstpaß zum Nachweis über die abgeleitete Arbeitsdienstpflicht.
 - f) Ahnenpaß oder Urkunden zum Nachweis der arischen Abstammung (Geburtsurkunde des Studenten, sowie Geburtsurkunden und Heiratsurkunden seiner Eltern und der beiderseitigen Großeltern). (Sterbeurkunden als Ersatz genügen nicht.)
 - g) 2 Paßbilder.
 - h) Studenten, die einer Gliederung der NSDAP. oder der Partei als Mitglied angehören, haben die Zugehörigkeit durch Vorlage des entsprechenden Ausweises zu belegen.

Die Anmeldung zur Aufnahme ist persönlich zu bewirken.

2. Wenn die Aufnahme als Gasthörer beantragt wird:

Siehe die Bestimmungen auf Seite 8.

B. Auslandsdeutsche und Ausländer bewirken die Aufnahme nach Empfang des schriftlichen Zulassungsbefehdes der Hochschule.

Rat und Auskunft in allen Fragen des Studiums (Voraussetzungen, Vorbildung, Sonderreise, Studiengang, Förderungswesen, Auslandsstudium, Prüfungen, Berufsmöglichkeiten usw.) erteilt auch die Bezirksstelle Schlesien des Beratungsdienstes beim Studentenwerk Breslau Breslau 1, Innengasse 1, Fernruf 435 05.

Vortragsbeginn

Der Beginn der einzelnen Vorträge und Übungen wird an den schwarzen Brettern der Fakultäten (in der Wandelhalle des Hauptgebäudes) bekanntgegeben.

Die Neuaufgenommenen werden darauf hingewiesen, daß sie an den Vorträgen und Übungen auch dann schon teilnehmen können, wenn die Formalitäten der Immatrikulation und der Bezahlung der Gebühren zu Beginn der Studien-Semester noch nicht erledigt sind. Durch das Warten würden sie gerade die für sie besonders wichtigen ersten einleitenden Unterrichtsstunden verlieren.

Hochschulgebühren

Für Studenten:

- | | |
|--|-----------|
| a) Aufnahmegebühr, bei erstmaliger oder wiederholter Einschreibung | 30,— RM. |
| bei Einschreibung nach Ablauf der Frist mehr | 10,— RM. |
| Praktikantenbeitrag — für erste Semester der Fakultäten für | |
| Bauwesen oder Maschinenwesen — | 10,— RM. |
| Die Gebühren sind bei der Aufnahme in bar zu bezahlen. | |
| b) Unterrichtsgebühren: | |
| Studiengebühr | 80,— RM. |
| Unterrichtsgeld je Wochenstunde | 2,50 RM. |
| für ein Praktikum 30,— RM. bzw. | 20,— RM. |
| Erfazgeld für Vorlesungen und Übungen mit Materialverbrauch | 25,— RM. |
| Sportbeitrag | 5,— RM. |
| Studentenschaftsbeitrag, Wohlfahrtsgebühren usw. | 19,85 RM. |

Die Unterrichtsgebühren, die je nach Fakultät im Semester sich auf ungefähr 160—200 RM. belaufen, sind zu Anfang jedes Semesters innerhalb der durch Bekanntmachung festgesetzten Fristen bargeldlos an die Kasse der Universität und der Technischen Hochschule zu bezahlen. Vor Semesterbeginn wird die jeweils gültige Gebühren- und Belegordnung an den schwarzen Brettern bekanntgegeben.

Gastteilnehmer zahlen als Aufnahme- und Studiengebühr entsprechend der Anzahl der belegten Vorlesungen 15,— bis 50,— RM. Die Gebühren werden mit dem Belegen fällig.

Ausländische Studenten und Hörer zahlen die für Inländer festgesetzten Gebühren (Ausnahme bei den Wohlfahrtsgebühren und bei den Sozialabgaben).

Studenten, die für ein ganzes Semester von der Verpflichtung, Vorlesungen zu belegen, befreit sind, also als beurlaubt gelten, zahlen die Wohlfahrtsgebühren und die sozialen Abgaben. Wer als Beurlaubter die Bibliothek der T. H. benutzen will, hat außerdem eine Benutzungsgebühr von 10 RM. je Semester an die Bibliothek zu zahlen.

Studenten, die ihrer aktiven Dienstpflicht genügen, müssen sich exmatrikulieren lassen.

Studenten, die zur Ableistung des Arbeitsdienstes oder der aktiven Dienstpflicht in der Wehrmacht exmatrikuliert worden sind und unmittelbar anschließend ihr Studium an derselben Universität (Hochschule) wieder aufnehmen, haben eine Aufnahmegebühr nicht mehr zu zahlen.

Wer die Meldefristen versäumt, nicht belegt oder rechtzeitig Urlaub erbittet wird exmatrikuliert.

Die Wohlfahrts-Einrichtungen der Hochschule und des Studentenvwerks Technische Hochschule Breslau, e. B., sind auf Seite 34 angegeben.

Gebührenerlaß.

Grundsätzliche Bestimmungen (auszugsweise).

§ 1

Inmatrikulierten Studenten, die der Deutschen Studentenschaft angehören, kann auf Antrag ganzer oder teilweiser Gebührenerlaß gewährt werden.

Der Gebührenerlaß erstreckt sich auf die Studiengebühr, das Ersatzgeld und das Unterrichtsgeld insgesamt, nicht aber auf die Wohlfahrtsgebühren.

§ 2

Der Gebührenerlaß wird nur gewährt, wenn die Förderung des Studenten im Interesse des Volksanzens liegt. Der Bewerber muß des Erlasses bedürftig und würdig sein. Die Würdigkeit setzt voraus:

1. gute wissenschaftliche Leistungen in dem gewählten Studienzweig, geistige Reife und Begabung sowie fleißiges Studium;
2. körperliche und geistige Gesundheit, charakterliche und politische Zuverlässigkeit. Dazu gehört insbesondere:
 - a) allgemein gesunde körperliche Veranlagung. Deren Annahme wird z. B. durch das Vorliegen von nicht vererbbaaren körperlichen Schäden (Verlust von Gliedmaßen infolge von Verkehrsunfällen usw.) dann nicht ausgeschlossen, wenn die geistige Leistungsfähigkeit dadurch nicht beeinträchtigt ist;
 - b) Einsatzbereitschaft für den nationalsozialistischen Staat und seine Grundsätze;
 - c) offenes und ehrliches, kameradschaftliches, vom Gemeinschaftssinn getragenes, Zucht und Ordnung wahrendes Verhalten.
3. Voraussetzung des Gebührenerlasses ist ferner, daß der Student mindestens 2 Semester das Fachgebiet, für dessen Veranstaltungen er Erlaß beantragt, ordnungsgemäß studiert hat.

§ 3

Der Gebührenerlaß bezieht sich nur auf das laufende Semester. Er kann nur bis zum Abschluß eines normalen Studiums, d. h. höchstens bis zum letzten der in den Prüfungsordnungen usw. als Mindestzahl vorgesehenen Semester gewährt werden.

§ 4

Das Gesuch ist schriftlich beim Rektor bis zu dem von ihm jeweilig besonders vorgeschriebenen Termin einzureichen.

§ 5

Mit dem Gesuch um Gebührenerlaß ist darzulegen, daß der Bewerber nach seinen und seiner unterhaltspflichtigen Angehörigen Einkommens- und Vermögensverhältnissen, auch bei pflichtmäßiger Einschränkung seiner Bedürfnisse, die Mittel zur Bezahlung der Gebühren nicht aufbringen kann.

Unfallversicherung

Alle Studierenden und Hörer der Hochschule sind gegen Unfall versichert.

Die Versicherung umfaßt diejenigen Unfälle, die sich ereignen im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Unterricht oder sonstigen Veranstaltungen der Hochschulen und mit amtlichen Veranstaltungen der Studentenschaft:

- a) innerhalb der Gebäude und auf dem Gelände der Hochschulen, ihrer wissenschaftlichen Institute und Anstalten einschließlich aller von der Hochschule gemieteten und sonstwie benützten Räume und Grundstücke;
- b) innerhalb des Kameradschaftshauses des NS. Studentenbundes und des Studentenhauses des Studentenwerkes;
- c) innerhalb der Seminare der Studierenden der Erziehungswissenschaften und den Gemeinschaftshäusern der Theologen (Convikte), sowie ähnlicher Seminare, die unmittelbar mit der Hochschule im Zusammenhang stehen;
- d) außerhalb der Örtlichkeiten bei Ausflügen und Besichtigungen von Apparaten, Maschinen, Betriebsanlagen jeder Art, öffentlichen Anstalten zu Lehrzwecken, soweit sie unter Leitung und Aufsicht eines Hochschullehrers, Dozenten oder Assistenten oder einer sonstigen zur Unterstützung bestellten Hilfskraft oder im ausdrücklichen Einvernehmen mit diesen Personen stattfinden; auf Reisen im unmittelbaren Zusammenhang mit Veranstaltungen der Hochschulen oder mit amtlichen Veranstaltungen der Studentenschaft;
- e) auf dem direkten Wege von der Wohnung zur Hochschule oder ihren Anstalten und zurück. Ferner auf dem Wege zum Studentenschaftshaus, sofern es sich um einen pflichtmäßigen Gang handelt, z. B. zur Erlangung eines Testates oder einer sonstigen Semesterbescheinigung der Studentenschaft. Bei Lehrausflügen sind Unfälle auf der Reise nach dem Ziele des Lehrausfluges, sowie auf der Rückreise eingeschlossen, soweit diese Reisen unter Leitung oder Aufsicht im Sinne des vorhergehenden Absatzes d erfolgen; der Weg zur Sammelstelle und zurück gilt als Teil der Reise. Bei den Wegeunfällen ist die Benützung landesüblicher Verkehrsmittel mit eingeschlossen. Gedeckt ist infolgedessen die Benützung von Eisenbahnen, Straßenbahnen, von Fahrrädern, Autos, Kraftomnibussen. Ausgeschlossen ist die Benützung von Luftfahrzeugen aller Art, ferner Motorrädern. Unfälle bei Benützung von Motorrädern im Rahmen des Vertrages können gegen eine Semesterprämie von 1 RM. mit in die Versicherung eingeschlossen werden;
- f) bei allen Leibesübungen, die von den Hochschul-Instituten für Leibesübungen veranstaltet oder in ihrem Auftrag unternommen werden; Unfälle, die bei Trainingsübungen eines einzelnen sich ereignen, sind nur dann gedeckt, wenn sie in den dem Sport dienenden Räumen der Hochschule oder auf deren Sportplätzen eintreten;
- g) bei den im Semester und in den Semesterferien von der Hochschule, der Studentenschaft, dem NS. Studentenbund, der Arbeitsgemeinschaft nationalsozialistischer Studentinnen und den Fachschaften veranstaltenden Studien-, Sport-, Fach- und Schulungslagern, den Auslese- und Schulungsveranstaltungen des Studentenwerkes und dem studentischen Landdienst;
- h) bei dem während des Semesters auf Befehl der örtlich zuständigen SA-Dienststelle bzw. der entsprechenden Formation geleisteten Dienste;
- i) bei einer von der Hochschule verlangten Arbeit, die von Doktoranden und Examenkandidaten mit Genehmigung des zuständigen Lehrers in einem wissenschaftlichen Institut am Sitze der Hochschule geleistet wird, und zwar auch dann, wenn das wissenschaftliche Institut nicht von der Hochschule gemietet oder sonstwie benützt wird;

- k) bei wissenschaftlichen Arbeiten und beim Familienieren der Medizinstudenten in den wissenschaftlichen Instituten und Krankenhäusern am Hochschulorte, und zwar während des Semesters und auch während der Semesterferien.

Näheres ist im Studentenwerk Universität, B

Prüfungen

I. Akademische Prüfungen

Der erfolgreiche Besuch der Technischen Hochschule kann durch Ablegen der Diplomprüfung in einer der vier Fakultäten nachgewiesen werden. Die Melde- termine für die Diplomvorprüfung und die Diplommhauptprüfung werden von Fall zu Fall am schwarzen Brett der betreffenden Fakultät bekanntgegeben.

Diplom-Ingenieure und Diplom-Chemiker, sowie Physiker und Mathematiker können weiterhin durch Ablegung der Doktorprüfung in einer der vier Fakultäten der Hochschule die Würde eines Doktor-Ingenieurs bzw. eines Doktors der Naturwissenschaften erlangen. Das Gesuch um Verleihung der Würde eines Doktor-Ingenieurs ist schriftlich an die Fakultät zu richten, die für das betreffende Wissen- schaftsgebiet in Frage kommt. Alle Anfragen, die die Doktorprüfung betreffen, sind ebenfalls dieser Fakultät zuzuleiten.

Die Bestimmungen über die Diplomprüfungen (Diplomprüfungs-Ordnung bzw. Promotionsordnung = 0,50 RM.¹⁾) können vom Sekretariat der Technischen Hochschule (S. G. 130) bezogen werden.

Auszug aus der Allgemeinen Prüfungsordnung

für Studierende der technischen Fachrichtungen an Technischen Hochschulen.

(Erlaß WJ. 2500 vom 1. 10. 40)

§ 1. Zweck der Prüfung.

1. Die Diplomprüfung bildet den ordnungsgemäßen Abschluß des Studiums der Technik an Technischen Hochschulen. Durch diese Prüfung soll der Studierende den Nachweis erbringen, daß er sich gründliche Kenntnisse auf dem von ihm gewählten Fachgebiete erworben hat.
2. Die Diplomprüfung gilt gleichzeitig als erste Staatsprüfung für diejenigen Fachrichtungen, in denen der Übergang in den höheren Verwaltungsdienst möglich ist.
3. Auf Grund der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad eines „Diplom-Ingenieurs“ der verschiedenen Fachrichtungen verliehen (abgekürzte Schreibweise Dipl.-Ing.).

§ 2. Prüfung.

1. Die Diplomprüfung gliedert sich in Vorprüfung und Hauptprüfung. Es steht im Ermessen der Hochschule, nach Bedarf Prüfungstermine anzusetzen.
2. Da für einige Fachrichtungen die Vorprüfung nach dem 3. September angeordnet ist, für andere nach dem 4. September, sind hierüber und über die

¹⁾ beim Versand zuzüglich 0,08 RM. für Porto.

Zeit des Studiums, die zwischen dem Abschluß der Vorprüfung und der Hauptprüfung liegen muß, in den speziellen Studienplänen für die einzelnen Fachrichtungen nähere Ausführungen enthalten.

Prüfungsgebühren

1. Die Diplomprüfungsgebühren betragen
 - a) für die Diplomvorprüfung 40,— RM.
 - b) Praktikantengebühr — für die Bewerber der Fakultäten für Bauwesen oder für Maschinenwesen 10,— "
 - c) für die Diplomhauptprüfung 80,— "
2. Die Promotionsgebühren betragen 200,— "
Ausländer zahlen die gleichen Gebühren.

Mit der Einreichung des Zulassungsantrages werden die Gebühren in voller Höhe fällig.

II. Staatliche Prüfungen

1. Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Die Bewerbung um die Lehrbefähigung in Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie und Geologie kann auf Grund des Studiums an der Technischen Hochschule stattfinden. Die im Buchhandel erhältliche Prüfungsordnung vom 28. Juli 1917 gibt Auskunft über die Prüfungsbestimmungen (Verlag Weidmannsche Buchhandlung, Berlin: Weidmannsche Taschenausgaben, Heft 2 „Die wissenschaftliche Staatsprüfung der Philologen“).

2. Prüfung für den Staatsdienst im höheren Baufach. Studierende, die eine künftige staatliche Anstellung im Baufach anstreben, werden gut tun, sich rechtzeitig wegen zweckmäßiger Einrichtung ihres Studiums mit dem Gesetz über die Befähigung im höheren bautechnischen Verwaltungsdienst zum 10. 7. 1936 nebst Ausführungsverordnungen bekannt zu machen.

3. Studierende, die in den Marinendienst eintreten wollen, werden auf die Vorschriften für die Ergänzung der Marinebaubeamten für Schiffbau und Maschinenbau, Verlag Mittler u. Sohn, Berlin SW. 68, Kochstr. 68/71, hingewiesen.

4. Prüfung für den Staatsdienst im höheren Postfach. Die Reichspost- und Telegraphenverwaltung stellt für die Laufbahn des höheren Telegraphendienstes Anwärter ein, die die Diplomprüfung in Elektrotechnik, einschließlich Fernmeldechnik abgelegt haben, daneben auch solche, die die Diplomprüfung im Fache des Maschinenbaues abgelegt haben. Das Annahmegeruch ist an die für den Wohnort des Bewerbers zuständige Ober-Postdirektion zu richten. Beigefügt sein muß ein ausführlicher selbstverfaßter und selbstgeschriebener Lebenslauf, sowie die Urchrift oder beglaubigte Abschrift der Urkunde über die Ernennung zum Diplom-Ingenieur nebst den Zeugnissen über die Vor- und Hauptprüfung, sowie der Nachweis der in der Diplomprüfungs-Ordnung dafür etwa vorgeschriebenen praktischen Tätigkeit, außerdem das Schulreisezeugnis, die Zeugnisse über den Besuch der Vorlesungen und die Abgangszeugnisse der Technischen Hochschulen, an denen der Bewerber studiert hat, amtliche oder sonstige glaubhafte Zeugnisse über Beschäftigung und Führung des Bewerbers für die Zeiten, die nicht dem Studium gewidmet waren, und die Geburtsurkunde.

5. Prüfung für Nahrungsmittelchemiker. Studierende, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, erfahren Näheres aus den im Buchhandel erhältlichen Vorschriften betreffend die Prüfung für Nahrungsmittelchemiker (Verlag Julius Springer, Berlin).

6. Prüfung für den höheren Vermessungsdienst in Preußen (Vermessungsingenieurprüfung). Die Bestimmungen sind enthalten in den

1. Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung der Vermessungsingenieure in Preußen vom 21. September 1927 (Finanz-Ministerial-Blatt 1927, Jahrg. 11).
2. Vorschriften über die praktische Ausbildung und die zweite Staatsprüfung der Vermessungsingenieure in Preußen vom 5. Juli 1928 (Finanz-Ministerial-Blatt 1928, Jahrg. 12).

Diese Vorschriften können durch den Buchhandel bezogen werden (Verlag Konrad Wittwer, Stuttgart, Schloßstr. 14).

Dem dreijährigen Studium des Vermessungswesens muß eine halbjährige Ausbildung bei einem geprüften Vermessungsingenieur (oder geprüften Landmesser) vorausgehen.

Auf das dreijährige Studium folgt die I. Staatsprüfung, dann weitere dreijährige praktische Ausbildung und daraufhin die II. Staatsprüfung, auf Grund deren die Ernennung zum Vermessungsingenieur erfolgt.

Praktische Tätigkeit

Praktikantenprofessoren:

- Professor Dr. phil. Lühs (Vermessungswesen),
Professor Dr.-Ing. Beger (Architektur und Bauingenieurwesen),
Professor Gottwein (Maschinenbau und Elektrotechnik),
Professor Dr.-Ing. Spadeler (Bergbaukunde),
Professor Diepflögel (Eisenhüttenkunde, Gießerei, Verformungs- und Metallkunde),
Professor Dr.-Ing. Tafel (Metallhüttenkunde),
apl. Dr. phil. Krause (Keramik),

Bevor das Studium des Vermessungswesens begonnen wird, muß eine praktische Tätigkeit von vier Monaten nachgewiesen werden.

In der Fakultät für Bauwesen (Architektur und Bauingenieurwesen) soll die praktische Tätigkeit 6 Monate dauern. Sie kann vor dem Eintritt in die Technische Hochschule liegen oder auf die vorlesungsfreie Zeit (Ferien) verteilt werden. Mit der Meldung zur Diplomhauptprüfung muß sie beendet sein.

In der Fakultät für Maschinenwesen (Maschinenbau und Elektrotechnik, Luftfahrttechnik) und in der Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen wird eine Vorpraxis von 6 Monaten verlangt. Eine weitere, 6 Monate dauernde praktische Tätigkeit soll in der Zeit zwischen dem Studienbeginn und der Diplomhauptprüfung in der vorlesungsfreien Zeit (Ferien) abgeleistet werden.

Weitere Ausführungen siehe unter „Studienpläne“.

Anfragen wegen der praktischen Tätigkeit sind an die oben angeführten, jeweils zuständigen Praktikantenprofessoren zu richten.

Leibesübungen und körperliche Erziehung.

I. Grundausbildung der Studierenden der ersten 3 Semester.

A. Allgemeine Bestimmungen für Männer und Frauen.

1. Der Erlass des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 30. Oktober 1934 verpflichtet jeden deutschen Studenten und jede deutsche Studentin, 3 Semester lang regelmäßig Leibesübungen zu treiben. Die Ableistung dieser Sportpflicht muß während der ersten drei Studiensemester in Form der Grundausbildung erfolgen.
2. Die Grundausbildung umfaßt folgende Übungszweige: Allg. Körperausbildung (Körperschule, Geräteturnen, Hallenspiele, Boxen (für Männer), Gymnastik und Tanz (für Frauen), Geländelauf, Leichtathletik, Kleinkaliberschießen, Kampfspiele und Rettungsschwimmen.

Maßgebend für den Gang der Körperausbildung ist der untenstehende Semesterverteilungsplan.

Alle Nichtschwimmer vom 1. bis 3. Semester haben am Anfängerschwimmunterricht teilzunehmen (siehe Semester).

3. Das Belegen der Übungen geschieht in den beiden ersten Semesterwochen von 10—13 Uhr im H. J. f. L., Wardeinstr. 25.

Die Anmeldung erfolgt auf vorgedruckten Anmeldeformen bei gleichzeitiger Einweisung in eine Übungsgruppe; ohne Anmeldeformen ist die Teilnahme an den praktischen Übungen nicht möglich. Rechtzeitige Anmeldung gewährleistet größere Auswahl der Übungszeiten.

4. Für jeden Studenten(in) wird bei Eintritt in die Grundausbildung eine Personalkarte (Grundkarte) angelegt, in welche Teilnahme und Übungserfolg vom Hochschulinstitut für Leibesübungen eingetragen werden. Nach Beendigung der Grundausbildung wird die Grundkarte ausgehändigt. Bei einem Wechsel der Hochschule wird die Grundkarte mit den entsprechenden amtlichen Eintragungen dem zuständigen Hochschulinstitut für Leibesübungen zugesandt. Der Ausweis über die erfolgte Grundausbildung ist die Voraussetzung für das Studium vom 4. Semester ab und für die Meldung zum Examen.
5. Die Zeiten der Pflichtuntersuchungen der ersten Semester werden vom Studentenwerk bekanntgegeben.

Befreiungen von der Grundausbildung sind nur auf Grund einer Untersuchung in der Medizinischen Klinik, Sobrechtufer 4, möglich. (Zeit: Dienstag und Freitag 15.30—16.30).

6. Sportärztliche Beratungsstelle: 2 mal wöchentlich in der Medizinischen Poliklinik. Dienstag und Freitag 15.30—16.30 Uhr.
7. Beratung und Auskunft: Werktags außer Sbd. von 10—13 Uhr im Geschäftszimmer des H. J. f. L.

Semesterverteilungsplan

Der nachfolgende Plan ist der Normalplan für alle Studierenden (Männer und Frauen), die nach Erfüllung ihrer Arbeitsdienstpflcht das Studium im Winter-Semester beginnen. Bei Aufnahme des Studiums im Sommer-Semester ist die Reihenfolge 2., 1., 3. Sport-Semester.

1. Semester (Winter-Semester)

- | | | |
|--|---|------------|
| I. a) Allgemeine Körperausbildung. (Körperschule, Leistungsturnen) und Box-
schule (Grundschule) für Männer | } | 23 Stunden |
| Gymnastik und Tanz für Frauen | | |
| b) Prüfungsturnen zu a | | |
| II. a) Geländelauf für Männer und Frauen | } | 12 Stunden |
| b) Wettkampf für Männer und Frauen | | |

2. Semester (Sommer-Semester)

- | | | |
|---|---|------------|
| III. a) Fünfkampftraining für Männer
(100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen,
Keulenwerfen und 3000-Meter-Lauf), | } | 20 Stunden |
| Fünfkampftraining für Frauen
(100-Meter-Lauf, Hochsprung, Weitsprung,
Kugelstoßen, 2000-Meter-Lauf) | | |
| b) Wettkampf zu a | | |
| IV. a) Kleinkaliberschießen. (Sportschießen für Männer und Frauen) —
10 Stunden. | | |
| b) Prüfungsschießen für Männer und Frauen. | | |

3. Semester (Winter-Semester)

- | | | |
|--|---|------------|
| V. a) Mannschaftskampfspiele
für Männer Hand- oder Fußball,
für Frauen Handball. | } | 23 Stunden |
| b) Wettspiele. | | |
| VI. a) Rettungsschwimmen für Männer und Frauen — 12 Stunden | | |
| b) Prüfungsschwimmen. | | |

II a. Freiwilliger Sportbetrieb der Studierenden der vierten und höheren Semester

Aufgaben des freiwilligen Sportbetriebs sind:

- Sportliche Weiterbildung nach Abschluß der Grundausbildung,
- Anfängerausbildung und Weiterbildung in den Abzweigen, die nicht in der Grundausbildung enthalten sind,
- Bildung von Trainingsgemeinschaften zur Vorbereitung auf die Wettkämpfe der Hochschulen und der Studentenschaft.

Allgemeine Bestimmungen

- Die Zulassung erfolgt auf Grund der erfüllten Grundausbildung.
- Über die Teilnahme an den Kursen, sowie über die erzielten Leistungen, werden Bescheinigungen ausgestellt.

3. Jeder Student(in) erhält bei der Anmeldung eine Sportkarte, die er nach vollständiger Ausfertigung dem Übungsleiter auszuhändigen hat. Die Sportkarte berechtigt zur Teilnahme an einem Anfängerlehrgang (auch neben der Grundausbildung) und zur Teilnahme an fortgeschrittenen Lehrgängen nach ordnungsmäßiger Aufnahme und im Anschluß an einen Anfängerkursus.
4. Die Kurse finden nur bei einer Beteiligung von mindestens 25 Teilnehmern statt.
5. Die Zeiten der Kurse sind im Übungsplan des Hochschulinstituts für Leibesübungen angegeben.
6. Die Anmeldungen zu den unten angekündigten Kursen erfolgt im Hochschulinstitut für Leibesübungen, jeweils in den ersten 14 Tagen nach Semesterbeginn von 10—13 Uhr.

Kurse

A. Allgemeine Körperschulungskurse.

1. Für alle Semester.
2. Für Trainingsmannschaften.
3. Für Dozenten.

B. Kurse in den Übungsarten, in denen studentische Meisterschaften stattfinden. (im Wintersemester: Turnen, Fechten, Boxen, Geländelauf, Handball, Fußball und Skilaut; im Sommersemester: Leichtathletik, Schwimmen, Rudern, Tennis, Hand- und Fußball).

II b. Luftfahrt: Freiwillige Betätigung für alle Semester

1. Luftfahrtlehrgänge zur Einführung in das Gesamtgebiet der Luftfahrt: Vorlesungen, Übungen, Werkstattarbeit, praktisches Fliegen.
Ziel: Grundlage für luftfahrtwissenschaftliche Weiterarbeit.
(siehe Anschlag und Sonderprospekt).
2. Flugwissenschaftliches und flugtechnisches Praktikum:
Luftfahrtwissenschaftliche Arbeiten der einzelnen Fakultäten in Verbindung mit Versuchsflügen in Motorflugzeugen des Hochschulinstituts für Leibesübungen.
Ziel: Vermittlung luftfahrtwissenschaftlicher Grundlagen der einzelnen Studienfächer. — Weg zu Luftfahrtberufen.
(siehe Anschlag der Fakultäten und des Hochschulinstituts für Leibesübungen).
Auskunft und Annahme täglich von 9—12 Uhr im Hochschulinstitut für Leibesübungen.

III. Studium der Leibesübungen und körperlichen Erziehung (Lehrerausbildung)

Im Rahmen der seit Beginn des W.-S. 1934/35 in Kraft getretenen neuen Hochschulportoordnung ist auch die Lehrerausbildung auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung in wesentlichen Punkten neu geordnet worden.

Die Ausbildung steht offen:

1. Studierenden, die die wissenschaftliche Prüfung für das höhere Lehramt ablegen wollen;
2. Studienreferendaren (=referendarinnen) und Studienassessoren (=assessorinnen), die die Lehrbefähigung in dem Fach „Leibesübungen und körperliche Erziehung“ nachträglich erwerben wollen (Erweiterungsprüfung);

3. mit besonderer Genehmigung des Ministers:

- a) Studierenden anderer Fakultäten, für die die Teilnahme an der Ausbildung eine wesentliche Ergänzung für die Berufsausbildung ist,
- b) Bewerbern (Bewerberinnen), die bereits andere Lehrbefähigungen (nicht des höheren Lehramts) besitzen,
- c) Bewerberinnen, die technische Lehrerinnen werden und zunächst die Lehrbefähigung für Turnen erwerben wollen,
- d) Bewerberinnen, die Turn- und Sportlehrerinnen im freien Beruf werden wollen.

Voraussetzung für die Zulassung ist bei allen unter 1 bis 3 genannten Bewerbern (Bewerberinnen) der Nachweis arischer Abstammung sowie die körperliche und charakterliche Eignung. Die unter 1 und 3a genannten Studierenden haben die erfolgreiche Ableistung der Grundausbildung, die unter 2 und 3b bis d Genannten eine der Grundausbildung der Studierenden entsprechende körperliche Vorbildung nachzuweisen. Die letzteren haben sich außerdem einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen.

Die Unterrichtsgebühren für die praktische Ausbildung betragen 35,— RM. Hinzu kommen die Gebühren für Vorlesungen usw. Für die unter 3b)–3d) genannten Bewerber kostet die Ausbildung für ein Semester etwa 75,— RM.

Die am Schlusse der Ausbildung abzulegende Prüfung gilt für die unter 1 und 2 Genannten als Vorprüfung für die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in dem Fach „Körperliche Erziehung“, für die Bewerber (Bewerberinnen) unter 3b und c als Abschlußprüfung. Die durch letztere erworbene Lehrbefähigung hat nur in Verbindung mit anderen Lehrbefähigungen Gültigkeit. Den Bewerberinnen unter 3c wird daher das Zeugnis über die Prüfung erst nach Abschluß ihrer übrigen Berufsausbildung ausgehändigt. Die unter 3d genannten Bewerberinnen erwerben durch das Abschlußexamen weder eine Lehrbefähigung für Schulen noch die Berechtigung zur Anstellung im Schuldienst.

Zeitplan der Ausbildung.

Monat	Art der Ausbildung
Oktober	Segelfliegerlehrgang
November bis Febr.	Praktische, theoretische und lehrmäßige Ausbildung
März	Stillehrgang, Geländesportlager
April bis Juni	Praktische, theoretische und lehrmäßige Ausbildung
Juli	Prüfungslager
August	Wanderfahrt.

Behörden

Staatliche Verwaltung

Kuratorium der Universität und der Technischen Hochschule

Breslau 1, Neue Sandstraße 3 (F.: 458 47).

Kurator i. V.: Direktor Dr. Theo Bertram

Büro: Neue Sandstraße 3, Sprechstunden nach vorheriger Anmeldung:
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11—13 Uhr.

Vertreter: Dr. Rudolf Ernst, Universitätsrichter und Syndikus, Oberlandesgerichtsrat, Breslau 13, Charlotteenstraße 64/66, F. 827 90, z. Zt. abwesend, vertreten durch Oberlandesgerichtsrat Dr. Eberhard Eggel, Breslau 18, Güntherstraße 30, F. 854 38

Amtmann Hermann Borchmann, Breslau 16, Heizelmännchenweg 19

Univ.-Inspektor Erich Strikte, Breslau 16, Mäwenweg 85

Univ.-Inspektor Wilhelm Jeschke, Breslau 16, Sternstraße 111

Verw.-Obersekretär Gerhard Bredtschneider, Breslau 16, Friesenplatz 4

Verw.-Sekretär Friedrich Stolze, Breslau 10, Michaelisstraße 52.

Kasse der Universität und der Technischen Hochschule

Breslau 1, Universitätsgebäude, Erdgeschoß, Eingang Schmiedebrücke,
(F.: Sammelnummer 220 21), Reichsbankgirokonto, Girokonto 6700 bei der
Städtischen Bank Breslau, Postsparkonto Breslau Nr. 64 50

Raboth, Paul, Oberrentmeister, Breslau 10, Matthiasstraße 10

Steinberg, Alfred, Universitäts-Oberinspektor, Breslau 16, Ludendorffstraße 38

Clausen, Alfred, Universitäts-Inspektor, Breslau 21, Brandenburger Straße 46

Steiner, Hermann, Verwaltungs-Obersekretär, Breslau 24, Kürassierstraße 133

Wille, Alfred, Amtsgehilfe, Breslau 16, Borfigstraße 13

N. N., Verwaltungssekretär

Technische Hochschule

Die in [] angegebenen Bezeichnungen und Zahlen geben das Amtszimmer an

Rektor

ord. Professor Dr.-Ing. Ferber, Erwin [H. 128] (Sprechstunden: Mo 12—13 Uhr,
So 11—12 Uhr), Breslau 13, Lothringer Straße 19 I (F.: 819 47)

Prorektor

ord. Professor Dr.-Ing. Beger, Karl, Breslau 16, Hanfstraße 18 (F.: 409 96).

Senat

Rektor

Prorektor

Defane der Fakultät für:

Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer: o. Professor Dr. rer. techn.
Suhrmann

Bauwesen: o. Professor **Bleden**

Maschinenwesen: o. Professor Dr.-Ing. **Mayer**

Bergbau- und Hüttenwesen: o. Professor Dr. jur. **Netter**

Leiter der Dozentenchaft:

o. Professor **Fischer**

Studentenführer:

stud. iur. **Udo Colditz**

Mitglieder der Dozentenchaft:

o. Professor Dr.-Ing. habil. **Gründer**

Ob.-Ing. Dr.-Ing. **Gehner**

Leiter des Außeninstituts:

o. Professor Dr.-Ing. **Böning**

Syndikus

Dr. iur. **Theuner, Günther**, Oberlandesgerichtsrat (F. 451 85), Breslau 18,
Ebereichenallee 24/26

Sekretariat der Technischen Hochschule

Breslau 16, Uferzeile 27 (F.-Sammelnummer 421 61)

Lippke, Rudolf, Hochschuloberinspektor [H.G. 129], Breslau 16, Borjigstraße 34

Ritter, Josef, Verwaltungsfekretär (Hausverwaltung), [H.G. 131], Breslau 16,
Hansastraße 1/3

Scheuner, Richard, Hausmeister, [H.G. 134], Breslau 1, Marienstr. 1, II. Etg.

Geppert, Richard, Amtsgehilfe, [H.G. 133], Breslau 16, Friesenstraße 22

Pfeiler, Paul, Amtsgehilfe, [H.G. 130], Breslau 18, Morgensternstraße 54

Sappot, Josef, Verwaltungsangestellter (Aufnahmebüro), Breslau 10, Flussstraße 9

Soblick, Heinz, Angestellter, Breslau 16, Memellandstraße 35

Rudolph, J., Kanzleiangestellte, Breslau 16, Hansastraße 53

Kirchhoff, Erna, Kanzleiangestellte, Breslau 1, Alibüßerstraße 6/7

Kaulfs, E., Angestellte (Fakultätskanzlei), Breslau 10, Michaelisstraße 98

Quästur der Universität und der Technischen Hochschule

Breslau 1, Universitätsgebäude, Erdgeschoß, Eingang Schmiedebrücke
(F.-Sammelnummer 220 21)

Kaboth, Paul, Oberrentmeister, Breslau 10, Matthiasstraße 10

Steinberg, Alfred, Universitäts-Oberinspektor, Breslau 16, Ludendorffstraße 38.

Staats- und Universitätsbibliothek Breslau - Abteilung Bibliothek der Technischen Hochschule

Dr. jur. **Besched, Paul**, Honorarprofessor, Bibliotheksrat, [H.G.] Breslau 1,
Hedwigstraße 40 (F. 426 65)

Grottker, Alfred, Bibliotheksgehilfe, Breslau 16, Uferzeile 4

Erber, Georg, Bibliotheksangestellter, Bischwitz, Kr. Trebnitz

Seidel, Gertrud, Bibliotheksangestellte, Breslau-Wilhelmsruh, Frenaweg 29

Kulessa, Maria, Bibliotheksangestellte, Breslau 16, Trißstraße 10

Bibliotheks-Ausschuß

Der Rektor, die Dekane und der Bibliotheksrat

Außeninstitut

Leiter: Professor Dr.-Ing. **Böning**

Geschäftsführender Ausschuß:

Prof. Dr.-Ing. **Beger**,

Prof. **Bleden**,

Prof. Dr.-Ing. **Mayer**,

Prof. Dr.-Ing. **Spackeler**,

Prof. Dr. rer. techn. **Suhrmann**,

Prof. **Fischer**

apl. Prof. Dr. phil. **Maßke**,

stud. iur. **Colditz**.

Das Außeninstitut stellt die Verbindung zwischen Lehr- und Forschungsbetrieb an der Technischen Hochschule und den außerhalb dieser stehenden Kreise her. Es fördert den Gedankenaustausch durch Vorträge und ähnliche Veranstaltungen, zu denen als Vortragende neben den Hochschullehrern Herren des gesamten Ingenieurwesens gewonnen werden. Das Tätigkeitsfeld des Außeninstituts erstreckt sich über Breslau hinaus auf ganz Schlesien.

Nachrichtenstelle (einschl. Pressearchiv) der Technischen Hochschule

Rektor.

apl. Professor Dr. phil. **Maßke** [H.G. 142]

Filmreferent

Prof. Dr.-Ing. habil. **Gründer, Werner** [Hf.-G.], Breslau 16, Frau Holleweg 9
(F. 403 14)

Prüfungsausschüsse für die Diplom-Vor- und Hauptprüfungen

Vorsitzende: die Dekane der einzelnen Fakultäten

Wissenschaftliches Prüfungsamt

Bischofstraße 10a (F. 224 51)

Vorsitzender: Oberschulrat Dießing

Stellvertreter: Univ.-Prof. Dr. Rubin

Fachvertreter für

Reine Mathematik: Professoren Dr. Cremer, Dr. Happel (L. H.), Dr. Radon,
Dr. Feigl (Univ.), Oberstudienrat Dr. Jaefel

Angewandte Mathematik: Professoren Dr. Cremer, Dr. Happel, Dr. Lührs (L. H.)

Physik: Professoren Schäfer, Dr. Steubing, Dr. Fues (Univ.), Dr. Bergmann (L. H.), Studienrat Sprockhoff

Erdkunde: Professoren Dr. Obst, Dr. Knothe (Univ.), Dozent Dr. v. Geldern-Crispendorf (L. H. u. Univ.), Studienrat R. N., Oberstudiendirektor Dr. Franke

Chemie: Professoren Dr. Hüffel, Dr. Suhrmann (L. H.), Dr. J. Meyer (Univ.),
Studienrat Dr. Herrmann

Mineralogie: Professor Dr. Spangenberg

Leibesübungen und körperliche Erziehung: Dr. König, Studienrat Dr. Jaefel,
Dr. Klein (Univ.), Assistent Dr. med. Kreienberg (Univ.)

Gebührenerlaß-Ausschuß

Rektor.

Syndikus

Professor Dr. rer. techn. Suhrmann

Professor Dr.-Ing. König

Professor Dr.-Ing. Mayer

Professor Dr.-Ing. Spadeler

Vertreter der Studentenschaft.

N.S.D.A.P. Amt N.S.D.-Dozentenbund Gau-Dozentenbundführung

Gau-Dozentenbundführer: Prof. Dr.-Ing. Ferber

Gaukassenwart: a. v. Prof. Dipl.-Kfm. Dr. oec. Seischab, Breslau 18,
Kastanienallee 3 a F. 863 93)

Stellvert. Gaukassenwart: Dozent Dr. phil. habil. Birke,
Breslau 21, Charlottenstraße 55

Dozentenbundführung der Technischen Hochschule Breslau

Dozentenbundführer: Professor Fischer

Stellvert. Dozentenbundführer: Prof. Dr.-Ing. habil. Gründer

Kassenwart: Oberingenieur Dr.-Ing. Jaeschke

Bresse: Prof. Dr.-Ing. Mayer

Dozentschaft der Technischen Hochschule Breslau

Breslau 16, Uferzeile 27 (F. 421 61)

Postcheckkonto: Breslau 612 89

Leiter: o. Professor Fischer

Stellvertretender Leiter: Professor Dr.-Ing. habil. Gründer

Amtsleiter:

Sport: Oberingenieur Dr.-Ing. Gehner

für Auslandsdeutschtum: a.o. Professor Dr.-Ing. Büge

für Kasse und Verwaltung: Oberingenieur Dr.-Ing. Jaeschke

für Stellennachweis: Prof. Dr.-Ing. habil. Gründer

für Arbeitsdienst: Professor Dr.-Ing. Gründer

Auslandsamt der Dozentschaft der Universität und Technischen Hochschule Breslau

Stellvertretender Leiter: Professor Dr. Bodendorf

Pharmazeutisches Institut der Universität Breslau: Schuhbrücke 38/39 (F. 560 29)

Das Auslandsamt der Dozentschaft hat sich zur ehrenamtlichen Aufgabe gemacht, alle ausländischen graduierten Akademiker sämtlicher Fakultäten und Nationen, die kürzere oder längere Zeit in Deutschland weilen, in das wissenschaftliche, soziale und kulturelle Leben Deutschlands einzuführen. Den ausländischen Gästen soll durch das Auslandsamt gleichzeitig die Möglichkeit zu persönlicher Fühlungnahme und zum Gedankenaustausch mit deutschen Fachkollegen gegeben werden. Der Leiter des Auslandsamtes der Dozentschaft ist um die Durchführung dieser Aufgabe bemüht. Er steht allen ausländischen Kollegen jederzeit zu Auskünften persönlicher oder wissenschaftlicher Art zur Verfügung.

Für Sonderfragen im Bereich der Technischen Hochschule können Auskünfte durch Professor Dr.-Ing. Böning, Elektrotechnisches Institut der technischen Hochschule, eingeholt werden.

Studentenführung der Technischen Hochschule Breslau

(Studentenschaft und NSD-Studentenbund)

Breslau 16, Uferzeile 40 (F. 431 16)

Postcheckkonto: Breslau 104 45

Studentenführer: stud. iur. Udo Colditz

Amtsleiter Politische Erziehung: Heinz Fernes

„ Wissenschaft und Fachernziehung: Gottfried Huhn

Organisations- und Personalamt: N. N.

Verbindungsführer zur SA: **Roden**

zur SS: **W. Hauptmann**

zum NSKK: **Hanspeter Vormann**

zum NSFK: **Rudolf Rfoll**

NSDStB-Kasse: **Georg Gottschlich**

DSK-Kasse: m. d. W. d. G. b.: **Studentenwerk Schlesien**

Fachschaftsleiter: Architekten: **Ernst Wagner**

Bauingenieure: **Dietrich Treutler**

Bergleute: **Willi Schulze**

Chemiker: **Gottfried Huhn**

Elektroingenieure: **Josef Bernard**

Hüttenleute: **Willi Schulze**

Maschinenbau: **N. N.**

Mathematiker und Physiker: **Georg Gottschlich**

Außenamt: **Gerhard Zymelka**

Kameradschaften des NSD-Studentenbundes:

„Eubetenland“

„Hohenfriedeberg“

„Eiling“

„Werner Bled“

„General Tauenzien“

Studentenwerk Breslau, Abteilung Techn. Hochschule

Dienststelle des Reichsstudentenwerkes

öff. rech. Anstalt

Breslau 16, Uferzeile 40 (Studentenheim) (F. 466 14)

Bankkonto: Deutsche Bank und Discontogesellschaft

Zweigstelle Breslau, Albrechtstraße 33/36

Leiter des Studentenwerkes: **Zeidler** (F. 435 05)

Amt Wirtschafts- und Sozialfragen: cand. ing. **Rudolf Radwan**

Kameradschaftsförderung und Hochschulförderung: cand. ing. **Rud. Radwan**

Reichsförderung und Darlehnsförderung: **Dr. Adermann**

Krankenfürsorge: cand. med. **W. Reichstein**

Bootshallenverwaltung: cand. rer. mont. **Sczensny**

Einrichtungen:

Studentenheim, Uferzeile 40: Mittag- und Abendspisung, Säle für gesellige Veranstaltungen und Vorträge, große Terrasse unmittelbar am Oderufer. Arbeitsäle, Geschäfts- und Sitzungszimmer, Saal für Freiübungen. Hallen für Ruder- und Paddelboote, Ruderkasten, Umkleide- und Duschräume.

Verkauf von Zeichenmaterial, Papier, Labakwaren, Schokolade.

Außerdem folgende, von studentischen Mitarbeitern verwaltete Ämter:

Förderung: Kameradschafts-, Hochschul-, Reichs- und Darlehns-Förderung

Gesundheitsdienst: Krankenfürsorge, Beihilfe zu Kuren usw.

Bergünstigungsamt: Ermäßigung für Theater, Konzerte

Wohnungsamt: Beschaffung und Überwachung von Wohnungen

Dienststunden aller Ämter zu erfahren im Sekretariat, Studentenheim,
1. Stock, und durch die Anschläge.

Studienplätze im Ausland

Reichsdeutschen Studenten und Studentinnen steht die Möglichkeiten offen, sich beim

Deutschen Akademischen Austauschdienst e. V.

Berlin NW 40, Kronprinzenufer 13

durch die Akademische Auslandsstelle der Universität und der Technischen Hochschule Breslau (Universität, Zimmer 85) um Studienplätze an ausländischen Hochschulen für die Dauer eines Studienjahres zu bewerben.

Gewährt wird freie Wohnung, Verpflegung und Gebührenerlaß, so daß nur Reise- und Taschengeld aus eigenen Mitteln erforderlich ist.

Austausch besteht nach

Dänemark, Finnland, Italien, Japan, Portugal, Rumänien, Slowakei,
Schweden, Spanien, Ungarn

Außerdem besteht in den Sommermonaten ein Praktikantenaustausch nach verschiedenen Staaten:

Finnland, Rumänien, Schweden, Ungarn (nur für Landwirtschafts-
praktikanten), Dänemark, Bulgarien

Über Veränderungen während der Kriegsjahre erteilt die Akademische Auslandsstelle Breslau e. V., Breslau 1, Universität, Zimmer 85 (F. 220 21), Auskunft

Akademische Auslandsstelle Breslau e. V. an der Universität und der Technischen Hochschule

(Breslau 1, Universität, Zimmer 85, F.: 220 21)

Geschäftsführender Leiter: Doz. Dr. Wohlgenut-Krupiska

Vertreter: Dr. Martin Kasper, Breslau 10, Rosenthalerstraße 55, II

Direktor des Hochschulinstituts für Leibesübungen Breslau

N. N. (i. B. Reg.-Rat Dr. phil. König, Georg), Breslau 16, Wardeinstraße 25
(F. 403 48)

Hochschulinstitut für Leibesübungen Breslau

(Geschäftsräume und Seminarbücherei: Breslau 16, Wardeinstr. 25, F. 403 48)

Geschäftszeiten: Montag—Freitag 10—13 Uhr

Direktor (komm.): Stud.-Rat **Lange, Frithjof**, Breslau 16, Agierweg 9 (mit der vertretungsweise Wahrnehmung der Geschäfte des Dezenten für körperliche Erziehung beim Oberpräsidium beauftragt)

Beretreter. Reg.-Rat Dr. **Rönig, Georg**, Direktor des Hochschulinstituts für Leibesübungen in Gießen, Breslau 16, Wardeinstr. 25, Sprechstunden: Mo bis Fr. 12—13 Uhr

Wissenschaftliche Assistenten:

Stud.-Ass. **Heinken**,

Stud.-Rat **Söhmisch**,

Stud.-Ass. **Häusler**,

Stud.-Ass. **Beier**

und Dipl. Turn- und Sportlehrerin **Röhler**,

Dozent **Manz**, Leiter der Abteilung Luftfahrt

Übungsstätten:

Hochschulturnhalle und Sportplatz am Hochschulinstitut für Leibesübungen, Wardeinstr. 25

Hochschulbootshaus, Uferzeile, gegenüber der Technischen Hochschule

Hallenschwimmbad: Zwingerstraße 10/12

Reitinstitut der Breslauer Hochschulen, Gabitzstraße 44

Fechtsaal: Konviktgebäude, Schmiedebrücke 35

Kleinkaliberschießstand: Hochschulsportplatz Wilhelmsruh

Tennisplätze auf dem Hochschulsportplatz Wilhelmsruh.

Lehrer für körperliche Fertigkeiten

Fechtlehrer: Fechtmeister **Ludner, jun.**

Gebek, Else, Tanzlehrerin, Breslau 1, Museumsplatz (F. 410 50)

Academischer Reitverein e. V., korporatives Mitglied des NS.-Reiterkorps, Breslau 13, Gabitzstraße 44 (Anmeldung beim Reitverein oder durch das Hochschulinstitut für Leibesübungen).

Lektor für Musik

Dr. phil. **Wazke, Hermann**, apl. Professor, Leiter des Collegium musicum der Technischen Hochschule [S. 142], Breslau 16, Wagnerstr. 32 (F. 408 57)

Lektor für Technisch-Englisch

Dr.-Ing. **Jaeschke, Hans**, Oberingenieur, Lehrbeauftragter [E. J.], Breslau 16, Kaiserstraße 66.

I. Die Lehr- und Forschungsstätten der Technischen Hochschule Breslau

siehe Seite 43—51

II. Lehraufträge

siehe Seite 43—51

III. Institute

Fakultät für Allgemeine Wissenschaften

Physikalisches Institut [H.G.]

Direktor: Professor Dr. phil. Bergmann

Oberingenieur: Dozent Dr. phil. habil. Schuster

pl. Assistent: Dr. phil. Fesser

Institut für theoretische Physik der Technischen Hochschule und der Universität

[Martinißtraße 7—9]

Direktor: Professor Dr. phil. Gues

pl. Assistent: N. N.

Institut für Mechanik und Statik [H.G.]

Leiter: N. N. (i. B. Dr.-Ing. habil. Rühl)

pl. Assistenten: Dipl.-Ing. Schädel, Dipl.-Ing. Fant

Institut für Chemische Technologie, Kokerei- und Gaslaboratorium der Techn. Hochschule und der Universität [Hf.-G.]

Direktor: Professor Dr.-Ing. Ferber

Oberingenieur: N. N.

pl. Assistent: Dr.-Ing. Sonntag

Angeschlossen: Röntgenabteilung der Technischen Hochschule [Ch.-G.]

Leiter: apl. Professor Dr. phil. Ebert

Anorganisch-Chemisches Institut der Techn. Hochschule und der Universität [Ch.-G.]

Direktor: Professor Dr. phil. Hüdel
Oberingenieur: Dozent Dr. phil. habil. Günther
pl. Assistent: Dipl.-Ing. Chytref
Laboratoriumswerkmeister: Geselle
Technischer Amtsgehilfe: N. N.

Organisch-Chemisches Institut der Techn. Hochschule und der Universität [Ch.-G.]

Direktor: Professor Dr. phil. Hüdel
Oberingenieur: Dr. phil. habil. Haberland
pl. Assistent: Dr. rer. nat. Kühn, Stellenverwalterin.
Laboratoriumswerkmeister: Urbansky

Physikalisch-Chemisches Institut der Techn. Hochschule und der Universität [Ch.-G.]

Direktor: Professor Dr. rer. techn. Suhrmann
pl. Assistenten: Dozent, Oberingenieur Dr. phil. Seiler, Stud.-Ref. Schnackenberg
Technischer Amtsgehilfe: Kurt Imhof

**Allgemeines Chemisches Institut der Universität und Technischen Hochschule
(Breslau 1, Burgstraße 8, 8—18 Uhr: F. 220 21, sonst: 263 80)**

Direktor: Professor Dr. phil. Hüdel
Abteilungsvorsteher: Professor Dr. Julius Meyer
pl. Assistent: apl. Prof. Dr. phil. habil. Neunhoeffer
Dr. phil. Dieß
Dr. phil. Seemann
Dr.-Ing. Datow
Dipl.-Ing. Simmersbach
Materialienverwalter: Klein

**Institut für Biochemie und landw. Technologie der Universität
und der Techn. Hochschule
(Breslau 16, Hansastraße 25)**

Direktor: N. N. (i. V. a. o. Prof. Dr. phil. Rehorst)
pl. Assistent: a. o. Prof. Dr. phil. Rehorst
Laborant: Großer

Keramisches Institut [K.-G.]

Vorsteher: apl. Professor Dr. phil. Krause
pl. Assistent: Stud.-Ass. Ursula Klempin

Institut für musikalische Technologie [HG.]

Vorsteher: apl. Professor Dr. phil. Matzke

Fakultät für Bauwesen

Institut für Straßenbauforschung

Breslau 16, Hansastraße 25
Direktor: Professor Hartleb
pl. Assistent: Dipl.-Ing. Bofold

Institut für Eisenbahnsicherungswesen [H.G.]

Direktor: Professor Dr.=Jng. Jäncke
pl. Assistent: N. N.

**Kulturtechnisches Institut der Universität und der Techn. Hochschule
(Breslau 16, Hansastrafe 26, Landwirtschaftliche Institute)**

Direktor: Professor Dr.=Jng. Junker
pl. Assistent: Dipl.=Jng. Baum

Betonlaboratorium [H.G.]

Leiter: Professor Fischer
pl. Assistent: Dipl.=Jng. Kurz

Fakultät für Maschinenwesen

Maschinenlaboratorium

Direktor: Professor Dr.=Jng. Lindner
Oberingenieur: apl. Professor Dr.=Jng. Faltin
pl. Assistenten: Dipl.=Jng. Köster, Dipl.=Jng. Seeberg-Elverfeldt
Erster Maschinenmeister: Schulz

Institut für Werkzeugmaschinen und Herstellungsverfahren [H.G.]

Direktor: Professor N. N. (i. V. Prof. Gottwein)
pl. Assistenten: N. N. und Dr.=Jng. Mosich
Erster Laboratoriumswehrmeister: Bogler

Elektrotechnisches Institut [E.Z.]

Direktor: Professor Dr.=Jng. Böning
Mechtechnisches Labor.: Professor Dr.=Jng. Böning
Elektr. Masch.-Labor.: Professor Dr.=Jng. Kübler
Labor. f. Fernmelbetechnik: Professor Dr.=Jng. Büge
Oberingenieur: Dr.=Jng. Jaeschke
pl. Assistenten: Dipl.=Jng. Witbach, Dipl.=Jng. Mosig
Erster Laboratoriumswehrmeister: Häusler

Institut für Hydraulische Strömungsmaschinen und Maschinenelemente [H.G.]

Direktor: Professor Krauß
pl. Assistent: Dipl.=Jng. Ulrich

Versuchslaboratorium für Heizung und Lüftung [H.G.]

Leiter: pl. Professor Dr.=Jng. Faltin

Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen

Institut für Eisenhüttenkunde und Gießereikunde [H.G.]

Direktor: Professor Diepshlag
Oberingenieur: Dr.=Jng. Gefner
pl. Assistenten: Dipl.=Jng. Meißner, Dipl.=Jng. Steiger
Laboratoriumswehrmeister: Zeishold

Institut für Metallhüttenwesen [H.G.]

Direktor: Professor Dr.-Ing. Tafel
Oberingenieur: Lehrbeauftragter Dipl.-Ing. Zürn
pl. Assistent: N. N.
Erster Werkmeister: Richard Imhof

Institut für Walzwerkskunde [H.G.]

Direktor: Professor Dr. jur. Netter
pl. Assistent: N. N.

**Institut für Bergbaukunde und Aufbereitung, (mit Aufbereitungslaboratorium)
[H.G.]**

Direktor: Professor Dr.-Ing. habil. Gründer
pl. Assistent: N. N.

**Institut für Bergbaukunde und Bergwirtschaftslehre, (mit Bergbaulaboratorium)
[H.G.]**

Direktor: Professor Dr.-Ing. Spadeler
pl. Assistent: N. N.
Labor.-Werkmeister: Grottker

Institut für Markscheidkunde und Geophysik [H.G.]

Direktor: Professor Dr. phil. Mintrop
pl. Assistent: N. N.

**Mineralogisch-petrographisches Institut der Universität und der Techn. Hochschule
(Breslau 1, Schuhbrücke 38/39)**

Direktor: Professor Dr. phil. Spangenberg
pl. Assistenten: Dr. Horninger, Dr. Ritschmann
Laborant: Pietruschka

**Geolog.-paläontolog. Institut der Universität und der Techn. Hochschule
(Breslau 1, Schuhbrücke 38/39)**

Direktor: Professor Dr. phil. Bederke
Oberassistent: Dozent, Lehrbeauftragter, Dr. phil. habil. Petraschek
pl. Assistent: Dozent, Lehrbeauftragter, Dr. phil. habil. Schwarzbach

IV. Seminare

**Mathematisches Seminar der Universität und der Technischen Hochschule
(Breslau 1, Kaiserin-Augusta-Platz 5)**

Direktoren: Professor Dr. Feigl, Professor Dr. Happel,
Prof. Dr. Radon, Prof. Dr. Cremer
3. St. geschäftsführender Direktor: Professor Dr. Feigl

Seminar für technische Mechanik und Statik [H.G.]

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. habil. Kühl

Seminar für Wirtschafts- und Verkehrsgeographie, sowie Grenzlands- und Auslandskunde

(Breslau 1, Martinistraße 7/9; Eingang 1)

Vorsteher: i. V. Prof. Dr. Obst.

Volks- und Privatwirtschaftliches Seminar [H.G.]

Vorsteher: R. R. (i. V.: Prof. Dr. jur. Netter)

Seminar für Wasserwirtschaft, Wasserbau, Grundbau und Kulturtechnik [H.G.]

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. Beger, Professor Dr.-Ing. Junfer

Eisenbahn- und Verkehrstechnisches Seminar [H.G.]

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. Jänede

Seminar für Städtebau und Landesplanung [H.G.]

Vorsteher: Professor Hartleb, Professor Bode

Stahlbau-Seminar [H.G.]

Vorsteher: Professor Rein

Seminar für Massivbau

Vorsteher: Professor Fischer

Bergmännisches Seminar und Seminar für Bergwirtschaft [H.G.]

Vorsteher: Professor Dr.-Ing. Spackeler

Seminar für technischen Luftschutz

Leiter: Professor Dr.-Ing. König

Stellvertreter: Professor Krauß

V. Sammlungen

Sammlung in Verbindung mit der Versuchsabteilung für Mechanik und Statik der Baukonstruktionen (H.G.).

Musiksammlung (H.G.).

Sammlung und Bücherei des Volks- und Privatwirtschaftlichen Seminars (H.G.).

Sammlung für Städtebau (H.G.).

Baustoffsammlung des Lehrstuhles für Baukonstruktionslehre (H.G.).

Sammlung für Baustile, Ornamentik, Aufnehmen und Baugeschichte (H.G.).

Sammlung für Wasserwirtschaft, Wasserbau und Grundbau (H.G.).

Sammlung für Eisenbahnoberbau (H.G.).

Sammlung für konstruktiven Ingenieurbau (H.G.).

Sammlung für Städtebau und Städtischen Tiefbau (H.G.).

Sammlung für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik.

Sammlung für Maschinenbau (H.G.).

Sammlung für Maschinenelemente und Wasserkraftmaschinen, Pumpen und Textilmaschinen (H.G.).

Sammlung für Verkehrsmaschinen (H.G.).
Bücherei des Hüttenmännischen Instituts.
Sammlung für Marktscheidkunde und Geophysik (H.G.).
Mineralogisch-petrographisches Museum.

Arbeitsgemeinschaft

für Raumforschung an der Techn. Hochschule Breslau [H.G.]

Leiter: Professor Dr.-Ing. Jänede

Die Arbeitsgemeinschaft ist eine örtliche Zweigstelle der „Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung“; ihr gehören die Vertreter aller Lehrgebiete der Technischen Hochschule an, die sich mit Raumforschung und Landesplanung beschäftigen.

Staatl. Materialprüfungsamt Breslau

in Verbindung mit verschiedenen Instituten der Technischen Hochschule
kommiss. Direktor des Amtes: Professor Dr. phil. Ebert [Ch.-G.]

stellv. Direktor: Professor Fischer [H.G.]

Gliederung:

Abt. I: Werkstoffprüfung der Metalle

Leiter: Professor Diepshlag

Abt. II: Prüfung von Baustoffen und Baukonstruktionen

Leiter: Professor Fischer

Abt. III: Chemische Prüfung der Werkstoffe

Leiter: Professor Dr.-Ing. Ferber

Abt. IV: Maschinenbau und Metallbearbeitung, handwerkliche Arbeitsverfahren
und Werkstoffe

Leiter: Professor Gottwein

Abt. V: Röntgenstelle und zerstörungsfreie Werkstückprüfung

Leiter: Professor Dr. phil. Ebert

Abt. VI: Textilien; Kaiser-Wilhelm-Institut für Wollfaserverforschung in Sorau N.L.

Leiter: Professor Dr. phil. Schilling

Technische Prüfstelle für das Handwerk beim Landeshandwerksmeister Schlesien [H.G.]

Leiter: Professor Gottwein

Sachbearbeiter: Dr.-Ing. Rieft

Die Stelle ist durch Vereinbarung der zuständigen Ministerien an die Technische Hochschule Breslau angegliedert. Sie bearbeitet für den Reichsstand des Deutschen Handwerks, insbesondere aber für die im ganzen Reich verteilten Gewerbeförderungsstellen bei den verschiedenen Landeshandwerksmeistern, technische und wissenschaftliche Fragen der Handwerksfertigung.

Vorlesungen über technische Handwerksfragen s. unter Gottwein: „Das Handwerk, seine Werkzeuge und Maschinen“.

Lehrkörper

(Die Mitglieder der Fakultäten sind durch einen * bezeichnet)

[] = Dienstzimmer-Angabe

(H.G. = Hauptgebäude, Hf.-G. = Hüttenkunde-Gebäude, Ch.-G. = Chemie-Gebäude, E.T. = Elektrotechn. Institut, M.L. = Maschin.-Labor.)

Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

Dekan

*Dr. rer. techn. **Suhrmann, Rudolf**, o. Professor [Ch. G.], Breslau 16, Nixenweg 51 (Z. 460 41)

Abteilung für Mathematik und Physik: Leiter: Prof. Dr.-Ing. **Rühl**

Abteilung für Chemie: Leiter: Prof. Dr. rer. techn. **Suhrmann**

Abteilung für Ergänzungsfächer: Leiter: Prof. Dr. jur. **Reiter**

Ordentliche Professoren

*Dr. phil. **Happel, Hans** (1. 2. 20), (Mathematik — Geometrie) [H.G. 120], Breslau 16, Adolf-Hitler-Straße 37

*Dr. phil. **Hüffel, Walter** (1. 5. 30), (Organ. Chemie), Direktor des Chem. Instituts der Universität [Burgstraße 8], sowie des Anorgan.-chem. Instituts und des Organ.-chem. Instituts der Techn. Hochschule [Ch.-G.], Breslau 16, Wardeinststraße 3 (Z. 460 81)

*Dr. rer. techn. **Suhrmann, Rudolf** (1. 10. 33), (Physikal. Chemie), Dekan, Direktor des physikal.-chem. Instituts der Techn. Hochschule und der Universität [Ch.-G.], Breslau 16, Nixenweg 51 (Z. 460 41)

*Dr.-Ing. **Ferber, Erwin** (1. 4. 36), (Chem. Technologie), Rektor, Direktor d. Instituts für Chem. Technologie und des Koferei- u. Gaslaboratoriums der Techn. Hochschule und der Universität [Hf.-G.], Breslau 13, Lothringerstraße 19 I (Z. 819 47)

*Dr. phil. **Vührs, Wilhelm** (5. 6. 39), (Geodäsie), [H.G. 145], Breslau 16, Bischofswalder Straße 23

*Dr. phil. **Bergmann, Ludwig** (23. 8. 39), (Physik), Direktor des Physikalischen Instituts [H.G. 235], Breslau 16, Nachtigallenweg 3 (Z. 416 51)

*Dr.-Ing. habil. **Rühl, Erich** (1. 11. 39), (Mechanik und Statik der Baukonstruktionen) [H.G. 109], Breslau 16, Parkstraße 25b (Z. 416 17)

*Dr. phil. **Cremer, Hubert** (1. 10. 40), (Mathematik), [H.G. 112], Breslau 16, Kopernikusstraße 9 (Z. 469 55)

Von den amtlichen Verpflichtungen entbunden

Dr.-Ing. **Mann, Ludwig** (1. 10. 10.) (Mechanik u. Statik der Baukonstruktionen), Breslau-Bischofswalde, Nixenweg 98 (Z. 401 73)

Dr. phil. **Neumann, Bernhard** (1. 4. 14), (Chem. Technologie), Darmstadt, Sobrechtstraße 10

Ordentliche Professoren der Universität und der Techn. Hochschule

*Dr. phil. **Ehrenberg, Paul** (3. 5. 1919), (Grenzgebiete der Chemie und Landwirtschaft), Direktor des agrilkulturchemischen und bakteriologischen Instituts der Universität [HansasträÙe 25], Breslau 1, Kaiserstraße 11

*Dr. phil. **Meyer, Julius** (18. 8. 20), (Chemie), Abt.-Vorsteher am Chem. Institut der Universität [Burgstraße 8], Breslau 18, Nowalisstraße 9 (Z. 804 84)

- *Dr. phil. **Fues, Erwin** (14. 11. 28), (Theoretische Physik), Direktor des Instituts für Theoretische Physik der Universität [Martinißtraße 7/9], Breslau-Bischofswalde, Nixenweg 61 (Z. 450 31).
- *Dr. phil. **Obst, Erich** (1. 4. 39), (Geographie), Direktor des Geographischen Institut der Universität [Martinißtraße 7/9], Breslau 18, Kirchallee 4/8 (Z. 831 14)
- *a. o. Professor Dr. phil. **Rehorst, Kurt** (1. 9. 39), (Biochemie und landwirtschaftliche Technologie), Direktor des Instituts für Biochemie und landwirtschaftliche Technologie der Universität [Hansastr. 25], Breslau 18, Kurfürstenstraße 12 (Z. 802 59)

Honorarprofessoren

- Dr. phil., Dr. med. h. c. **Hofmann, Fritz** (1. 10. 19), (Chemie und Hüttenkunde), Direktor i. R. des Kohlenforschungsinstituts Schlefien der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Breslau 16, Novaßtraße 15 (Z. 447 38) (beurlaubt)
- Dr. phil. **Schilling, Ernst** (30. 12. 32), (Baßtfasern), Direktor des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Baßtfaserforschung in Sorau (Nieder-Laufitz), Industriest. 2
- Dr. jur. **Peschek, Paul** (9. 6. 36), Bibliotheksrat, (Bibliotheksgeschichte und -technik) [H.G. 403], Breslau 1, Hedwigstraße 40 (Z. 426 65)

Außerplanmäßige Professoren

- Dr. phil. **Ebert Fritz** ((27. 10. 39), Röntgenkunde), [Ch.-G.], Breslau 1, Niemellandstr. 6
- Dr. phil. **Makke, Hermann** (28. 10. 39), (musikal. Technologie und Organisationslehre), [H.G. 141], Breslau 16, Wagnerstraße 32 (Z. 408 57)
- Dr. phil. **Krause, Otto** (10. 11. 39), (Feuerfeste Materialien u. Keramii), Vorsteher des Keramischen Instituts [Hf.-G.], Breslau 16, Adolf-Hitler-Straße 37 (Z. 447 66)
- Dr. phil. **Neunhoeffer, Otto** (3. 2. 41), (Chemie), Breslau 16, Frau Holleweg 21

Außerplanmäßige Professoren der Universität und der Techn. Hochschule

- Dr. phil. **Koenigs, Ernst** (1. 4. 36), (Färbereichemie), Breslau 18, Kirchallee 10/12 (Z. 833 72)
- N. N.** (Wirtschafts- und Verkehrsgeographie, sowie Grenzlands- und Auslandsfunde), Vorsteher des Wirtschafts- und Verkehrsgeograph. Seminars der Techn. Hochschule [Martinißtraße 7/9, Z. 450 80]

Dozenten

- Dr. phil. habil. **Winkler, Hubert** (5. 5. 19), n. b. a. o. Professor a. d. Universität (Botanik), [Botan. Garten, Z. 468 67], Breslau 1, Göpperßstraße 4
- Dr. sc. nat. habil. **von Geldern-Crispendorf, Günther** (23. 2. 33), (Wirtschafts- und Verkehrsgeographie), [Martinißtr. 7/9], Breslau 13, Gutenbergstraße 44
- Dr. phil. habil. **Günther, Paul-Ludwig**, Oberingenieur (9. 6. 36), (anorganische Chemie), Breslau 16, Stiller Winkel 14
- Dr. phil. habil. **Schuster, Kurt**, Oberingenieur (3. 3. 37), (Physik), [H.G. 232], Breslau 1, Niemellandstraße 41
- Dr.-Ing. habil. **Heinrich, Helmut** (17. 2. 38), (Reine u. angewandte Mathematik), [H.G. 110], Breslau 16, Wilhelmsruher Straße 20 (Z. 433 25)
- Dr. phil. habil. **Mohr, Ernst** (24. 7. 39), (Angewandte Mathematik und Mechanik), Breslau 9, Adalberßstraße 76

- Dr. phil. habil. **Rikurads, Johannes** (25. 11. 40), (Experimentelle Strömungslehre), Breslau 1, Memellandstraße 7
Oberingenieur Dr. phil. habil. **Seiler, Karl** (3. 2. 41), (Physikalische Chemie), Breslau 16, Sternthalerweg 32

Oberingenieure

- Dr. phil. habil. **Schuster, Kurt**, Dozent (Physik), [H. 232], Breslau 1, Memellandstraße 41
apl. Prof. Dr. phil. habil. **Neunhoeffer, Otto** (Chemie), Breslau 16, Frau Holleweg 21
Dr. phil. habil. **Günther, Paul Ludwig**, Dozent (Anorg. Chemie), Breslau 16, Stiller Winkel 14
Dr. phil. habil. **Haberland, Gerhard**, Dozent (Chemie), Breslau 16, Waldschratweg 12
Dr. phil. habil. **Seiler, Karl**, Dozent (Physikalische Chemie), Breslau 16, Sternthaler Weg 32

Lehrbeauftragte

- Schmidt-Ranke, Clemens** (1. 10. 26), Oberlandesgerichtsrat (Rechts- und Verwaltungskunde), Breslau 18, Afazienallee 20, (F. 817 13)
Dr. jur. **Netter, Cornelius**, o. Prof. (2. 11. 36), (Betriebswirtschaftslehre), Breslau 16, Parisstraße 25 (F. 466 40)
Dr. phil. **Haude, Waldemar** (10. 11. 36), Regierungsrat, (Meteorologie und Klimatologie), Breslau 21, Lenaustraße 2
Dr. rer. pol. **Petric, Hans** (17. 11. 36), (Menschenführung und die organische Betriebsführung), Leiter der Landeschule Ost für Arbeitsführung, Berlin-Zehlendorf-Mitte, Teltower Damm 87—91 (F. 453 98)
N. N. (i. B. Dr. phil. **König, Georg**, Reg.-Rat (20. 6. 39), (Leibesübungen), Breslau 16, Wardeinstraße 25
N. N. (Volkswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft)
N. N. (i. B. Studienrat Dr. **Kliefoth, Werner**), (Schulphysik), Breslau

Lektoren

- apl. Prof. Dr. phil. **Wakke, Hermann** (1. 10. 24), (Musik), [H. 142], Breslau 16, Wagnerstraße 32 (F. 408 57)
Dr.-Ing. **Jacshke, Hans**, Oberingenieur, Lehrbeauftragter (19. 11. 40), (Technisch Englisch), Breslau 16, Kaiserstraße 66 (F. 460 47)

Planmäßige Assistenten

- Dr. phil. habil. **Schuster, Kurt**, Oberingenieur und Dozent (Prof. Dr. phil. Bergmann), Breslau 1, Memellandstraße 41
Dr. phil. habil. **Haberland, Gerhard**, Oberingenieur (Prof. Dr. phil. Hückel), Breslau 16, Waldschratweg 12
Dipl.-Ing. **Schädel, Willi** (Prof., Dr.-Ing. Küh), Breslau 16, Borfigstraße 56
Dr.-Ing. **Glaeser, Rudolf** (Prof., Dr. phil. Happel), Breslau 18, Mattingstr. 6
Dipl.-Ing. **Fank, Herbert** (Prof., Dr.-Ing. Küh), Breslau 1, Sternstraße 100
Dr. phil. **Jesser, Hans** (Prof. Dr. phil. Bergmann), Oberricht, Bahnhofstraße 8
Stud.-Ref. **Schnadenberg, Hermann** (Prof. Dr. rer. techn. Suhrmann), Breslau 16, Kaiserstraße 11
Stud.-Ass. **Klempin, Ursula** (Prof. Dr. phil. Krause), Breslau 16, Al. Fürstenstr. 4

- Dr. phil. **Seiler, Karl**, Oberingenieur und Dozent (Prof., Dr. rer. techn. Suhrmann), Breslau 16, Sternthalerweg 32
Dr.-Ing. **Sonntag, August** (Prof. Dr.-Ing. Ferber), Breslau 1, Sternstraße 128
Dr.-Ing. **Scholz, Fritz** (Prof. Dr. phil. Lührs), Breslau-Mochbern, Logogstr. 12
Dr. rer. nat. **Seemann, Karl-Heinz** (Prof., Dr. phil. Hückel), Breslau, Luifenstraße 17
Dr.-Ing. **Brüdner, Hans** (Prof. Dr.-Ing. Ferber), Breslau 16, Stieglitzweg 22
Dr. rer. nat. **Ostmann, Hans-Heinrich** (Prof. Dr. phil. Cremer), Breslau 13, Brandenburger Straße 11, I
Dipl.-Chemik. **Wilip, Elmar** (Prof. Dr. phil. Hückel), Breslau 16, Drosselweg 43
Dr. rer. nat. **Kienitz, Hermann** (Prof., Dr. phil. Hückel), Breslau 2, Gottschallstraße 32
Dipl.-Ing. **Chytrék, Erich** (Prof. Dr. phil. Hückel), Breslau 16, Dichtuisstraße 8
Dr. rer. nat. **Mraf, Herbert** (Prof. Dr. phil. Bergmann), Breslau 23, Fichtestraße 14
N. N. (Prof. Dr. phil. Hückel)

Fakultät für Bauwesen.

Dekan

***Blecken, Heinrich**, o. Professor, [H. 302], Breslau 16, Hansastraße 26 II. (F. 429 28)

Abteilung für Architektur: Leiter: Prof. **Blecken**

Abteilung für Bauingenieurwesen: Leiter: Prof. **Fischer**

Ordentliche Professoren

- ***Dr.-Ing. Beger, Karl** (1. 10. 27), Wasserwirtschaft, Wasserbau und Grundbau), Prorektor [H. 336], Breslau 16, Hansastraße 18 (F. 409 96)
***Dr.-Ing. Jänede, Louis** (1. 10. 27), Reichsbahnoberrat a. D. (Allgemeines Verkehrsweisen, Eisenbahnbau und -betrieb), [H. 339], Breslau 16, Mozartstraße 18 (F. 439 91)
***Rein, Wilhelm** (7. 10. 28), (Stahlbau und Industriebau), [H. 150], Breslau 18, Agathstraße 8 (F. 825 36)
***Hartleb, Walter** (8. 10. 28), Stadtbaurat a. D., (Städtebau, Städtischer Tiefbau und Straßenbau), [H. 332], Direktor des Instituts für Straßenbau-forschung, Breslau 16, Parkstraße 25 a (F. 452 88)
***Bode, Ernst** (16. 5. 34), Beigeordneter a. D., (Entwerfen für die Oberstufe, Innenarchitektur, Raumkunst und Städtebau für Architekten), [H. 313], Breslau 16, Mozartstraße 5 (F. 434 21)
***Blecken, Heinrich** (1. 9. 34), Baudirektor und Regierungsbaumeister a. D. (Entwerfen von Hochbauten einschl. von Industriebauten und Siedlungen, Seminar für die Oberstufe der Architekten), Dekan, [H. 302], Breslau 16, Hansastraße 26 II. (F. 463 52)
***Fischer, Ulrich** (1. 4. 37), Regierungsbaumeister a. D. (Eisenbetonbau und Massivbrückenbau), [H. 246], Leiter der Dozentenschaft an der T. H., Breslau 16, Nixenweg 59 (F. 463 52)
***Dr.-Ing. König, Otto** (1. 4. 37), (Baukonstruktionen), [H. 251], Breslau 16, Beethovenstraße 32 (F. 401 31)
***Gsaenger, Georg** (1. 5. 37), Reichsbahnoberrat, (Land- und forstwirtschaftliches Bauwesen und Siedlungsweisen), [H. 309], Breslau 16, Bristelstraße 22

Von den amtlichen Verpflichtungen entbunden

Müller, Heinrich (1. 10. 10), (Baukonstruktionslehre) Breslau 16, Dahnstraße 60 (F. 400 97)

Ordentliche Professoren der Universität und der Techn. Hochschule

- Dr. phil. **Berkner, Fritz** (25. 3. 20), (Klima- und Ackerbaulehre), Direktor des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, [Hansastraße 25, F. 434 51], Leiter des Versuchsgutes Breslau-Güentherbrücke (Versuchsgut (F. 405 14 Versuchsfeld), Breslau-Güentherbrücke, Revaler Straße 18
- Dr. phil. **Buder, Johannes** (9. 8. 22) (Botanik), Direktor der Botan. Anstalt [Göppertstraße 6—8, F. 468 67], Breslau 1, Göppertstraße 2 (F. 407 47)
- *Dr.-Ing. **Zunker, Ferdinand** (1. 10. 23). Regierungs- und -baurat a. D. (Kulturtechnik), Direktor des Kulturtechn. Instituts [Hansastraße 25, F. 434 51], Breslau 16, Hansastraße 26
- Dr. phil. **Sagawe, Berthold** (1. 10. 27), (Landwirtschaftliche Betriebs- und Schätzungslehre), Direktor des Instituts für Wirtschaftslehre des Landbaues [Breslau 16, Hansastraße 25, F. 434 51], Breslau 16, Erbkönigweg 28

Honorarprofessor

Dr. phil. **Grundmann, Günther** (8. 2. 39), Provinzialkonservator (Bauformenlehre), [HG. 310], Breslau 16, Ludendorffstraße 15

Lehrbeauftragte

- Dr.-Ing. habil. **Faltin, Johannes**, (18. 6. 34), apl. Prof., Oberingenieur, (Heizung und Lüftung, Installation und Beleuchtung), [M.L.], Breslau 1, Memellandstraße 56
- Beuthner, Gerhard** (1. 10. 35), Kunstmaler (architektonisches Zeichnen und Aquarellieren), [HG. 251], Akademie, Kaiserin Augustaplatz, Breslau 13, Augustastrasse 76
- Pietruski, Ernst** (1. 4. 36), Architekt (Bauwirtschaftslehre, Wertlehre und Bauelemente), [HG. 327], Breslau 18, Wölflstraße 16 I., (F. 859 67)
- Dr.-Ing. **Lagerhausen, Hermann** (21. 8. 39), Reichsbahnrat, (Eisenbahnsicherungsweisen), Breslau 2, Am Hauptbahnhof 5
- Grau, Erwin** (1. 9. 40), Architekt (Kleiner Entwurf), Breslau 5, Gartenstraße 52, (F. 208 80)
- Neumann, Lothar** (1. 9. 40), Oberpostbaurat, (Zeichnerische Übungen zur Bauformenlehre), Breslau 21, Theodor-Pfordten-Straße 4 (F. 839 65)
- Riunfa, Johannes** (1. 9. 40), Bildhauer (Modellieren), Breslau 16, Reiheweg 1 (F. 445 91)

Planmäßige Assistenten

- Dipl.-Ing. **Bosold, Harre**, (Prof. Hartleb), Breslau 16, Sternstraße 109
- Dipl.-Ing. **Röver, Fritz**, (Prof. Dr.-Ing. König), Breslau 16, Novastraße 15
- Dipl.-Ing. **Herrmann, Waldemar**, (Prof. Blecken), Breslau 16, Hindenburgstr. 36
- Dipl.-Ing. **Schönknecht, Günter**, (Stellenverwalter), (Prof. Dr.-Ing. Beger), Breslau 8, Alexanderstraße 18
- Dipl.-Ing. **Narcisz, Hans**, (Prof. Bode), Breslau 16, Richard-Pfeiffer-Straße 12
- Dipl.-Ing. **Aleemann, Helmut**, (Prof. Rein), Breslau 16, Hansastraße 60, III.
- Dipl.-Ing. **Kurz, Willi**, (Prof. Fischer), Breslau-Zimpel, Rotkehlchenweg 25
- R. R.**, (Prof. Dr.-Ing. Jäncke)

Fakultät für Maschinenwesen

Dekan

*Dr.-Ing. Mayer, Kurt, o. Professor, [H. 114], Breslau 16, Kaiserstraße 84, I.
(F. 456 67)

Abteilung für Maschinenbau: Leiter: Prof. Staufer

Abteilung für Elektrotechnik: Leiter: Prof. Dr.-Ing. Böning

Abteilung für Luftfahrttechnik: Leiter: N. N.

Ordentliche Professoren

*N. N. (i. B. Prof. Gottwein, Karl), (1. 10. 21), (Fertigungsverfahren, Werkzeugmaschinen, Fabrikbetrieb), Direktor des Instituts für Werkzeugmaschinen und Herstellungsverfahren, [H. 102], Breslau 16, Kaiserstraße 87 II (F. 402 20)

*Krauß, Richard (1. 4. 23), (Gestaltungs- und Fertigungslehre III und IV Hydraulische Strömungsmaschinen, Kolbenpumpen, Verarbeitung der Faserstoffe, [H. 202], Breslau 16, Borjigstraße 30, hptr. r. (F. 452 26)

*Dr.-Ing. Mayer, Kurt (1. 10. 37), (Gestaltungs- und Fertigungslehre I und II, Lasthebemaschinen und Transportanlagen, Baumaschinen), Defan, [H. 114], Breslau 16, Kaiserstraße 84 I (F. 456 67)

*Dr.-Ing. Böning, Paul (23. 5. 39), (Theoretische Elektrotechnik und Maschinenbau), Direktor des Elektrotechnischen Instituts (ET), Breslau 16, Kaiserstraße 84 I (F. 412 04)

*Staufer, Wilhelm (1. 6. 39), Oberreichsbahnrat, Dipl.-Ing. (Maschinenbau, insbesondere Eisenbahnmaschinen), Breslau 16, Hobrechtufer 12 I.

*Dr.-Ing. Kübler, Erwin (1. 9. 40), (Elektromaschinenbau, Stromrichtertechnik, elektrische Antriebe), [ET], Breslau 18, Mhormallee 14 (F. 847 18)

*Dr.-Ing. Lindner, Werner (1. 10. 40), (Verbrennungskraftmaschinen) [ML], Breslau 16, Kopernikusstraße 9

Von den amtlichen Verpflichtungen entbunden

Dr.-Ing. Hilpert, Georg (1. 10. 09), (Elektrotechnik, Elektromaschinenbau), Breslau 16, Nowastraße 3 (F. 466 26)

Dr.-Ing. Baer, Herbert (1. 4. 10), (Dampfturbinen, Wärmemechanik, Verbrennungsmaschinen, Turbokompressoren), Frauen-Chiemsee, Post Brien, Oberbayern

Dr.-Ing. Heinel, Karl (1. 10. 10), (Gestaltungs- und Fertigungslehre I und II), Breslau 16, Borjigstraße 54 (F. 468 17)

Schilling, Adolf (1. 11. 10), (Herstellungsverfahren u. Materialkunde), Berlin-Charlottenburg 2, Niebuhrstraße 2

Gottwein, Karl (1. 10. 21), (Fertigungsverfahren, Werkzeugmaschinen, Fabrikbetrieb), Breslau 16, Kaiserstraße 87 II (F. 402 20)

Lotter, Georg (1. 10. 29), (Maschinenbau, insbesondere Eisenbahnmaschinen), München-Pasing, Frik-Reuter-Straße 36

Außerplanmäßige Professoren der Universität und der Techn. Hochschule

N. N. Landmaschinen

Von den Verpflichtungen entbunden

Erhardt, Ludwig (1. 10. 26), (Landmaschinenbau), Breslau 16, Pfeifferstr. 13 II (F. 402 58)

Beamtete außerordentliche Professoren

*Dr.-Ing. Büge, Max (1. 9. 38), (Fernmelde- und Hochfrequenztechnik), [ET], Breslau 16, Nowastraße 10

Außerplanmäßige Professoren

Dr.-Ing. habil. Faltin, Johannes (1. 4. 39), (Verbrennungsmaschinen), Breslau 1, Memellandstraße 56 III

Lehrbeauftragte

- Lowag, Gotthard**, Dr.-Ing. (1. 4. 37), Oberpostrat, (Kraftfahrzeugbau und -betrieb), Breslau 13, Gutenbergstraße 40 (F. 839 87)
- Laschke, Wilh** (14. 5. 37), Oberreichsbahnrat, (Eisenbahnbetrieb), Breslau 2, Leichstraße 28
- Loch, Walther** (7. 1. 38), Regierungs- und Gewerberat, (Arbeitsrecht und Arbeitsschutz), [S. 107], Breslau 16, Borzigstraße 28
- Dr.-Ing. Jaeschke, Hans** (1. 4. 38), Oberingenieur, (Elektrotechnik für Bauingenieure), [E. 21], Breslau 16, Kaiserstraße 66 (F. 460 47)
- Seelmann-Eggebert, Gerhard**, Postrat (10. 10. 38), (Fernsprech- und Telegraphentechnik), Breslau 18, Lohestraße 156 (F. 836 02)

Oberingenieure

- Dr.-Ing. habil. Faltin, Johannes** (1. 11. 25), apl. Professor, Lehrbeauftragter, [M.], Breslau 1, Memellandstraße 56 III
- Dipl.-Ing. Jaeschke, Hans** (1. 11. 37), Lehrbeauftragter, [E. 21], Breslau 16, Kaiserstraße 66 (F. 460 47)

Planmäßige Assistenten

- Dr.-Ing. Jaeschke, Hans**, Oberingenieur, Lehrbeauftragter (Prof. Dr.-Ing. Kübler), Breslau 16, Kaiserstraße 66 (F. 460 47)
- Dipl.-Ing. Köster, Kurt** (Prof. Dr.-Ing. Lindner), Breslau 16, Wilhelmsruher Straße 87
- Dipl.-Ing. Seeberg-Elverfeldt, Friedrich** (Prof. Dr.-Ing. Lindner), Breslau 2, Palmstraße 26
- Dipl.-Ing. Witbach, Hans-Joachim** (Prof. Dr.-Ing. Böning), Breslau 16, Falkenweg 5
- Dipl.-Ing. Wosig, Karl** (Prof. Dr.-Ing. Böning, Breslau 23, Gallestraße 31 N. N. (Prof. Gottwein), Breslau 16, Grimmstraße 42
- Dr.-Ing. Mousich, Johannes** (Prof. Gottwein), Breslau 16, Hansastraße 1/3
- Dipl.-Ing. Hentschel, Rudolf** (Prof. Dr.-Ing. Mayer), Breslau 16, Trißfstr. 23
- Dipl.-Ing. v. Jähnichen, Eberhard** (Prof. Dr.-Ing. Mayer), Breslau-Friedewalde, Dirschauer Straße 31
- Dipl.-Ing. Antelmann, Fritz** (Prof. Staufer), Breslau 21, Venaustraße 23, I.
- Dipl.-Ing. Ulrich, Hans** (Prof. Krauß), Breslau 10, Kreuzburger Straße 19

Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen

Dekan

*Dr. jur. **Netter, Cornelius**, o. Professor, [H.-G.], Breslau 16, Parkstraße 25 (F. 466 40)

Abteilung für Bergbau: Leiter: Prof. Dr.-Ing. **Spackeler**

Abteilung für Hüttenkunde: Leiter: Professor Dr. jur. **Netter**

Ordentliche Professoren

*Dr.-Ing. **Spackeler, Georg** (7. 10. 18), (Bergbaukunde und Bergwirtschaftslehre), Direktor des Instituts für Bergbaukunde und Bergwirtschaft, sowie des bergwirtschaftlich-juristischen Seminars [H.-G.], Breslau 16, Kaiserstraße 76 (F. 453 16)

- ***Diepshlag, Ernst** (1. 4. 21), (Eisenhüttenkunde, Gießereikunde), Direktor des Instituts für Eisenhütten- und Gießereikunde [Hf.-G.], Breslau 18, Rütassierstraße 26
- ***Dr.-Ing. Tafel, Viktor** (1. 4. 23), (Metallhüttenkunde), Direktor des Instituts für Metallhüttenwesen [Hf.-G.], Breslau 21, Sauerbrunn 2 (F. 851 75)
- ***Dr. phil. Mintrop, Ludger** (1. 10. 28), (Marktscheidkunde und Geophysik), Direktor des Instit. f. Marktscheidkunde und Geophysik [H. 139], ord. Prof. an der Universität, Breslau 1, Schloßplatz 2
- ***Dr. jur. Netter, Cornelius** (1. 10. 34), (Hüttenmaschinen- und Walzwerkstudie, Betriebswirtschaftslehre), Direktor des Instituts für Walzwerkstudie, Defan, [Hf.-G. 82], Breslau 16, Parkstraße 25 (F. 466 40)
- ***Dr.-Ing. habil. Gründer, Werner** (1. 11. 40), (Bergbau- u. Aufbereitungskunde), Direktor des Instituts für Aufbereitung, [Hf.-G.], Breslau 16, Frau-Holle-Weg 9 (F. 403 14)
- N. N. (Metallographie und Metallkunde, theor. Hüttenkunde), [Hf.-G.]

Ordentliche Professoren der Universität und der Techn. Hochschule

- ***Dr. phil. Spangenberg, Kurt** (2. 8. 24), (Mineralogie), Direktor des Mineralogisch-Petrographischen Instituts der Universität und der Techn. Hochschule [Schulbrücke 38/39, F. 292 45], Breslau 1, Am Ohlauufer 40 III
- ***Dr. phil. Bederke, Erich** (1. 5. 31), (Geologie), Direktor des Geologisch-paläontologischen Instituts der Universität und der Technischen Hochschule [Schulbrücke 38/39, F. 270 84], Breslau 16, Hobrechtstüjer 11 (F. 452 68)

Honorarprofessoren

- Pieler, Ernst** (12. 6. 28), (Bergrecht), Oberbergamtsdirektor, erster Justiziar am Oberbergamt in Breslau, Breslau 18, Ahornallee 33
- Weißleder, Alfred**, Oberbergat (25. 8. 38), (Bergbaukunde), Breslau 13, Gutenbergstraße 10

Außerplanmäßige Professoren

- Dipl.-Ing. Dr. phil. nat. **Marx, Walfried**, (16. 10. 39), Lehrbeauftragter (Bergbaukunde u. Bergwirtschaftslehre), Peiskretscham OS., Bergschule, Postfach 22
- Dr. phil. habil. **Petraschek, Walthor** (10. 5. 40), Lehrbeauftragter, (Geologie und Lagerstättenkunde), Oberassistent am Geolog. Institut der Universität und der Techn. Hochschule, Breslau 18, Kurfürstenstraße 35

Dozenten

- Dr.-Ing. habil. **Anaust, Herbert** (1. 9. 40), (Maschinenkunde für Berg- u. Hüttenleute, Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute u. für Chemiker), Breslau 16, Alter Schulweg 6 (F. 466 47)
- N. N. (Geologie und Paläontologie)

Lehrbeauftragte

- Dr.-Ing. **Stieler, Constantin** (1. 4. 37), (Schweißtechnik), Reichsbahnrat, Leiter der schweißtechnischen Versuchsanstalt der deutschen Reichsbahn, Wittenberge — Bez. Potsdam —, Wiglowstraße 10
- Dipl.-Ing. **Bürn, Fritz** (1. 7. 37), Oberingenieur, (Elektrometallurgie, Probier- und Lötrohrprobierkunde), [Hf.-G.], Breslau 16, Dornröschenweg 13

- Dr. phil. habil. **Schwarzbach, Martin** (14. 9. 37), Dozent an der Univ. (Grundzüge der Paläontologie), Breslau 16, Nixenweg 108
- Ebbinghaus, Ernst** (1. 10. 39), Oberbergat a. D., (Grubensicherungsweisen, bergmänn. Sprengstoffweisen und bergbaulicher Luftschuß), Direktor der Oberschlesischen Zentralkstelle für das Grubenrettungsweisen, Beuthen OS.
- Dr.-Ing. habil. **Wöhlbier, Herbert** (24. 11. 39), (Braunkohlentagebaue), Brigittenhof b. Spremberg/L.
- Dipl.-Ing. **Paus, Heinrich** (1. 4. 40), (Koferei- und Gaswerksbau), Königshütte OS., Kattowitzer Straße 12

Oberingenieure

- Dipl.-Ing. **Zürn, Fritz**, Oberingenieur, Lehrbeauftragter, (Prof. Dr.-Ing. Tafel), Breslau 16, Dornröscheweg 13
- Dr.-Ing. **Gehner, Otto**, Oberingenieur, Senatsmitglied, (Prof. Diepschlag), Breslau 16, Richard-Pfeiffer-Straße 11

Planmäßige Assistenten

- Dipl.-Ing. **Zürn, Fritz**, Oberingenieur, Lehrbeauftragter, (Prof. Dr.-Ing. Tafel), Breslau 16, Dornröscheweg 13
- Dr.-Ing. **Gehner, Otto**, Oberingenieur, Senatsmitglied, (Prof. Diepschlag), Breslau 16, Richard-Pfeiffer-Straße 11
- Dipl.-Ing. **Meißner, Horst**, (Prof. Diepschlag), Breslau 1, Ohlauer Stadtgraben 19
- N. N. (Prof. Dr. phil. Mintrop)
- N. N. (Prof. Dr. jur. Netter)
- N. N. (Prof. Dr.-Ing. Tafel)
- N. N. (Prof. Dr.-Ing. Gründer)
- N. N. (Prof. Diepschlag)
- N. N. (Prof. Spädeker)

Werkmeister und Angestellte der Institute

Anorganisch-chem. Institut:

- Geselle, Paul**, Laboratoriumswerkmeister, Breslau 16, Borfigstraße 23
- Brückner, Charlotte**, Büroangestellte, Breslau 9, Paulstraße 43

Chemisch-technolog. Institut:

- Kramer, Max**, Mechanikermeister, Breslau, Gottschallstraße 26
- Sowade, Lieselotte**, Büroangestellte, Breslau, Augustasträße 36

Institut für Eisenhüttenkunde und Gießereikunde:

- Zeishold, Fritz**, 1. Laboratoriumswerkmeister, Breslau 16, Borfigstraße 25
- Pante, Emma**, Büroangestellte, Breslau 10, Bänderplatz 7

Elektrotechnisches Institut:

- Häusler, Richard**, 1. Laboratoriumswerkmeister, Breslau 16, Borfigstr. 19
- Schröter, Käte**, Büroangestellte, Breslau 16, Tiergartenstraße 83

Institut für Werkzeugmaschinen und Herstellungsverfahren:

- Bogler, Wilhelm**, 1. Laboratoriumswerkmeister, Breslau 1, Sternstraße 95
- Hoffmann, Eveline**, Büroangestellte, Breslau 16, Rotkäppchenweg 33

Fakultät für Bauwesen:

Felkner, Margot, Büroangestellte, Breslau 10, Schrotgasse 8/10
Peters, Käthe, Büroangestellte, Breslau 1, Alexanderstraße 34

Maschinenlaboratorium:

Schulz, Robert, 1. Maschinenmeister, Breslau 16, Borfigstraße 21
Schubert, Arthur, Mechanikermeister, Breslau 16, Roboldweg 5
Konczalla, Irmgard, Büroangestellte, Breslau, Höfchenstraße 27 a

Institut für Metallhüttenwesen:

Imhof, Richard, 1. Werkmeister, Breslau 16, Uferzeile 30
Scholz, Franziska, Büroangestellte, Breslau 16, Sobredtlufer 20

Organisch-chem. Institut:

Urbansky, Oswald, Laboratoriumswerkmeister, Breslau 9, Sternstraße 73
Radig, Johanna, Büroangestellte, Breslau 16, Hansastraße 18

Physikalisches Institut:

Antefz, Heinrich, Schlossermeister, Breslau 1, Lessingstraße 11

Physikalisch-chem. Institut:

Imhof, Kurt, Mechanikermeister, Breslau 1, Lessingstraße 10
Heinrich, Elionore, Büroangestellte, Breslau 17, Hellerstraße 12

Institut für Walzwerkskunde:

Müller, Friedrich, Mechanikermeister, Breslau-Friedewalde, Allensteiner Str.

Staatl. Materialprüfungsamt:

Müllner, Johannes, Angestellter, Breslau 1, Klosterstraße 17

Institut für Bergbaukunde und Bergwirtschaftslehre:

Grottker, Josef, Laboratoriumswerkmeister, Breslau-Pilsnitz, Richthofenstraße 45

Verzeichnis der Vorträge und Übungen

Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

Fbd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
-------------	-----------------	------	---------	------	---------	------

Mathematik.

Professor **Cremer**

8/01	Höhere Mathematik I	E.S.	Mi 7-9	140	Do 14-17	140
			Do 7-9	140		
		W.S.	Mi 8-10	140	Mi 14-17	140
			Do 8-10	329		
8/02	Höhere Mathematik II	W.S.	Mi 10-12	329	Do 14-16	329
8/03	Höhere Mathematik III	E.S.	Di 7-9	329	Mi 16-18	329
8/04	Ergänzungen zur Höheren Mathe- matik I	E.S.	Mi 12-13	329		
8/05	Mathematisches Seminar	E.S.	Fr 8-10	140		
		W.S.			nach Vereinbarung	
8/06	Sondergebiete der reinen und an- gewandten Mathematik	E.S.			nach Vereinbarung	
		W.S.			" "	
8/07	Mathematisches Kolloquium ge- meinsam mit Prof. Feigl, Prof. Happel, Prof. Radon	E.S.			im Mathematisch. Seminar, Kaiserin-Augustaplatz 5	
		W.S.				

Prof. **Happel**

1/01	Darstellende Geometrie I (Tech- nisches Zeichnen I)	W.S.	Do 10-11	329	Do 11-12	3S.
1/02	Darstellende Geometrie II (Tech- nisches Zeichnen II)	E.S.	Do 10-11	329	Do 11-12 oder Fr 17-18	3S.
1/03	Darstellende Geometrie III *) (Technisches Zeichnen III)	W.S.	Fr 12-13	29	Fr 11-12 oder Di 12-13	3S.
1/04	Darstellende Geometrie IV **) (Technisches Zeichnen IV)	E.S.	Fr 11-12	140	Fr 12-13	3S.
1/05	Analytische Geometrie	E.S.	Mo 11-13	140	Fr 16-17	140
1/06	Projektive Geometrie	W.S.	2 ftdg.		1 ftdg.	
					nach Vereinbarung	
1/07	Ausgewählte Kapitel der Astro- nomie	E.S.			nach Vereinbarung	
1/08	Mathematisches Seminar	E.S.			nach Vereinbarung	
		W.S.			nach Vereinbarung	
1/09	Mathematisches Kolloquium, ge- meinsam mit den Herren Cre- mer, Feigl und Radon					

*) wird erst im W.S. 1942/43, **) im E.S. 1943 gelesen.

Ord. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
Dozent Heinrich						
110/01	Einführung in die höhere Mathematik (für Chemiker)	G. G.	Mi 17-19	328	So 7-9 14 tägig	328
110/02	Höhere Mathematik II (für Bau- u. Vermessungsingenieure)	G. G.	Do 7-9	329	Di 8-9	140
110/03	Höhere Mathematik III (für Bau- u. Vermessungsingenieure)	W. G.	Mi 11-13	248	Di 11-12	329
110/04	Mathematisches Praktikum	W. G.	Mo 11-13	122	So 8-10	122
110/05	Vektor-, Matrizen- und Tensorrechnung	W. G.	So 10-12	122	Do 12-13	122
110/06	Differentialgeometrie	W. G.	Mi 9-11	122	Do 11-12	122
110/07	Trigonometrie	G. G.	Mi 7-8	144	Mi 8-9	144
110/08	Sondergebiete der reinen oder angewandten Mathematik	G. G.	nach Vereinbarung			

Physik

Prof. Bergmann

6/01	Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme)	G. G.	Di-Fr 11-12	Gr. Hörsaal d. Physik. Inst. der F. S.	Praktikenträume des Physik. Instituts
6/02	Experimentalphysik II (Elektrizität, Optik)	W. G.	Di-Fr 12-13		
6/03	Experimentalphysik II für Bauingenieure, halbsemestrig	W. G.	Di, Mi 10-11		
6/04	Besprechung d. Vorlesung Nr. 6/01	G. G.	Do 12-13		
6/05	Besprechung d. Vorlesung Nr. 6/02	W. G.	nach Vereinb.		
6/06	Physikal. Praktikum für Anfänger (gemeinsam mit Dozent Dr. R. Schuster)	G. G. W. G.	} So 10-13		
6/07	Physikal. Praktikum f. Maschinenbauer und Elektrotechniker	G. G. W. G.			

Prof. Fues

11/01	Theoretische Physik: Gebiet n. bef. Vereinbarung	G. G.	} Di, Mi 11-13	Martinitr. 7 Eing. 259r1, 2	} Mo 11-13
11/02	ebenso	W. G.			
11/03	Übungen dazu	G. G.	}		
11/04	ebenso	W. G.			
11/05	Seminar über neuere Fragen der theoretischen Physik	G. G.	}		
11/06	ebenso	W. G.		}	
11/07	Physikalisch. Kolloquium, gemeins. mit den Herren Bergmann, Schaefer u. Steubing	G. G. u. W. G.	Do 18-20		Physik. Instit. der Universität a. d. Kreuzkirche 4

Institut f. theor.
Physik, Martinitr. 7
Eingang 2, II. St.

Abd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
Dozent Schuster						
109/01	Elektroakustik I	G.S.	2 stündig Zeit nach Vereinb.	321		
109/02	Elektroakustik II	W.S.	2 stündig Zeit nach Vereinb.	321		
109/03	Schwingungen und Wellen . . .	W.S.	2 stündig Zeit nach Vereinb.	321		

Stud.-Mat Kliefoth

119/01	Schulphysik I (ausgewählte Abschnitte aus Mechanik, Akustik, Wärme)	G.S.	Mo 17-19	Im II. Stock des Physik. Inst. b. Untb., in der Kreuzstraße 4	Physik. Inst. der Univ. in der Kreuzstraße 4
119/02	Übungen zur Schulphysik I	G.S.	Mo 19-20		
119/03	Experimentelle Einführung in die elektrischen Schwingungen (im Rahmen der Schulphysik) zweistündig	G.S.	n. Vereinbarung		
119/04	Schulphysik II (ausgewählte Abschnitte aus Elektrizität, Optik)	W.S.	Mo 17-19		
119/05	Übungen zur Schulphysik II	W.S.	Mo 19-20		

Chemie

Prof. Hüffel

2/01	Anorganische Experimentalchemie	G.S.	5-stündig Di, Do 17-19, ³⁰	Chem. Inst. b. Untb.		
2/02	Organische Experimentalchemie	W.S.	5-stündig Di, Do 17-19 ³⁰			
2/03	Einführung in die organische Chemie für Bergleute	W.S.	1-stündig (während der ersten 3 Wochen d. S. 5 Std.)	Chem. Inst. b. Untb.		
2/04	Anorg.-Chem. Praktikum in Gemeinschaft mit Dr. Günther	W.S. G.S.			Mo-Fr 8-17 So 8-12	384 318
2/05	Org.-chem. Praktikum in Gemeinschaft mit Prof. Neunhoeffer	W.S. G.S.			Mo-Fr 8-17 So 8-12	330

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
Prof. Suhrmann						
3/01	Physikalische Chemie I (Chemische Wärmelehre)	W. S.	Mi 8-10 Fr 8-10	360		
3/02	Physikalische Chemie III (Reaktionskinetik, Aufbau der Materie, Photochemie, Radioaktivität)	S. S.	Mi 8-10 Fr 8-10	360		
3/03	Ganztägiges physikalisch-chemisches Praktikum für wissenschaftliche Arbeiten (gemeinsam mit Dozent Dr. Seiler)	W. S. u. S. S.		Phys.-Chem.- Institut	Mo—Fr 8-18 So 8-12	Phys.- Chem. In- stitut
3/04	Ganztägiges physikalisch-chemisches Praktikum während der ersten Hälfte des Semesters für Chemiker, Physiker, Lehramtskandidaten und Pharmazeuten (gemeinsam mit Dozent Dr. Seiler)	W. S. u. S. S.			Mo—Fr 8-18 So 8-12	420
3/05	Kleines physikalisch-chem. Praktikum für Hüttenleute und Lehramtskandidaten (gemeinsam mit Dozent Dr. Seiler)	W. S. u. S. S.			6 stündig nach Ver- einbarung	420
3/06	Physikalisch-chemisches Seminar (gemeinsam mit Dozent Dr. Seiler)	W. S. u. S. S.			2 stündig nach Ver- einbarung	360

Prof. Ferber

4/01	Anorgan.-chem. Großindustrie	S. S.	Do 17-19	106		
4/02	Mörtelmaterialien	S. S.	Di 17-18	106		
4/03	Gastechnik und Kokerkunde (gemeinsam mit Herrn Dr. Sonntag)	S. S.	Di 17-18	106		
4/04	Metalle und techn. Elektrochemie	W. S.	Do 17-19	106		
4/05	Technische Thermodynamik in ihrer Anwendung auf die organische und anorganische Großindustrie	W. S.	Di 17-18	106		
4/06	Chem.-techn. Praktikum (ganztägig)	S. S. u. W. S.			Mo—Fr 8-18	100
4/07	Kokerchem. und gastechn. Praktikum (ganztägig)	S. S. u. W. S.			Mo—Fr 8-18	50
4/08	Farbentech. Praktikum	S. S. u. W. S.				Zeit n. Vereinb. 100

Prof. Ehrenberg

9/01	Grundzüge der Kolloidchemie	W. S.	Do 16-17			
9/02	Die Aufgaben der chemischen Industrie bei der Herstellung von Düngemitteln und anderen Bedarfsgegenständen der heutigen Landwirtschaft	S. S.	Do 16-17			

nach Vereinb.
mest Hörsaal
b. organ. chem.
Institut, d. Techn.
Hochschule

Ufd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
Prof. Meyer, Julius						
10/01	Chemie der Metalle II	E. S.	Mo, Mi Fr 12-13	}	Univ. Chem. Inst.	
10/02	Chemie der Nichtmetalle II	W. S.	Mo, Mi Fr 12-13			
10/03	Allgemeine und anorganische Ex- perimentalchemie	W. S.	Di 16-18 Do 16-18	}	I. S. Anorg. Chem. Inst.	
10/04	Experimentalchemie für Bau- ingenieure	W. S.	Di 16-18 Do 16-17			
10/05	Chemisches Praktikum (ganz- und halbtägig) f. Chemiker u. Natur- wissenschaftler (gemeinsam mit Prof. Hüffel)	E. S. W. S.			Mo-Fr 8 ³⁰ -13	
10/06	Gasanalytisches Praktikum	E. S.			So 9-12	
10/07	Mikrochemisches Praktikum	W. S.			So 9-12	

Prof. Rehorst

13/01	Grundzüge der organischen Chemie für Landwirte	E. S.	Do 10-11 Fr 9-11	Söf. 3 d. Schw. Inst. d. Univ.		
13/02	Einführung in die landwirtschaftl. Technologie, einschl. Übungen	E. S.	Di 10-13			
13/03	Quantitative Bestimmungen für Landwirte, 3tündig, einschließl. Übungen	E. S. W. S.				
13/04	Grundzüge der organischen Chemie für Landwirte	W. S.	Mi 12-13 Fr 11-13			
13/05	Landw. Technologie, I. Teil (Zuckerindustrie, Stärke, Faser- stoffe), einschl. Übungen	W. S.				
13/06	Chemische Übungen für Landwirte	E. S.				Mi 9-12
13/07	Chemische Übungen für Landwirte	W. S.				Do 15-18
13/08	Chemische, biochemische und techn. Arbeiten für Anfänger u. Fort- geschrittene	E. S. W. S.				ganz- oder halbtägig außer So
13/09	Anleitung zur Ausführung wissf. Arbeiten für Fortgeschrittene	E. S. W. S.				ganztägig

Prof. Krause

102/01	Grundlagen und Arbeitsweise der Silikatchemie (Silikatechnologie I)	E. S.	Di 16-18	3 St. 5m. 6.	76	S G.
102/02	Keramische Chemie und Techno- logie (Silikatechnologie II)	W. S.	Di 16-18		76	
102/03	Chemie u. Technologie feuerfester Baustoffe (Silikatechnologie III)	E. S.	Fr 16-18		76	
102/04	Glaschemie und -technologie (Sili- katechnologie IV)	W. S.	Fr 16-18		76	

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
102/05	Emailchemie u. -technologie (Silikattechnologie V)	E.S.	Do 7-8			
102/06	Entwerfen und Berechnen silikattechnischer Anlagen einschl. Ofenbau (Silikattechnologie VI)	W.S.	Do 8-9	76	Do 9-13	84
102/07	Großes silikatchemisches Praktikum (Keramik, feuerfeste Baustoffe, Glas, Email), ganztägig	E.S. u W.S.			Mo—Fr 8-18	79
102/08	Kleines silikatchemisches Praktikum (Keramik, feuerfeste Baustoffe, Glas, Email), halbtägig	E.S. u W.S.			Mo—Fr 8-13	79
102/09	Einführung in das Patent- und Musterschutzwesen	W.S.	Fr 18-20			56

Prof. Roenigs

105/01	Chemie der organischen Farbstoffe	E.S.	Mi 8-9			
105/02	Geschichte der Chemie	E.S.	Fr 8-9			
105/03	Ausgewählte Kapitel aus der organischen Chemie	W.S.	n. Vereinb. 2stdg.			
105/04	Färbereichemisches Praktikum	E.S. u W.S.			nach Vereinbarung 2 stündig	

Prof. Ebert

100/01	Einführung i. d. Röntgenographie I. spektroskopischer Teil	E.S.	So 3 Std.	357	Ch. G.	
100/02	Einführung i. d. Röntgenographie II. struktureller Teil	W.S.	3 Std.	357		
100/03	Röntgenographisches Praktikum f. Anfänger I. spektroskopischer Teil	W.S.	9-12	357	3 stündig*)	371
100/04	II. struktureller Teil	E.S.	9-12		3 stündig*)	371
100/05	III. zerstörungsfreie Werkstückprüfung (Röntgen- u. Magnetuntersuchungen) f. Bauingenieure u. Metallfunder	E.S.			4 stündig*)	355
100/06	Röntgenographisches Praktikum f. Fortgeschrittene	W.S. u E.S.			halb- und ganztägig	371
100/07	Röntgenographische Forschungsarbeiten für Diplomkandidaten und Doktoranden	W.S. u E.S.			halb- und ganztägig	371

*) Zeit nach besonderer Vereinbarung.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
Prof. Reunhoeffer						
103/01	Theoretische Probleme der organ. Chemie	E.S.	Fr 17-19	294	Ch. G.	
103/02	Benzolderivate	W.S.	Mo, Mi 17-19	294		
103/03	Anleitung zu selbständigen wissenschaftl. Untersuchungen (ganztäg.)	W.S.			Mo-So.	Org. Inst.

Dozent Günther

108/01	Analytische Chemie I	E.S.	2 tdg. Mo 17-18 ³⁰	357		
108/02	Analytische Chemie II	W.S.	2 tdg Mo 17-18 ³⁰	357		
108/03	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten	E.S.		Ch. G.	n. Vereinb. 3 tdg. Mo-So	Anorg. Inst.
103/04	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten	W.S.			" "	" "

Dozent Seiler

113/01	Physikalisch-Chem. Meßmethoden	E.S.	1 stündig nach Vereinbarung	360		
113/02	Thermodynamische Rechenübungen	W.S.	1 stündig nach Vereinbarung	360	1 stündig nach Vereinbar.	360 Phys.-Chem. Inst.

Mechanik, Statik der Baukonstruktionen

Professor Kühl

7/01	Mechanik I (Statik)	E.S.	Di 9-10 Fr 9-11	329	Fr 14-16	329
7/02	Mechanik II (Festigkeitslehre)	W.S.	Di 8-10 Mi 8-10 Fr 9-10	329	So 8-10	329
7/03	Mechanik III (Dynamik)	E.S.	Di 12-13 Mi 7-9	329	Mi 14-16	329
7/04	Hydromechanik	W.S.	Mo 9-11 Di 12-13	140 140	Di 15-17	140
7/05	Grundzüge der techn. Mechanik (f. Fachrichtungen: Hüttenwesen, Bergbau, Geodäsie)	W.S.	Fr 14-16	329	2 stündig nach Vereinbarung	329
7/06	Statik der Baukonstruktionen I (statisch bestimmte Systeme einschließlich Formänderungen)	E.S.	Mi 9-11 Fr 7-9	329		
7/07	Übungen zu Statik der Baukonstruktionen I	W.S.			Fr 16-19	329

Wfb. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
7/08	Statik der Baukonstruktionen II (statisch unbestimmte Systeme) .	W. S.	Mi 10-12	140		
7/08	Übungen zu Statik der Baukonstruktionen II		Fr 8-9	329		
7/10	Erddrucktheorie	E. S.			Fr 16-19	329*)
7/11	Ausgewählte Kapitel d. Baustatik I	E. S.	Fr 11-12	329		
7/12	Ausgewählte Kapitel d. Baustatik II (Formänderungsverfahren; räumliche Fach- und Stabwerke; Platten, Scheiben und Schalen; Stabilitätsuntersuchungen; Theorie 2. Ordnung. Stoff jährlich wechselnd)	E. S.	Mi 17-19	140		
		W. S.	Mi 16-18	329	Do 16-18	329
7/13	Seminar für Baustatik	W. S.	Di 10-11	329		

Strömungslehre

Dozent **Nikuradsj**

111/01	Flugmechanik. Nur in Verbindung mit 112/01 zu belegen	E. S.	Mo 8-10 Di 8-9	140		
--------	---	-------	-------------------	-----	--	--

Dozent **Mohr**

112/01	Ergänzungen zur Flugmechanik: Tragflügel- und Propellertheorie	E. S.	Di 16-18	140		
--------	--	-------	----------	-----	--	--

Wirtschafts- und Verkehrsgeographie, sowie Grenzlands- und Auslandskunde

Prof. **Obst**

12/01	Morphologie der Erdoberfläche	W. S.	Mo, Di, Do 9-10		Hörsaal d. Geogr., 1.	
12/02	Geographisches Seminar (Unterstufe, 1. Teil), Einführung in die Geographie	W. S.			Mi 17-19	Seminarraum d. Geogr. Instituts
12/03	Geographisches Seminar (Oberstufe), Übungen zur Landeskunde von Europa	W. S.			Do 16-18	
12/04	*Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten nach Vereinbarung	W. S.				

*) Im SS. 41 finden ausnahmsweise statt der Übungen zu Statik II im Anschluß an die Vorlesung I im 1. Trimester 1941 Übungen zu Statik I statt.

*Die Vorlesungen und Übungen finden im Geographischen Institut der Universität, Martinistraße 9, statt.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
12/05	*Geographische Lehrausflüge an näher zu bestimmenden Tagen .	W.S.				
12/06	Afrika, der europäische Kolonial- erdteil	S.S.	Mo, Di, Do 9-10		Hörsaal d. Geogr., 1.	
12/07	Geographisches Seminar (Unter- stufe, III. Teil), Einführung in die Geländearbeit	S.S.			Mi 17-19	} Seminarraum d. Geographie, 1.
12/08	Geographisches Seminar (Ober- stufe). Übungen zur Geographie von Schlesien, II. Teil	S.S.			Do 16-18	
12/09	*Anleitung zu selbständigen wissen- schaftlichen Arbeiten, nach Ver- einbarung	S.S.				
12/10	*Geographische Lehrausflüge, an näher zu bestimmenden Tagen .	S.S.				

Botanik

Prof. **Wintler**

106/01	Überficht über das System der Angiospermen	S.S.	Mo, Di 17-18 Do 17-19	} Botan. Anstalt n. Vereinb.	
106/02	Übungen im Analysieren und Be- stimmen von Blütenpflanzen .	S.S.			Mo 18-20
106/03	Demonstrationen im Botanischen Garten und in den Gewächs- häusern	S.S.	So 7-9		
106/04	Exkursionen (Blütenpflanzen) . .	S.S.			
106/05	Morphologie der Blütenpflanzen .	W.S.	Mi 9-11		

Rechts- und Verwaltungskunde

Oberlandesgerichtsrat **Schmidt-Ranke**

114/01	Grundzüge des Staats- und Ver- waltungsrechts und des bürger- lichen Rechts, I. Teil	W.S.	Di, Mi 18-19	204
114/02	Grundzüge des bürgerlichen Rechts, II. Teil, des Handels- u. Wechsel- rechts	S.S.	Di, Mi 18-19	204

* Die Vorlesungen und Übungen finden im Geographischen Institut der Universität, Martinistraße 9, statt.

Std. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

Volks- und Betriebswirtschaftslehre

R. N. (i. V. Prof. Dr. Netter)

115/01	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre und des Betriebsrechts	S. S.	Mo 8-9	140		
115/02	Betriebswirtschaftliche Übungen (Buchhaltung, Kostenrechnung, Bilanz)	S. S.			Di 15-17	140
121/01	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre und der Sozialpolitik	W. S.	Mo 8-9	140		
121/02	Volkswirtschaftliche Übungen	W. S.			Di 15-17	132
122,01	Finanzwissenschaft	S. S.	Do 15-17			

Musik und musikalische Technologie und Pressewesen

Prof. Magke

101/01	Musikalisch-prakt. Übungen (collegium musicum)	S. S. u. W. S.			Do 18-20 unentgeltlich	56 140
101/02	Stimmbildungskurs	S. S. u. W. S.			1 Stunde nach Vereinbar.	Institut 56 142
101/03	Musikinstrumentenkunde (m. Schallplatten und Vorführungen)	S. S.	1 Stunde n. Vereinb.	142 56.	unentgeltl. f. Hörer aller Fakultäten	" "
101/04	Die Musik der großen Völker	W. S.	1 Std. n. Vereinb.	140 56.		" 140
101/05	Einführung in die musikalische Technologie	W. S.	1 Std. n. Vereinb.	142 56.		" 142
101/06	Orgelspiel und Orgeltheorie	S. S. u. W. S.			Di 13-15 unentgeltl. für Hörer aller Fakult.	
101 07/08	Harmonielehre I und II	S. S. u. W. S.			1 Std. nach Vereinb.	Institut 56 142
101/09	Technisch = musikwissenschaftliche Übungen (Schallplattenpraktikum)	S. S. u. W. S.			1 1/2 Std. nach Vereinb	56 140
101/10	Einführung in das Pressewesen (im Bedarfsfall mit anschließenden Übungen)	S. S. u. W. S.	1 Std. für Hörer a. Fakult	140		

Bibliotheksgeschichte und -Technik

Hon.-Prof. Reichert

16/01	Bibliotheksgeschichte und -technik, Benutzung und bibliographische Hilfsmittel	S. S. W. S.		unentgeltlich 1 Std. Zeit nach Vereint ar.	403	(Amtszimmer)
-------	--	-------------	--	--	-----	--------------

Fb. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
------------	-----------------	------	---------	------	---------	------

Leibesübungen

Dr. König

118/01	Seminar zur Geschichte, Pädagogik und Organisation der körperlichen Erziehung (zweistündig)	S.S.			Di 18-20	Hochschul- inst. f. Lei- besüb.	
118/02	Grundlagen der körperlichen Erziehung I. (Philosophisch-historisch-politische Einführung in das Studium der körperlichen Erziehung (zweistündig)	W.S.	Mo, Do 9-10	Hochschulinst. f. Leibesüb.			
118/03	Unterrichtslehre (Grundlagen des Schulfachunterrichts) (2stündig)	W.S.	Di, Fr 9-10				

Dr. Klein

120/01	Grundlagen der körperlichen Erziehung II (Anatomie und Physiologie der Leibesübungen), dreistündig	S.S.u. W.S.	Mo 18-20 Do 18-19	Med. Univ. Klinik			
120/02	Sport- u. schulhygienisches Praktikum (Sportmassage, erste Hilfe bei Sportunfällen)	S.S.	Do 19-21				

Fakultät für Bauwesen

Zfb. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

Architektur

Prof. Bode

48/01	Entwerfen von Hochbauten: Wohn- und Nutzbauten	S.S.			Mo 9-12	305/7
		W.S.			Mo 9-12	305/7
48/02	Städtebau und Siedlungswesen: Stadt- und Landesplanung . .	S.S.	Mi 11-12	301	Mo 16-18	305/7
		W.S.	Mi 11-12	301	Mo 16-17	305/7
48/03	Gebäudelehre: An- u. Einordnung der Gebäudearten	W.S.			Mo 12-13	305/7
48/04	Raum- und Stadtwirtschaft: Gesellschaftliche, technische und wirtschaftliche Grundlagen des Städtebaues (Wahlfach)	S.S.	Mi 12-13	301	Mo 12-13	305/7
		W.S.	Mi 12-13	301	Mo 17-18	305/7
48/05	Sondergebiete der Gestaltung: Gartenbau (Wahlfach)	S.S.			Mo 18 19	305/7
		W.S.			Mo 18-19	305/7

Prof. Bleden

49/01	Entwerfen v. Hochbauten: Raumgestaltung	S.S.			Fr 9-12	305/7
		W.S.			Fr 9-12	305/7
49/02	Städtebau und Siedlungswesen: Industrielles Siedlungswesen . .	S.S.			Fr 15-17	305/7
		W.S.			Fr 15-16	305/7
49/03	Gebäudelehre: Hochbau und . .	S.S.	Fr 12-13	301		
		W.S.	Fr 12-13	301	Fr 16-17	305/7
49/04	Industriebau (Wahlfach)	S.S.			Fr 17-19	305/7
		W.S.			Fr 17-19	305/7

Prof. König

50/01	Statik und Festigkeitslehre, sowie ihre math. Grundlagen	S.S.	Mi 9-10 ³⁰	248	Mi 10 ³⁰ -13	144/249
		W.S.	Mi 9-10 ³⁰	248	Mi 10 ³⁰ -13	144/249
50/02	Baustoffkunde: vor dem Vorexamen:	S.S.	Fr 8-9	248		
		W.S.	Fr 8-9	248		
50/03	Baustoffkunde: nach dem Vorexamen:	S.S.	Do 9-10	248		144/249
		W.S.	Do 9-10	248	Do 12-13	(Seminar)
50/04	Baufonstruktionen: Eisen-, Beton- u. Stahlbauten, Großkonstruktionen einschl. der Stahlbauten:	S.S.	Do 10-11	248	Do 11-12	144/249
		W.S.	Do 10-11	248	Do 11-13	144/249
50/05	Bautechnische Sondergebiete: Luftschutz (Wahlfach)	S.S.	Mi 16-18	248		
		W.S.	Mi 16-18	248		

alle 14 Tage abwechselnd mit Bau-
aufnahmen (gem. Vereinbarung).

Ord. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

Prof. Gsaenger

51/01	Entwerfen von Hochbauten: land- und forstwirtschaftliche Wohn- u. Nutzbauten	S.S.			Di 9-12	305/7
		W.S.			Di 9-12	305/7
51/02	Städtebau- und Siedlungswesen: bäuerliche und Dörfiedlung . .	S.S.			Di 15-16	305/7
		W.S.			Di 15-16	305/7
51/03	Gebäudelehre: Hochbaukunde der land- und forstwirtschaftlichen Bauten	S.S.	Di 12-13	301	Di 16-17	305/7
		W.S.	Di 12-13	301	Di 16-17	305/7
51/04	Sondergebiete der Gestaltung: Innenausbau und Möblierung von Wohn- und Nutzräumen .	S.S.			Di 17-18	305/7
		W.S.			Di 17-18	305/7

Prof. Grundmann

140/01	Bauaufnahme: Das Aufnehmen u. Messen von guten Gebäuden: v o r dem Vorexamen	S.S.			Mi 14-15	
		W.S.			Mi 14-15	
140/02	Bauaufnahme: Das Aufnehmen u. Messen von guten Gebäuden: n a c h dem Vorexamen	S.S.		jeden 2.	Mi 15-19	
		W.S.		jeden 2.	Mi 15-19	
(abwechsl. m. Luftschuß, gem. Vereinb.)						
140/03	Kunstgeschichte: zugleich Wahlfach für kulturelle Sondergebiete: Kunstgeschichte, Heimatschutz, Denkmalspflege u. s. f., für das V. und VI. Semester der Oberstufe	S.S.	Do 18-19	328		
		W.S.	Do 18-19	328		
140/04	Baugeschichte	S.S.	Do 15-16	328	Do 16-17	328
		W.S.	Do 15-16	328	Do 16-17	328
140/05	Formenlehre der historischen Baukunst (Wahlfach)	S.S.	Do 17-18	328	Seminar	
		W.S.	Do 17-18	328	Seminar	

Kunstmaler Beuthner

141/01	Freies Zeichnen, Malen	S.S.			Fr 15-19	Akademie
		W.S.			So 9-13	
141/02	Aquarellieren, Altzeichnen, Schriftzeichnen, Graphik (Wahlfach) .	S.S.			Fr 14-15	
		W.S.			So 8-9	

Architekt Pietrusky

142/01	Wertlehre und Handwerkskunde: Die Werkstoffe und ihre Verarbeitung	S.S.	Mo 9-10		Mo 10-13	314
		W.S.	Mo 9-10		Mo 10-13	314

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
142/02	Baugestaltung: Gestaltung der Bauelemente an den handwerklichen Verbindungen	E.S. W.S.			Mo 15-17 Mo 15-17	314 314
142/03	Baustoffkunde	E.S. W.S.			Mo 17-18 Mo 17-18	314 314
142/04	Baufolgen: Veranschlagung, Ausführung, Baustelleneinrichtung, Ausschreibung u. Verdingungswesen, Bauordnung, Baufinanzierung, Architekten- u. Baurecht.	E.S. W.S.	Mo 18-19 Mo 18-19	314 314		
142/05	Bautechnische Sondergebiete: Baumaschinen (Wahlfach für Oberstufe, VI. Semester)	E.S.	Mo 15-16	314		

Bildhauer Rinke

143/01	Modellieren: Plastisches Gestalten von Architekturen und ihren Schmuckformen	E.S. W.S.			Di 15-18 Di 15-18	Akademie
143/02	Sondergebiete künstlerischer Darstellung: Modellieren (Wahlfach)	E.S. W.S.			Di 14-15 Di 14-15	

Oberpostbaurat Neumann

144/01	Baugeschichte, Formenlehre	E.S. W.S.	Do 15-16 Do 15-16	248 248	Do 16-17 Do 16-17	248 248
--------	--------------------------------------	--------------	----------------------	------------	----------------------	------------

Architekt Grau

145/01	Baugestaltung: Baukonstruktionslehre an Hand eines kleinen Entwurfs	E.S. W.S.			Di 10-12 Di 10-12	314 314
--------	---	--------------	--	--	----------------------	------------

Bauingenieurwesen

Prof. Kühn

7/01	Mechanik I (Statik)	E.S.	Di 9-10 Fr 9-11	329	Fr 14-16	329
7/02	Mechanik II (Festigkeitslehre)	W.S.	Di 8-10 Mi 8-10 Fr 9-10	329	So 8-10	329
7/03	Mechanik III (Dynamik)	E.S.	Di 12-13 Mi 7-9	329	Mi 14-16	329
7/04	Hydromechanik	W.S.	Mo 9-11 Di 12-13	140 140	Di 15-17	140

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
7/05	Grundzüge der techn. Mechanik (f. Fachrichtungen: Hüttenwesen, Bergbau, Geodäsie)	W. S.	Fr 14-16	329	2 stündig nach Vereinbarung	329
7/06	Statik der Baukonstruktionen I (statisch bestimmte Systeme einschließlich Formänderungen)	S. S.	Mi 9-11 Fr 7-9	329		
7/07	Übungen zu Statik der Baukonstruktionen I	W. S.			Fr. 16-19	329
7/08	Statik der Baukonstruktionen II (statisch unbestimmte Systeme)	W. S.	Mi 10-12 Fr 8-9	140 329		
7/08	Übungen zu Statik der Baukonstruktionen II	S. S.			Fr 16-19	329 ¹⁾
7/10	Erddrucktheorie	S. S.	Fr 11-12	329		
7/11	Ausgewählte Kapitel d. Baustatik I	S. S.	Mi 17-19	140		
7/12	Ausgewählte Kapitel d. Baustatik II (Formänderungsverfahren; räumliche Fach- und Stabwerke; Platten, Scheiben und Schalen; Stabilitätsunterfuchungen; Theorie 2. Ordnung. Stoff jährlich wechselnd)	W. S.	Mi 16-18	329	Do 16-18	329
7/13	Seminar für Baustatik	W. S.	Di 10-11	329		

Prof. Beger

40/01	Wasserbau I	S. S.	Mi 7-9	328	Di 15-16	
40/02	Wasserbau II	W. S.	Di 12-13 Do 8-10	248 328	Di 16-17	
40/03	Wasserbau III	S. S. W. S.	Do 7-9	328	Di 16-17 ²⁾ Di 18-19	
40/04	Wasserbau IV	W. S.	Di 8-10 ²⁾	328	Di 15-17 ²⁾	
40/05	Sondervortrag Siedlungswasserwirtschaft	W. S.	Di 17-18 ²⁾	328	Di 15-16 ²⁾ Di 18-19 ²⁾	
40/06	Angewandte Hydraulik I	S. S.	Do 11-12	328	Di 17-18	
40/07	Angewandte Hydraulik II	W. S.	Mi 8-9 ²⁾	328	Mi 9-10 ²⁾	328
40/08	Grundbau	S. S.	Di 7-9	328		
40/09	Sondergebiete aus dem Wasser- und Grundbau I	W. S. S. S.	Mi 12-13 Di 12-13	328 328		
40/10	Sondergebiete aus dem Wasser- und Grundbau II	W. S.	Mi 12-13	328		
40/11	Wasserwirtschaftliches Seminar (gemeinsam mit Prof. Zunker)	W. S.			Do 12-13 ²⁾	248

¹⁾ Nur für Sonderfach: Konstruktiver Ingenieurbau.
²⁾ Für Sonderfach: Wasserbau und Wasserwirtschaft.

Std. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
41/01	Eisenbahnoberbau	6.6.	Mi 11-13	328		
41/02	Bahnhofsanlagen I	6.6.	Fr 9-11	328	Fr 16-17	
41/03	Bahnhofsanlagen II	W.6.	Mi 8-10	328	Mi 16-17	
41/04	Bahnhofsanlagen III	W.6.			Mi 16-17 ¹⁾	
41/05	Seminar für Bahnhofsanlagen	6.6.			Fr 11-13 ¹⁾	328
41/06	Eisenbahnbetrieb	W.6.	Fr 9-11	328		
41/07	Eisenbahnlinienführung	6.6.	Mi 7-9	248	Mi 17-19 ¹⁾	
		W.6.			Mi 15-17	
41/08	Verkehrswesen	W.6.	Mi 10-12	328	Mi 15-16	
41/09	Großstadtverkehr	W.6.	Fr 11-12 ¹⁾	328		
41/10	Eisenbahnverkehr	W.6.	Fr 12-13 ¹⁾	328		
41/11	Erdbau	6.6.	Fr 8-9	328		
41/12	Ausgewählte Kapitel des Eisenbahnwesens	W.6.	Di 8-10	140		

Prof. Hartleb

42/01	Straßenwesen I	6.6.	Do 10-11	328	Mo 15-18	
42/02	Straßenwesen II	W.6.	Do 10-12	328	Mo 15-19	
42/03	Straßenwesen III	W.6.			Do 15-19 ²⁾	
42/04	Städtebau und Landesplanung	6.6.	Mo 9-11	328	Do 17-18	
42/05	Seminar f. Städtebau u. Landesplanung	6.6.			Do 12-13 ²⁾	328
42/06	Städtische Betriebe	W.6.			Do 12-13 ²⁾	328
42/07	Städtische Betriebe	6.6.	Mo 11-12 ²⁾	328		
42/08	Siedlungswasserwirtschaft I	6.6.	Do 9-10	328	Do 17-18 ³⁾	
42/09	Siedlungswasserwirtschaft II	W.6.	Mo 10-12	328	Di 17-18	
42/10	Städtische Betriebe (Gaswerke)	6.6.	Fr 12-13			
42/11	Städt. Betriebe (Feuerlöschwesen)	W.6.	Mo 8-10	328		
42/12	Straßenwesen (Landschaftsgestaltung)	W.6.	Mo 17-19	328		

¹⁾ Für Sonderfach: Eisenbahnwesen.

²⁾ Für Sonderfach: Straßen- und Straßenbauwesen.

³⁾ Für Sonderfach: Wasserbau und Wasserwirtschaft.

Verf. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
Prof. Rein						
43/01	Grundlagen des Stahlbaues (Stahlbau I)	E.S.	Mo 10-12	248	Mo 12-13	328
43/02	Stahlbau II	W.S.	Mo 10-12	248	Mi 15-16	248
43/03	Stahlbau III	E.S.	Di 10-12	248	Do 9-10	132
43/04	Sondervorlesung I	W.S.	Di 11-12 ¹⁾	248		
43/05	Sondervorlesung II	E.S.	Do 10-11 ¹⁾	140		
43/06	Sondervorlesung III	W.S.	Do 10-12 ¹⁾	132		
43/07	Stahlbau-Seminar	W.S.			Fr 10-12	248
43/08	Stahlbau-Praktikum (gemeinsam mit Prof. Gottwein)	E.S.			Do 14-16 ¹⁾	

Prof. Zischer

44/01	Eisenbetonbau I	E.S.	Mo 8-10	248		
44/02	Eisenbetonbau II	W.S.	Mo 8-10	248		
44/03	Eisenbetonbau III	E.S.	Mi 10-11	328	Mo 15-17	140
44/04	Eisenbetonbau IV	E.S.	Di 8-10 ²⁾	248	Mo 17-19 ²⁾	140
44/05	Massivbrückenbau I	E.S.	Di 11-12	328		
44/06	Massivbrückenbau II	W.S.	Mo 12-13	140		
44/07	Massivbrückenbau III	E.S.			Mo 12-13	248
44/08	Massivbrückenbau IV	W.S.	Mi 8-10 ²⁾	204	Mo 15-17 ²⁾	140
44/09	Seminar für Massivbau	W.S.			Di 11-13 ²⁾	328
44/10	Baubetriebswissenschaft II (Baustelleneinrichtung u. Baubetrieb)	W.S.	Di 8-10	248		
44/11	Baubetriebswissenschaftl. Praktikum für Stadtbau- und Straßenwesen	E.S.			Di 15-18 ²⁾	
44/12	Übungen zur Baustoffkunde (gemeinsam mit Prof. König)	W.S.			Di 17-19	140

Prof. Zunker

46/01	Bodenmechanik I	E.S.	Di 12-13			
		E.S.	Do 7-9			
46/02	Wasserwirtschaft I	E.S.	Do 12-13			
46/03	Wasserwirtschaft II	W.S.	Di 10-11			

¹⁾ Für Sonderfach: Konstruktiver Ingenieurbau.

²⁾ Für Sonderfach: Konstruktiver Ingenieurbau.

³⁾ Für Sonderfach: Straßen- und Straßenbauwesen.

Ord. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
46/04	Wasserwirtschaft III	W. S.	Do 8 9 ¹⁾		Do 9-10 ¹⁾	
46/05	Wasserwirtschaftl. Seminar (gemeinsam mit Prof. Beger) . . .	W. S.			Do 12 13 ¹⁾	
46/06	Landeskultur I	W. S. S. S.	Fr 11-13		Do 16-17	
41/07	Landeskultur II	S. S. W. S.	Do 11-12		Do 16 17 ¹⁾	
46/08	Landeskultur III	W. S.	Fr 8 9 ¹⁾			
46/09	Kult. Botan. u. Sdlandkultur . . .	S. S.	Di 8-9 ¹⁾			
46/10	Bodenfundl. Übungen	W. S.			Do 17 19 ¹⁾	
46/11	Kulturtechn. Seminar	W. S.			Do 15 16)	

Prof. Sagatve

47/01	Wirtschaftslehre des Landbaues .	W. S.	Do 11-12 ¹⁾			
-------	----------------------------------	-------	------------------------	--	--	--

Reichsbahnrat Lagerhausen

146/01	Eisenbahnsicherungsweisen . . .	W. S.	Do 8-10 ²⁾ 132		Do 10-12 ²⁾	
--------	---------------------------------	-------	-----------------------------	--	------------------------	--

Prof. Lührs

52/01	Vermessungskunde I für Bau- u. Verm.-Ing.	W. S.	Di 10-12	140		
52/02	Geodät. Praktikum I für Bau- u. Verm.-Ing.	W. S.			Mi 10-12	144
52/03	Vermessungskunde II für Bau- u. Vermessungs-Ingenieure . . .	S. S.	Mi 9-11	140		
52/04	Geodät. Praktikum II für Bau- u. Verm.-Ing.	S. S.			Mi 9-11	144
54/05	Verm.-Kunde III für Bau- und Verm.-Ing.	W. S.	Do 9-11	140		
52/06	Geodät. Praktikum III für Bau- u. Verm.-Ing.	W. S.			Fr 10-12	144
52/07	Planzeichnen f. Verm.-Ing. und Architekten				Mi 14 16 n. Vereinh.	
52/08	Planzeichnen für Bau- u. Verm.-Ingenieure	S. S.	2 Std. n. Vereinh.			
52/09	Feldmeßübungen für Bau- und Verm.-Ingenieure	S. S.			So 8 14	
52/10	Feldmeßübungen für Bau- und Verm.-Ingenieure	S. S.	4 Tage nach		Schluß d. Sem.	
52/11	Feldmeßübungen für Architekten .	S. S.			So 9-13	

¹⁾ Für Sonderfach: Wasserbau und Wasserwirtschaft.

²⁾ Für Sonderfach: Eisenbahnwesen.

Qfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
52/12	Übungen und Bearbeitung der Feldmeßübungen für Arch. . . .	E.S.	2 Stunden nach Vereinbarung			
52/13	Vermessungskunde mit Übungen für Architekten	W.S.	Do 11-13	140		
52/14	Rechenübungen u. Bearbeiten der Feldmeßübungen für Bau- und Verm.-Ingenieure	W.S.	2 Std. nach Vereinbarung			
52/15	Topogr. Zeichnen für Verm.-Ing.	E.S.	2 Std. nach Vereinbarung			
52/16	Topogr. Zeichnen für Verm.-Ing.	W.S.	2 Std. nach Vereinbarung			
52/17	Grundzüge der Fehlertheorie für Verm.- und Bau-Ing.	W.S.	1 Std. nach Vereinbarung			
52/18	Zeichnen geodät. Instrumente für Verm.-Ingenieure	W.S.	2 Std. nach Vereinbarung			
52/19	Instrumentenkunde für Bau- und Vermessungs-Ingenieure	E.S.	Do 9-10	140 144		

Fakultät für Maschinenwesen

Abteilung für Maschinenbau

Prof. **Gottwein**

60/01	Werkzeugmaschinen	W.S.	Do 8-10	204		
60/02	Rechnerische Übungen zu Werkzeugmaschinen	W.S.			Do 12-13	204
60/03	Konstruktive Übungen zu Werkzeugmaschinen	E.S.			Fr 7-9	3.E.
60/04	Fertigungsverfahren	W.S.	Fr 10-12	204		
60/05	Übungen zu Fertigungsverfahren	W.S.			Mi 10-12	3.E.
60/06	Betriebswirtschaft und Betriebsorganisation d. Maschinenfabriken	E.S.	Fr 10-12	204		
60/07	Laborübungen zu 60/06	E.S.			Fr 14-16	301 od. Labor.
60/08	Anlage von Fabriken	E.S.	Mi 11-13	140		
60/09	Übungen hierzu	E.S.			Mo 14-18	3.E.
60/10	Werkstoffkunde II	E.S.	Mo 11-13	301		
60/11	Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren I (Formen, Gießen) für Maschinen- und Elektroingenieure	E.S.	Mi 9-11 Di 10-11	204		
60/12	Übungen hierzu	E.S.			Di } 14-17	301 od. Labor.
60/13	Werkstoffkunde für Bauingenieure und techn. Physiker	E.S.	Di 10-11	204		
60/14	Herstellungsverfahren II (Eisenhüttenkunde, spanabhebende Bearbeitung)	W.S.	Mo 10-12	301		

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
60/15	Übungen hierzu	W. S.			Di } Mi } 14-17	301 od. Labor.
60/16	Herstellungsverfahren III (Weiterverarbeitung des Stahls) . . .	S. S.	Do 9-11	204		

Prof. Krauß

61/01	Technische Strömungslehre A . . .	S. S.	Fr 8-9	301		
61/02	Hydraul. Strömungsmaschinen A .	W. S.	Do 10-12 Fr 9-10	204		
61/03	Übungen zu 61/02	S. S.			Fr 14-18	3. S.
61/04	Maschinendynamik III (Regler) . .	S. S.	Fr 9-10	301		
61/05	Kolbenpumpen	S. S.	Do 9-10	301		
61/06	Getriebelehre	S. S.	Di 9-11	301		
61/07	Übungen zu 61/06	S. S.			Di 17-18	301
61/08	Technische Strömungslehre F . . .	W. S.	Di 8-10	204		
61/09	Übungen zu 61/08	W. S.			Di 15-16	204
61/10	Hydraulische Strömungsm. F (u. Erg. z. Techn. Strömungsl.) . . .	S. S.	Di 7-9	301		
61/11	Übungen zu 61/10	S. S.			Di 15-19	3 S.
61/12	Übungen zu 61/01	S. S.			Di 14-15	204
61/13	Übungen zu 61/05	S. S.			Fr 14-16	3. S.
61/14	Maschinenelemente II	S. S.	Do 7-9 Fr 7-8	301		
61/15	Übungen zu 61/14 für Stud. des Maschinenbaues	S. S.			Fr 14-18	3. S.
61/16	Übungen zu 61/14 für Stud. d. Starkstromtechnik	S. S.			Fr 14-15	3. S.
61/17	Maschinenelemente III	W. S.	Do 8-10 Fr 8-9	301		
61/18	Übungen zu 61/17 für Stud. des Maschinenbaues	W. S.			Fr 14-19	3. S.
61/19	Übungen zu 61/17 für Stud. der Starkstromtechnik	W. S.			Fr 14-15	3 S.

Prof. Maher

62/01	Lasthebemaschinen	S. S.	Mi 11-13	132		
62/02	Übungen zu Lasthebemaschinen . .	S. S.			Di 11-12	132
62/03	Ergänzungsübungen zu Lasthebemaschinen	W. S.			Mi 14 17	3. S.
62/04	Konstruktionsübungen zu Lasthebemaschinen	W. S.			Mo 14-19	3. S.
62/05	Förder- und Lasthebemaschinen (einschl. Statik des Kranbaus)	S. S.	Mi 9-10 Do 7-9	132 132		

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
62 06	Konstruktionsübungen zu Förder- und Lasthebemaschinen				Do 14-18	3. S.
61/07	Baubetriebswissenschaft I	S. S.	Di 9-10	140		
62/08	Übungen zu Baubetriebswissenschaft I	S. S.			Di 10-11	140
62/09	Baubetriebswissenschaft III	S. S.	Fr 9 10	248		
62/10	Übungen zu Baubetriebswissenschaft III	S. S.			Fr 10-11	248
62/11	Maschinenzeichnen und Einführung in den Maschinenbau für: Maschinenbauer, Elektrotechniker, Chemiker, Physiker und Mathematiker	S. S.	Mo 10-11	301		
62/12	Übungen zu Maschinenzeichnen f. Maschinenbauer	S. S.			Mo 14 18 Mi 14-18	17
62/13	Übungen zu Maschinenzeichnen f. Elektrotechniker	S. S.			Mo 14-18 Mi 14-15	17
62/14	Übungen zu Maschinenzeichnen f. Chemiker, Physiker, Mathematiker	S. S.			Mo 14 17	17
62/15	Maschinenzeichnen u. Einführung in den Maschinenbau für Bauingenieure	W. S.	Di 9 10	301		
62/16	Übungen zu Maschinenzeichnen f. Bauingenieure	W. S.			Fr 9-12	17
62/17	Maschinenelemente I f. Maschinenbauer und Elektrotechniker	W. S.	Mo 9-10 Di 10-12	301 301		
62/18	Übungen zu Maschinenelemente I . .	W. S.			Mo 14-18	301

Prof. Staufer

63/01	Kolbendampfmaschinen	S. S.	Mo 10-12	204		
63/02	Übungen hierzu	S. S.			Mo 8-10 Mi 8-10	204
63/03	Kolbenverdichter	S. S.	Di 8-9	204		
63/04	Wärmetechnik und Kraftmaschinen	W. S.	Mo 11-13 Di 12-13	204		
63/05	Übungen hierzu	W. S.			Mo 9-11 Mi 8-10	204 301
63/06	Übungen hierzu für Elektroingen.	W. S.			Mo 10-11	204
63/07	Maschinendynamik I	S. S.	Di 9-10	204		
63/08	Übungen hierzu	S. S.			Mi 10-11	132
63/09	Grundzüge der Verkehrsmaschinen	S. S.	Di 15 17	204		
63/10	Eisenbahnfahrzeuge	W. S.	Di 15-17 Mi 10-11	210 210		
63/11	Dampflokomotiven	S. S.	Mo 14-16 Mi 11-12	204 210		

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
63/12	Übungen zu Eisenbahnmaschinen .	5. S.	Mo 16-19	210		
63/13	Probleme der Verkehrsmaschinen (unentgeltlich)	5. S.	1 Std. nach Vereinbarung			

Prof. Lindner

64/01	Verbrennungskraftmaschinen (A) .	W. S.	Di 10-12	204		
			Mi 12-13	140		
64/02	Übungen zu Verbrennungskraft- maschinen (A)	W. S.			Fr. 14-17	301
64/03	Verbrennungskraftmaschinen (F) .	5. S.	Mi 10-12	204		
			Do 8-9	248		
64/04	Übungen zu Verbrennungskraft- maschinen (F)	5. S.			Fr 14-18	204 3. S.
64/05	Theorie der motor. Verbrennung, Kraftstoffe (F)	5. S.	Fr 10-12	301		
64/06	Maschinenlaboratorium I (Meß- technische Übungen)	W. S.			Do 14-17	M. L.
64/07	Maschinenlaboratorium II (Ma- schinenuntersuchungen)	5. S.			Mi 14-18 Do 14-18	204 u. M. L.
64/08	Maschinenlaboratorium III (Unter- suchungen an Verbrennungs- kraftmaschinen)	W. S.			Mi 14/18	M. L.
64/09	Grundlagen der Maschinenmeß- technik (A)	5. S.	Do 10-12	301		
64/10	Maschinendynamik 2 (Schwin- gungen)	5. S.	Di 11-12	301		
64/11	Technische Wärmelehre für Ma- schinenbauer und Elektrotech- niker (A)	W. S.	Do 10-12 Fr 9-11	301		
64/12	Technische Wärmelehre. Sonder- gebiete, n. f. Maschinenbauer(A)	W. S.	Mi 10-11	301		
64/13	Technische Wärmelehre. Übungen für Maschinenbauer	W. S.			Mi 11-13	301

M. M. (i. V. Prof. Faltin)

65/01	Dampfturbinen	5. S.	Do 7-9	204		
65/02	Übungen A zu Dampfturbinen .	W. S.			Do 15-18	3. S.
65/03	Kreiselpverdichter	5. S.	Mo 10-11	140		
65/04	Wärmeübertragung und Kühlung	W. S.	Fr 10-12	140		
65/05	Übungen zu 65/05	W. S.			Di 14/16	248
65/06	Heizung und Lüftung	W. S.	Mo 14-17	204		
65/07	Übungen zu 65/07	W. S.			Di 16-18	248
65/08	Dampfkessel	5. S.	Mi 9-12		Nach Vereinbarung	

Qfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
65/09	Übungen zu Dampfkessel	6.6.			Do 15-18	3.6.
65/10	Messgeräte der Wärmewirtschaft	6.6.	Mo 14-16	132		
65/11	Übungen F zu Dampfturbinen u. Kesselverdichtern	6.6.			Fr 7-9	3.6.
65/12	Maschinenlaboratorium IV	W.6.			Fr 14-18	M.2.
65/13	Technischer Ausbau: Heizung, Lüftung, Installation	6.6. W.6.	Di 8-9 Di 8-9	301 301	Di 9-10 Di 9-10	Übungs- saal
65/14	Bautechnische Sondergebiete: Wärmetechnik, Lichttechnik (Wahl- fach für Oberstufe, VI. Semester)	6.6.	Di 8-9	301		

N. N. (i. V. Prof. Erhardt)

66/01	Landmaschinen I	W.6.	} Zeit und Ort nach Vereinbarung
66/02	Übungen hierzu		
66/03	Landmaschinen II	6.6.	
66/04	Übungen hierzu		

Oberposttrat Lotwag

160/01	Kraftfahrzeugbau I	W.6.	Mi 17-19	301		
160/02	Übungen zu Kraftfahrzeugbau I	W.6.			Fr 17-19	301
160/03	Kraftfahrzeugbau II	6.6.	Mo 17-19	301		
160/04	Übungen zum Kraftfahrzeugbau II	6.6.			Do 17-19	301
160/05	Kraftfahrzeugbetrieb	W.6.	Di 17-18	301		
160/06	Sondergebiet des Kraftfahrwesens	6.6.	Mi 17-18	301		

Reichsbahnoberrat Laschke

161/01	Maschinentechnische Anlagen für Landfahrzeuge	6.6.	Do 15-17			210
--------	---	------	----------	--	--	-----

Reg. u. Gewerbeberat Loch

162/01	Arbeitsrecht und Arbeitsschutz I	W.6.	nach Vereinbarung			
162/02	Arbeitsrecht und Arbeitsschutz II	6.6.				

Abteilung für Elektrotechnik

Prof. Böning

70/01	Einführung in die Elektrotechnik I	W.6.	Fr 10-12			6.3. gr. 55
70/02	Einführung in die Elektrotechnik II	6.6.	Di 9-11 Mi 9-11			" " " "
70/03	Übungen zur Einführung in die Elektrotechnik	6.6.			Fr 10-12	" " " "
70/04	Elektrotechnisches Praktikum I	6.6.			Mo 14-18	6.3.
70/05	Elektrotechnisches Praktikum II	W.6.			Mo 14-18	" "
70/06	Theorie der Wechselströme	W.6.	Mo 10-12 Mi 8-10			6.3 gr. 55

Elf. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
70/07	Übungen zu Theorie der Wechselströme	W.S.			Mi 10-12	E. J.
70/08	Elektrische Meßtechnik	E.S.	So 10-12			E. J. gr. 5s
70/09	Meßtechnisches Praktikum	E.S.			Mi 14-18	" "
70/10	Theoretische Elektrotechnik I	E.S.	Fr 8-10			" " " "
70/11	Theoretische Elektrotechnik II	W.S.	Do 10-12			" " " "
70/12	Übungen zur Theoretischen Elektrotechnik	W.S.			Di 10-12	" "
70/13	Hochspannungstechnik I	E.S.	Mo 10-12			" " " "
70/14	Hochspannungstechnik II	W.S.	So 9-11			" " " "
70/15	Hochspannungstechn. Praktikum I	E.S.			Fr 14-18	" "
70/16	Hochspannungstechn. Praktikum II	W.S.			Di 14-18	" "
70/17	Elektrotechnik für Maschineng.	E.S.	Do 10-12			" " " "

Prof. Kübler

71/01	Elektrische Maschinen (Wirkungsweise und Kennkurven)	W.S.	Di 8-10 Fr 11-13			E. J. II. 5s
71/02	Übungen zu Elektrische Maschinen	W.S.			Di 14-18	" "
71/03	Elektromaschinen I (Umspanner, Synchronmaschine)	E.S.	Mo 8-10 Mi 8-10			" " " "
71/04	Übungen zu Elektromaschinenbau I	E.S.			Mo 14-18	" " Übj.
71/05	Elektromaschinenbau II (Synchron- und Gleichstrom-Maschinen)	W.S.	Mo 8-10 Mi 8-10			" " II. 5s.
71/06	Übungen zu Elektromaschinenbau II	W.S.			Mo 14-18	" " Übj.
71/07	Elektromaschinenbau III (Wechselstrom-Kollektormaschinen)	E.S.	Di 8-10			" " II. 5s.
71/08	Übungen z. Elektromaschinenbau III	E.S.			Mo 14-18	" " Übj.
71/09	Elektrisches Maschinenpraktikum I	W.S.			Mi 14-18	" "
71/10	Elektrisches Maschinenpraktikum II	E.S.			Do 14-18	" "
71/11	Elektrisches Maschinenpraktikum für Maschineningenieure	E.S.			Mi 14-18	" "
71/12	Elektrische Bahnen	W.S.	Do 8-10			" " I. 5s.
71/13	Übungen zu Elektrische Bahnen	W.S.			Mi 11-13	" " Übj.
71/14	Stromrichtertechnik	E.S.	Do 10-12			" " II. 5s.
71/15	Elektrische Antriebe	E.S.	Do 8-10			" " " "
71/16	Übungen zu Elektrische Antriebe	E.S.			Di 11-12	" " Übj.

a.o. Prof. Büge

72/01	Schwachstromtechnik I	E.S.	4 stündig			E. J.
72/02	Übungen zu Schwachstromtechnik I	E.S.			3 stündig	" "
72/03	Schwachstromtechnik II	W.S.	2 "			" "
72/04	Übungen zu Schwachstromtechnik II	W.S.			3 "	" "
72/05	Schwachstromtechn. Praktikum I	E.S.			3 "	" "

Obj. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
72/06	Schwachstromtechn. Praktikum II .	W.S.			3 stündig	E. J.
72/07	Schwachstromtechn. Praktikum III .	S.S.			3 "	" "
72/08	Hochfrequenztechnik I	S.S.	4 stündig			
72/09	Übungen zu Hochfrequenztechnik I	S.S.			2 "	" "
72/10	Hochfrequenztechnik II	W.S.	4 "			
72/11	Übungen zu Hochfrequenztechnik II	W.S.			2 "	" "
72/12	Hochfrequenztechn. Praktikum I .	S.S.			3 "	" "
72/13	Hochfrequenztechn. Praktikum II .	W.S.			3 "	" "
72/14	Hochfrequenztechn. Praktikum III .	S.S.			3 "	" "
72/15	Konstruktion v. Fernmeldegeräten	S.S.			4 "	" "
72/16	Entwerfen von Anlagen der Fernsprech- und Telegraphentechnik .	S.S.			4 "	" "
72/17	Feinmechanische Fertigung . . .	S.S.				
72/18	Übungen z. Feinmechan. Fertigung	S.S.			2 "	" "

Postdrat Seelmann-Eggebert

170/01	Fernsprech- u. Telegraphentechnik I	W.S.	2 stündig			E. J.
170/02	Fernsprech- u. Telegraphentechn. II	S.S.	2 "			" "

Obering. Dr.-Ing. Jaeschke

171/01	Elektrotechnik für Bau- u. Hütteningenieure	W.S.	Do 10-12			E. J.
171/02	Technisches Englisch I	S.S.	2 stündig			" "
171/03	Technisches Englisch II	W.S.	2 "			" "

R. R.

172/01	Elektrische Anlagen I	S.S.	4 stündig			E. J.
172/02	Übungen zu Elektr. Anlagen I .	S.S.			4 stündig	" " Üb.
172/03	Elektrische Anlagen II	W.S.	4 "			" "
172/04	Übungen zu Elektr. Anlagen II .	S.S.			4 "	" " "
172/05	Theorie elektr. Leitungen . . .	S.S.	2 "			" "
172/06	Übungen zu Theorie elektrische Leitungen	W.S.			2 "	" " "
172/07	Elektrizitätswirtschaft I	W.S.	2 "			" "
172/08	Elektrizitätswirtschaft II	S.S.	2 "			" "
172/09	Übungen zu Elektrizitätswirtschaft .	S.S.			2 "	" " "

Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen

Ord. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
-------------	-----------------	------	---------	------	---------	------

Bergbau

Abteilung A: Geologie, Bergbau und Marktscheidewesen

Prof. Bederke

85/01	Allgemeine Geologie	W.S.	Mo 16-18 Mi 16-18	Hörsaal d. Geolog.-Inst.		Hörsaal des Geologischen Instituts
85/02	Erdgeschichte (Formationkunde)	S.S.	Mo 16-18 Di 16-18			
85/03	Grundzüge der Geologie (f. Bau- ingenieure)	S.S.	Mi 16-18		Mi 18-19	
85/04	Geologische Übungen	W.S.			Do 18-20	
85/05	Geologische Exkursionen 1)	S.S.			nach Bedarf	
85/06	Geologische Kartierungsübungen 1)	S.S.			nach Vereinbar.	

Prof. Petrascheck

182/01	Lagerstättenkunde I (Nichterze)	S.S.	Di 11-13	Geolog. Inst.	Di 18-19	Geologisches Institut
182/02	Lagerstättenkunde II (Erzlager- stätten)	W.S.	Di 16-18		Di 18-19	
182/03	Praktische Beurteilung nutzbarer Lagerstätten	S.S.	1tündig n. Vereinb.			

Dr. Schwarzbach

185/01	Die Eiszeiten in der Erdgeschichte	S.S.	Do 12-13	Hörsaal des Geol.-Inst.		Geologisches Institut
185/02	Alte und junge Vulkane	S.S.	Mi 11-12			
185/03	Paläontologische Bestimmungs- übungen	S.S.			2	
185/04	Grundzüge der Paläontologie	W.S.	Fr 16-17		Fr 17-18	

Prof. Spangenberg

83/01	Einführung in die allgemeine Mineralogie. Für Chemiker, Keramiker, Hüttenleute u. Berg- leute	W.S.	Di 8 ¹⁵ -9 ⁴⁵			Mineralogisches Institut der Universität
83/02	Allgemeine Mineralogie. Für Chemiker, Physikochemiker, Ke- ramiker, Hüttenleute	W.S.	Di, Mi 17 ¹⁵ -18 ³⁰			

1) unentgeltlich.

Std. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
83/03	Grundlagen der mineralogisch- petrographischen Rohstoffkunde (mit Lehrausflügen nach Bedarf. Für Berg- und Hüttenleute, Keramiker, empfohlen für Che- miker	S.S.	Mo, Do 17 ⁴⁵ -19 ⁰⁰			Mineralogisches Institut der Universität Schubbrücke 88/89
83/04	Technisch wichtige Mineralien und Gesteine in Verbindung mit Be- stimmungsübungen und Lehr- ausflügen. Für Bauingenieure	S.S.u. W.S.			Di 15-18 Mo 15-18	
83/05	Übungen zur Einführung in die allgemeine Mineralogie. Für Chemiker, Keramiker, Hütten- leute, Bergleute	W.S.			Di 10-12 oder So 13-15	
83/06	Übungen im Erkennen von techn. wichtigen Mineralien mit dem Polarisationsmikroskop u. nach äußeren Kennzeichen. Für Bergleute, Hüttenleute, Kera- miker, empfohlen für Chemiker	S.S.			Mo, Do 16 ³⁰ -17 ³⁰	
83 07	Mineralogische Übungen für Berg- leute	S.S.			So 8-12	
83/08	Anleitung zu selbständigen minera- logischen Arbeiten für Fort- geschrittene	W.S. S.S.			ganztägig u. halbtägig	

Prof. Spätheler

80/01	Bergbaukunde (Abbau einschließl. Bergschaden)	W.S.	Di 10-12	Hütt. 86	Di 16-17	Hütt. 86
80/02	Bergbaukunde (Wasserhaltung) . .	W.S.	Mo 16-17			
80/03	Bergbaukunde (Gewinnung)	S.S.	Di 9-11			
80/04	Bergwirtschaftslehre I	W.S.	Mo 11-13		Mi 12-13	
80/05	Bergwirtschaftslehre II	S.S.	Do 10-12			
80/06	Bergmännisches Seminar	W.S.			Mi 9-11	
80 07	Bergmännisches Laboratorium . .	W.S.			Mi 15-18	
80/08	Bergwirtschaftliches Seminar . . .	S.S.			Mo 11-13	
80/09	Tunnelbau (für Bauingenieure) . .	S.S.	Mi 11-13			

Hon.-Prof. Weisleder

181/01	Bergbaukunde (Wetterführung) . .	W.S.	Fr 11-13	S.R. 86	
181/02	Bergbaukunde (Grubenausbau) . .	S.S.	Fr 12-13		

Oberbergat a. D. Ebbinghaus

187/01	Grubenrettungswesen (bergmän- nisches Sprengwesen und berg- baulicher Luftschutz)	S.S.	10 tägiger Kursus am Anfang oder Ende des Semesters in Beuth'n D.S. Hauptstelle für Grubenrettungswesen
--------	---	------	---

Std. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

Dr.-Ing. Wöhlbier

188/01	Bergbaukunde (Lagebaue)	W.S.	Mo 9-11	86		
			14 tällig	Hütt. G.		

Prof. Mintrop

84/01	Marktscheidkunde	W.S.	Fr 9-11 Mi 9-11	136	Fr 11-12 Mi 11-12	136
84/02	Marktscheidr. Übungen	S.S.			Mi ganztägig	136
84/03	Angewandte Geophysik	S.S.	Do 15-17	136	Di 14-18	136

Prof. Gründer

87/01	Einführung in die Bergbaukunde	S.S.	Do 8-10	69		
87/02	Aufbereitungskunde	W.S.	Di 8-10	69		
87/03	Aufbereitungslaboratorium	W.S.			Do 8-14	Aufber. Lab.
87/04	Bergbaukunde: Tiefbohrtechnik, Erdölbergbau, Schachtabteufen	W.S.	Fr 9-11	69		
87/05	Bergbaukunde: Förderung	S.S.	Fr 8-10	69		
87/06	Briftellieren, Sintern	S.S.	Di 8-9	69		
87/07	Entwerfen und Berechnen von Bergwerksanlagen	W.S.	Mi 11-13	94		
87/08	Entwerfen und Berechnen von Aufbereitungsanlagen (Seminar)	S.S.	Mi 8-10	94		

Hon.-Prof. Pieler

180/01	Bergrecht, Arbeitsrecht u. Sozialversicherung, I. Teil	W.S.	Mo u. Fr 17-19	86		
180/02	Bergrecht, Arbeitsrecht u. Sozialversicherung, II. Teil	S.S.	Mo u. Fr 16-18	Hütt. G.		

Abteilung B: Hüttentwesen

Prof. Diepschlag

81/01	Eisenhüttenkunde I	W.S.	Di 10-12 Fr 11-13	56		6. Sem.
81/02	Eisenhüttenkunde II	S.S.	Di 10-12 Fr 11-13			7. Sem.
81/03	Eisenhütten-Praktikum	W.S. u. S.S.			Di bis Fr 15-18	5.-7. Sem.
81/04	Konstr. Hüttenkunde	W.S.	Do 12-13	56		6. Sem.
81/05	Konstr. Hüttenkunde	S.S.		84	Do 8-12	7. Sem.
81/06	Grundzüge der Gießereikunde	S.S.	Mi 10-12	56		6. Sem.
81/07	Gießereikunde I	W.S.	Di u. Do 16-18	56		7. Sem.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
81/08	Gießereifunde II	Es.S.	Di u. Do 16-18	56		7. Sem.
81/09	Kleines Gießerei-Praktikum . .	Es.S.		49	Mi 14-18	5. Sem.
81/10	Großes Gießerei-Praktikum . .	W.S. u. Es.S.		„	Di bis Fr 9-12	6.-7. Sem.
81/11	Gußlegierungen	Es.S.	Mi 8-10	56		7. Sem.
81/12	Konstr. Gießereifunde.	Es.S.	Do 11-13	„		7. Sem.

Prof. Tafel

82/01	Allgemeine Hüttenkunde u. Abriß der Hüttenkunde	Es.S.	Di 10-12 Fr 12-13	69		
82/02	Metallhüttenkunde I	W.S.	Mi 10-12 Do 9-11	69		
82/03	Metallhüttenkunde II	Es.S.	Do 10-12	69		
82/04	Metallhüttenkunde III	Es.S.	Mi 12-13	69		
82/05	Metallhüttenmännisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Es.S. W.S.			Mo, Fr n. Vereinh.	
82/06	Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen (gemeinsam mit Lehrbeauftragten Zürn)	Es.S.			Mi u. Do 14-18	

Lehrbeauftragter Zürn

184/01	Metallgewinnung auf elektro- lytischem Wege I	W.S.	Di 12-13	69		
184/02	Metallgewinnung auf elektro- lytischem Wege II	Es.S.	Fr 10-11	69		
184/03	Nebengebiete der Metall- gewinnung I	Es.S.	Do 10-11	69		
184/04	Nebengebiete der Metall- gewinnung II	W.S.	Mo 9-11	69		
184/05	Lötrohrprobierkunde	Es.S.	Fr 15-16	40	Fr 16-18	40
184/06	Probierkunde	Es.S.			Di 14-19	46
185/06	Entwerfen u. Berechnen v. Hütten- anlagen (gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Tafel entspr. Nr. 82/06)	Es.S.			Mi 14-19 Do 14-19	

Prof. Netter

86/01	Verformungskunde I, Warmver- formung (Walzen, Schmieden, Pressen)	Es.S.	Di 8-10	56		
86/02	Verformungskunde II (Walzen- kalibrieren)	Es.S.	Fr 8-10	56		
86/03	Verformungskunde III, Kaltver- formung (Walzen, Stanzen, Drücken)	W.S.	Do 8-10	56		

Obj. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
86/04	Übungen zur Verformungskunde I und II	E.S. W.S.	10stündig		nach Vereinbarung	84
86/05	Übungen z. Verformungskunde III	E.S. W.S.	10stündig			"
86/06	Maschinentechnische Einrichtungen der Verformungswerke	W.S.	Di. Fr 8-10			
86/07	Konstruktive Übungen dazu . . .	W.S. oder E.S.	10 stündig		"	"
86/08	Betriebswirtschaft und Betriebsstatistik in der Verformungsindustrie	E.S.	Fr 8-10	56		

Dozent Knauft

186/01	Maschinenzeichnen einschl. Grundlagen d. darstellenden Geometrie	E.S.	Mi 14/15	84	Mi 15-18	84
186/02	Maschinenelemente I einschließl. Festigkeitslehre	W.S.	Mi 10-12	56 86	Mi 16-18	86
186/03	Maschinenelemente II	E.S.	Do 8-10	56 86	Di 15-17	86
186/04	Grundzüge der techn. Wärmelehre	W.S.	Mo 11-12	56 86	Mo 12-13	86
186/05	Bergtechnische Maschinenlehre einschließlich angewandter Thermodynamik	E.S.	Mo 9-11 Fr 10-12	56	Do 15-19	86
186/06	Grundzüge der Maschinenkunde, einschließl. angewandter Thermodynamik	E.S.	Mo 9-11 Fr 10-12	56	Do 15-19	86
186/07	Fördertechnik für Bergleute . . .	W.S.	Di 9-11	56	Fr 15-19	86
186/08	Fördertechnik für Hüttenleute . .	W.S.	Do 8-9	56	Fr 15-19	86 84

Reichsbahnrat Dr.-Ing. Stieler

183/01	Schweißtechnik	W.S. u. E.S.	Mo 8-10 ¹⁾	56 63w 69		6.-7. Sem.
183/02	Schweißtechnisches Praktikum . .	W.S. u. E.S.			Mo 10-12 ¹⁾	56 bezw. 69

1) Jede zweite Woche.

Ord. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
N. N.						
88/01	Metallkunde I	E.S.	Mo 11-13 Mi 8-10	56		Hfg.
88/02	Kleines metallkundl. Praktikum .	E.S.			So 8-12	6-11
88/03	Metallkunde II	W.S.	Mo 11-13 Do 8-10	56		
88/04	Großes metallkundl. Praktikum .	W.S. E.S.			Mo 14-18 So 8-12	6-11.
88/05	Metallkunde III	E.S.	Fr 11-13	6		
88/06	Ausgewählte Kapitel aus der Metallkunde der Stähle (Legie- rungen)		Di 8-10	6		
88/07	Ausgewählte Kapitel aus der Leichtmetallkunde	E.S.	Di 10-12	6		

Dr.-Ing. Haas

189/01	Koferei u. Gaswerksbau I	W.S.	8-10 ¹⁾	56		7. Sem.
189/02	Koferei- u. Gaswerksbau II	E.S.	8-10 ¹⁾	63 ^m 69		6. Sem.
189/03	Kofereifunde	W.S.	10 ¹ / ₂ -12 ¹⁾	„		7. Sem.
189/04	Entwerfen von Kofereianlagen .	E.S.		54	10 ¹ / ₂ -13	6. Sem.

1) Jede zweite Woche.

Studienpläne

Allgemeines

Die Studienpläne enthalten nur Vorträge und Übungen, die zur Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, auf Grund der Diplomprüfungs-Ordnung hieraus eine geeignete Auswahl zu treffen und entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Fakultäten zu belegen. Es wird auch auf das Vorlesungsverzeichnis der Universität verwiesen.

Die Technische Hochschule Breslau hat den Gedanken der Gemeinschaftsarbeit verwirklicht und als Unterrichtsprinzip in den Lehrplan der Hochschule aufgenommen.

Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

In der Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer gibt es die Fachrichtungen *M a t h e m a t i k*, *P h y s i k* und *C h e m i e*. Das Studium dieser Fachrichtungen wird entweder mit der Diplomprüfung abgeschlossen, oder es berechtigt zur Ablegung der Prüfung für das höhere Lehramt vor dem wissenschaftlichen Prüfungsamt im Rahmen der einschlägigen Bestimmungen.

Die Ablegung der Diplomhauptprüfung in einer der Fachrichtungen *Mathematik*, *Physik* oder *Chemie* wird im allgemeinen als ein Hauptfach für die Staatsprüfung angerechnet.

Das Studium für sämtliche Fachrichtungen kann im Sommer- oder Winter-Semester belegt werden. Eine praktische Tätigkeit ist für das Studium in der Fakultät *Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer* nicht erforderlich.

Ziel der Ausbildung in der Fachrichtung *M a t h e m a t i k* ist die Heranbildung eines Diplomingenieurs, der auf Grund tiefgehender mathematischer und physikalischer Kenntnisse in der Lage ist, in der Technik auftretende Probleme mit mathematischen Hilfsmitteln zu bearbeiten.

Das Studium wird vor der Vorprüfung, d. h. in den ersten drei Semestern, zunächst etwa nach dem angegebenen Plan, erfolgen. Über die dort angeführten Vorlesungen und Übungen hinaus sind wahlweise weitere einführende Vorlesungen über *Astronomie* (*Pflicht* für Lehr-

amtskandidaten) oder technische Fächer (z. B. Vermessungskunde, Mechanik III usw.) zu hören. Die an den Mathematiker in Übungen und Prüfungen zu stellenden Anforderungen an seine Kenntnisse in den mathematischen Fächern sind wesentlich höher als bei den technischen Fachrichtungen, und es kann ihnen nur entsprochen werden, wenn zu dem Besuch der Vorlesungen und Übungen ein umfassendes häusliches Studium hinzutritt. Es ist daher nicht ratsam, im Semester mehr als 25 Wochenstunden Vorlesungen und Übungen zu belegen. Die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen, die durch Klausuren ergänzt werden können, und nach der Vorprüfung am Seminar, wird Ende des Semesters durch Erteilung eines Übungsscheines bestätigt. Die Zulassung zu den Prüfungen wird von der Vorlage ausreichender Übungsscheine abhängig gemacht. Nach der Vorprüfung erstreckt sich die Ausbildung auf das Studium der wichtigsten Gebiete der Mathematik (Funktionentheorie, partielle Differentialgleichungen, Potentialtheorie, Integralgleichungen, Variationsrechnung, Differentialgeometrie, Algebra usw.) der theoretischen Physik, sowie auf Einzelgebiete der technischen Anwendungen (in Anlehnung an die in der Prüfungsordnung geforderten Fachgebiete) um gegen Ende des Studienganges in eine gründliche Vertiefung in ein Sondergebiet nach Wahl des Kandidaten überzugehen, aus welchem dann die Diplomarbeit gestellt wird. Es wird empfohlen, während des ganzen Studienganges Vorlesungen, die an der Universität gehalten werden, zur Ergänzung heranzuziehen.

Das **Phy s i k = S t u d i u m** dauert mindestens 7 Semester. Die Physiker beschäftigen sich in den ersten Semestern mit höherer Mathematik, Mechanik, Physik, Chemie, Elektrotechnik und den Elementen des Maschinenbaus oder der Darstellenden Geometrie. Sie besuchen in dieser Zeit neben den einschlägigen Vorlesungen und Übungen das Praktikum im Physikalischen Institut, das anorganisch-chemische Praktikum sowie das elektrotechnische Laboratorium. Nach dem Vorexamen hören sie Spezialvorlesungen und -Übungen in Physik, physikalischer Chemie, theoretischer Physik, Mechanik, Elektrotechnik, Mathematik und besuchen physikalische Praktika sowie das physikalisch-chemische Praktikum. Das Studium wird durch eine Diplomarbeit beendet. Bei der Stellung der Diplomaufgabe können Wünsche des Bewerbers, das Sondergebiet betreffend, aus dem die Aufgabe zu entnehmen ist, berücksichtigt werden.

Das **C h e m i e = S t u d i u m** kann bis zum Beginn der Diplomarbeit in 7 Semestern durchgeführt werden.

Die Chemiker hören in den Semestern bis zum Vorexamen einführende Vorlesungen in der anorganischen, organischen und physikalischen Chemie sowie in der chemischen Technologie. Außerdem hören sie Experimentalphysik, eine Einführung in die höhere Mathematik und Mineralogie. Sie besuchen ferner das physikalische Praktikum, das anorganisch-chemische, organisch-chemische und physikalisch-chemische

Praktikum. Nach Beendigung des Vorexamens wenden sie sich an den Ordinarius der anorganischen, organischen, physikalischen Chemie oder chemischen Technologie, für dessen Fachrichtung sie sich besonders interessieren, und bei dem sie die Diplomarbeit anzufertigen beabsichtigen, und richten nach Beratung durch den betr. Fachordinarius ihr weiteres Studium so ein, wie es ihren besonderen Interessen entspricht. Auch hier wird das Studium durch eine Diplomarbeit beendet. Der fertige Chemiker erwirbt den Titel „Diplom-Chemiker“. Interessiert sich der Chemiestudierende in besonderem Maße für die Keramik und Silikatchemie, so kann er sein Studium in diesem Fache nach einem besonderen Studienplan gestalten.

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

I. Mathematiker

1. Studiensemester (Wintersemester)

8/01	Höhere Mathematik I ¹⁾	Cremer	4	3
1/01	Darstellende Geometrie I ¹⁾	Happel	1	1
6/02	Experimentalphysik II	Bergmann	4	
1/06	Projektive Geometrie in analytischer Behandlungsweise	Happel	2	1
6/06	Physikalisches Praktikum, entweder im 1. oder 2. Semester	Bergmann		

2. Studiensemester (Sommersemester)

1/05	Analytische Geometrie	Happel	2	1
8/03	Höhere Mathematik III	Cremer	2	2
1/02	Darstellende Geometrie II	Happel	1	1
6/01	Experimentalphysik I	Bergmann	4	
7/01	Mechanik I	Rühl	3	2
8/04	Ergänzungen zur höheren Mathematik	Cremer	3	

3. Studiensemester (Wintersemester)

8/02	Höhere Mathematik II	Cremer	2	2
110/05	Vektor-, Matrizen- und Tensorrechnung	Heinrich	2	1
110/04	Mathematisches Praktikum	Heinrich	2	2
7/02	Mechanik II	Rühl	5	2

Nach der Vorprüfung haben sich die Kandidaten wegen ihres weiteren Studienganges mit den Professoren der Mathematik in Verbindung zu setzen.

II. Physiker

1. Studiensemester (Wintersemester)

6/02	Experimentalphysik II mit Besprechungsstunde	Bergmann	5	—
6/06	Physikalisches Praktikum	Bergmann	—	3
8/01	Mathematik I	Cremer	4	3
1/01	Darstellende Geometrie I ¹⁾	Happel	1	1
10/03	Anorganische Experimentalchemie	Meyer	4	—
70/01	Einführung in die Elektrotechnik	Böning	2	—
7/05	Grundzüge der technischen Mechanik	Rühl	2	2

1) Obligatorisch entweder darstellende Geometrie I und II oder Maschinenzeichnen.

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

2. Studiensemester (Sommersemester)

6/01	Experimentalphysik I mit Besprechungsstunde	Bergmann	5	—
6/06	Physikalisches Praktikum	Bergmann	—	3
8/03	Mathematik III	Cremer	2	2
8/04	Ergänzungen zur höheren Mathematik	Cremer	3	—
1/05	Analytische Geometrie	Happel	2	1
1/02	Darstellende Geometrie II ¹⁾	Happel	1	1
70/02	Elektrotechnik II	Böning	4	—
70/09	Meßtechnisches Praktikum	Böning	—	4
62/11	Gestaltungs- und Fertigungslehre I	Mayer	1	3
62/14	(Maschinenzeichnen) ¹⁾			

3. Studiensemester (Wintersemester)

6/06	Physikalisches Zwischenpraktikum	Bergmann	—	6
8/04	Mathematik II für Maschineningenieure	Cremer	2	2
110/04	Mathematisches Praktikum	Heinrich	2	2
110/05	Vektorrechnung	Heinrich	2	1
70/06	Theorie der Wechselströme	Böning	4	—
2/04	Anorgan.-chem. Praktikum	Hüffel	—	halbt.
83/01	Einführung i. d. Allgemeine Mineralogie	Spangenberg	2	—
83/05	Übungen dazu	Spangenberg	—	2

Den Studenten wird empfohlen, vom 3. Studiensemester an Vorlesungen über theoretische Physik (Prof. Fues) zu hören. Im 4. Semester kommen neben den genannten noch gewisse Spezialvorlesungen in Betracht, die ebenfalls aus den Anschlägen zu ersehen sind.

Für spätere Semester wird auf die Kursus- und Spezialvorlesungen, sowie auf die Praktika und Seminare in Physik, physikalischer Chemie und Mechanik, sowie in den verwandten technischen Fächern verwiesen. Physikalische Spezialvorlesungen können auch an der Universität gehört werden.

III. Chemiker

1. Studien-Semester

2/01	Anorganische Experimentalchemie	Hüffel od. Meyer	4	—
6/01	Experimentalphysik I	Bergmann	4	—
83/01	Einführung in die allgemeine Mineralogie	Spangenberg	2	—
110/01	Einführung in die höhere Mathematik für Chemiker	Heinrich	2	—
110/01	Übungen dazu	Heinrich	—	1
2/04	Anorgan. chem. Praktikum ganztägig	Hüffel	—	20
6/06	Physikalisches Praktikum	Bergmann	—	3
Zur Wahl:				
83/05	Übungen zur Einführung in die Mineralogie	Spangenberg	2	—
83/06	Allgemeine Mineralogie	Spangenberg	—	2
4/01	Anorganisch-chemische Großindustrie	Ferber	1	2

¹⁾ Obligatorisch entweder darstellende Geometrie I und II oder Maschinenzeichnen.

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

2. Studien-Semester

2/02	Organische Experimentalchemie	Hüchel	5	—
6/03	Experimentalphysik II	Bergmann	3	—
10/01	Chemie der Metalle	Meyer	2	—
108/01	Analytische Chemie I	Günther	2	—
2/04	Anorganisch-chem. Praktikum	Hüchel	—	20
6/06	Physikalisches Praktikum	Bergmann	—	3
Zur Wahl:				
83/03	Grundlagen der mineralogischen petrogl. Rohstoffkunde	Spangenberg	3	—
4/01	Organische chem. Großindustrie	Ferber	2	—

3. Studien-Semester

3/01	Physikalische Chemie I	Suhrmann	3	1
108/01	Analytische Chemie II	Günther	2	—
4/01	Anorgan. chem. Großindustrie	Ferber	2	—
2/01	Anorgan. chem. Praktikum bzw. Organ. chem. Praktikum	Hüchel	—	20
10/02	Chemie der Nichtmetalle II	Meyer	3	—

4. Studien-Semester

3/02	Physikalische Chemie II	Suhrmann	3	1
103/02	Organische Chemie II, Benzolderivate	Neunhoeffer	4	—
4/01	Organ. chem. Großindustrie	Ferber	2	—
2/05	Organ. chem. Praktikum, halbjährig	Hüchel	—	10
3/04	Phys. chem. Praktikum, halbjährig	Suhrmann	—	10

Die Auswahl der Vorlesungen und Übungen nach dem Vorexamen erfolgt nach Beratung durch den Fachordinarius, bei dem der Studierende die Diplomarbeit anzufertigen beabsichtigt.

Vorlesungen und Übungen nach dem Vorexamen:

Zur Auswahl stehen:				
2/04	Anorgan.-chem. Praktikum	Hüchel	—	20
2/05	Organ. chem. Praktikum	Hüchel	—	20
3/04	Phys. chem. Praktikum ganztägig	Suhrmann	—	20
4/06	Chem. techn. Praktikum ganztägig	Ferber	—	20
10/05	Gasanalytisches Praktikum	Meyer	—	4
4/03	Gastechnik und Kofereikunde	Ferber	1	—
10/06	Mikrochemisches Praktikum			
	14tägiger Kursus	Meyer	—	3
105/04	Färbereichemisches Praktikum			
	Zeit nach Vereinbarung	Koenigs	—	2
4/07	Kofereichem. u. gastechn. Praktikum (ganz- und halbtägig)	Ferber	—	20(10)
4/08	Farbentechn. Praktikum			
	Zeit nach Vereinbarung	Ferber	—	20(10)
102/7/08	Silikatchem. Praktikum	Krause	—	20(10)

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
105/01	Chemie der organischen Farbstoffe	Koenigs	1	—
105/02	Geschichte der Chemie	Koenigs	1	—
103/03	Theoretische Probleme der org. Chemie	Neunhoeffer	2	—
	Methoden der organ. Chemie	N. N.	4	—
	Chemische Referatenstunde (unentgeltlich)	Hüdel Meyer, Koenigs Neunhoeffer Günther	3	—
			(monatl.)	
3/02	Physikalische Chemie III	Suhrmann	4	—
4/02	Mörtelmaterialien (Kalk, Gips, Zement, Kunststeine)	Ferber	1	—
4/04	Metalle und techn. Elektrochemie	Ferber	2	—
	Brennstoffchemie und Feuerungskunde	Ferber	2	—
4/05	Technische Thermodynamik	Ferber	1	—
	Chemie der Textilindustrie (natürliche Textilfasern, Kunstfasern, Bleicherei, Färberei, Druckerei)	Ferber	1	—
9'01	Grundzüge der Kolloidchemie	Chrenberg	1	—
102/01	Grundlagen u. Arbeitsweisen d. Silikatchemie (Silikatechnologie I)	Arause	2	—
102/02	Keramische Chemie und Technologie (Silikatechnologie II)	Arause	2	—
102/03	Chemie und Technologie feuerfester Baustoffe (Silikatechnologie III)	Arause	2	—
102/04	Glaschemie und -technologie (Silikatechnologie IV)	Arause	2	—
102/05	Emailchemie und -technologie (Silikatechnologie V)	Arause	1	—
102/06	Entwerfen und Berechnen silikattechn. Anlagen einschl. Ofenbau (Silikatechnologie VI)	Arause	1	4
102/07	Großes silikatchem. Praktikum (Keramik, feuerfeste Baustoffe, Glas, Email) (ganztägig)	Arause		20
102/08	Kleines silikatchem. Praktikum (Keramik, feuerfeste Baustoffe, Glas, Email) (halbtägig)	Arause	—	10
102/09	Einführung in das Patent- und Musterrechtswesen	Arause	2	
13/05	Chemische Technologie der landw. Rohstoffe I (Zucker, Stärke, Müllerei, Faserstoffe) einschl. Übungen	Rehorst	3	
13/03	Chemische Technologie der landw. Rohstoffe II (Gärungsindustrie, Brennerei, Brauerei), (3stündige Übungen)	Rehorst	—	3
	Einführung in die Röntgenographie:			
100/01	I. Spektroskopischer Teil	Ebert	3	—
100/02	II. Struktureller Teil	Ebert	3	—
	Röntgenographische Praktika			
	a) für Anfänger			
100/03	I. Spektroskopischer Teil	Ebert	—	3
100/04	II. Struktureller Teil	Ebert	—	3

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
100/05	Diastopischer Teil (Grobstruktur) (Zeit nach Vereinbarung)	Ebert	—	4
100/06	b) für Fortgeschrittene			halb- u. ganztg.
100/07	c) Röntgenograph. Forschungsarbeiten	Ebert	—	
	Metallkunde I	N. N.	2	—
	Metallkunde II	N. N.	2	—
	Metallkundliches Seminar I (spez. Fragen d. Metallkunde d. Eisens u. d. Nicht-eisenmetalle, sowie der Grundlagen der mechanischen Technologie)	N. N.	—	2
	Metallkundl. Seminar II (Spezialstähle und Speziallegierungen, metallkundl. Tagesfragen)	N. N.	—	2
	Praktikum in Metallkunde f. Fortgeschritt. (Zeit und Ort nach Vereinbarung)	N. N.		—
62/11	Gestaltungs- und Fertigungslehre, Maschinenzeichnen	Mayer	1	4
62/14				
83/06	Einführung in die mineralogischen Untersuchungsmethoden mit Hilfe des Polarisationsmikroskopes	Spangenberg	—	2

IV. Keramiker und Silikatchemiker

1. Studien-Semester

6/01	Experimentalphysik I	Bergmann	4	—
2/04	Anorganisch-chem. Praktikum f. Chemiker	Hüdel	—	20
6/06	Physikalisches Praktikum für Anfänger	Bergmann	—	3
10/03	Allgem. u. anorgan. Experimentalchemie	Wiener	4	—

2. Studien-Semester

108 01	Analytische Chemie I	Günther	2	—
6/02	Experimentalphysik II	Bergmann	4	—
2/04	Anorganisch-chem. Praktikum f. Chemiker	Hüdel	—	20
6/06	Physikalisches Praktikum für Anfänger	Bergmann	—	3
83/03	Grundlagen d. mineralogisch-petrograph. Rohstoffkunde (mit Exkursionen)	Spangenberg	2	—
	Zur Wahl:			
83/01	Einführung in die allgem. Mineralogie	Spangenberg	2	—
83/05	Übungen zur Einführung in die allgemeine Mineralogie	Spangenberg	—	2
83/02	Allgemeine Mineralogie	Spangenberg	3	—
186/02	Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute	Rnaust	2	3

3. Studien-Semester

4/01	Anorganisch-chem. Großindustrie, Mörtelmaterialien	Ferber	2	—
2/04	Anorganisch-chemisches Praktikum	Hüdel	—	20

Nr. d. Vorl.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	übg.
62/11	Gestaltungs- und Fertigungslehre I (Maschinenzeichnen)	Maner	1	4
62/14				
83/03	Grundzüge der Geologie	Bederfe	2	1
8/01	Höhere Mathematik I	Cremer	4	2
83/06	Übungen im Erkennen von technisch-wichtigen Mineralien und Gesteinen	Spangenberg	—	2
Zur Wahl:				
57	Physikalische Chemie II	Suhrmann	3	1
186/03	Maschinenelemente II	Knauff	2	2
4. Studien-Semester				
3/01	Physikalische Chemie I	Suhrmann	3	1
	Metalle und techn. Elektrochemie	Ferber	2	—
4/06	Chemisch-technisches Praktikum	Ferber	3	20
Zur Wahl:				
83/07	Mineralogisches Praktikum	Spangenberg	—	4
5. Studien-Semester				
186/06	Grundzüge der Maschinenkunde für Berg- und Hüttenleute	Knauff	4	4
50/03/04	Baustoff u. Baukonstruktionslehre	Rönig	4	4
102/01	Grundlagen u. Arbeitsweisen der Silikatchemie (Silikatechnologie I)	Krause	2	—
102/07/08	Gr. od. kl. silikatchemisches Praktikum	Krause	—	20(10)
3/02	Physikalische Chemie II	Suhrmann	3	1
3/05	Kleines physikalisch-chemisches Praktikum	Suhrmann	—	4
Zur Wahl:				
3/04	Physikalisch-chem. Praktikum (halbtägig)	Suhrmann	—	10
6. Studien-Semester				
186/06	Maschinenkunde (Fortsetzung)	Knauff	2	2
70/09	Meßtechnisches Praktikum	Böning	—	4
102/02	Keramische Chemie u. Technologie (Silikatechnologie II)	Krause	2	—
102/07/08	Gr. od. kl. silikattechnisches Praktikum	Krause	—	20(10)
65/14	Grundzüge der technischen Wärmelehre	R. R.	4	6
Zur Wahl:				
3/05	Physikalisch-chem. Praktikum (halbtägig)	Suhrmann	—	10
7. Studien-Semester				
102/07/08	Gr. od. kl. silikattechnisches Praktikum	Krause	—	20(10)
102/05	Chemie und -technologie (Silikatechnologie V)	Krause	2	—
115/01	Betriebswirtschaftslehre	Netter	2	—
115/02	Betriebswirtschaftliche Übung	Netter	—	2
162/01	Arbeitsrecht und Arbeitsschutz I	Loch	1	—
102/06	Entwerf. u. Berechn. silikattechnischer Anlagen (Silikatechnologie VI)	Krause	1	4

Nr. d Vorl Ver- zeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
8. Studien-Semester				
102/04	Glaschemie und -technologie (Silikat- technologie IV)	Krause	2	—
162/02	Arbeitsrecht und Arbeitsschutz II	Loch	1	—
102,07	Gr. silikattechnisches Praktikum im kera- mischen Laboratorium	Krause	}	20
4/06	Chemisch-technisches Praktikum	Ferber		
2/04	Anorganisch-chemisches Praktikum	Hüffel		
3/04	Physikalisch-chemisches Praktikum (halb- semestrig)	Suhrmann		

Fakultät für Bauwesen

Während sich der junge Architekt oder Bauingenieur in der praktischen Arbeitszeit die notwendigsten Grundlagen für sein Studium schaffen soll, kann er diese wertvoll ergänzen und seinen Gesichtskreis erweitern bei den zahlreichen Besichtigungen und Lehrausflügen in die nähere und weitere Umgegend Breslaus und auch auf der alle Jahre stattfindenden größeren Reise.

a) Architektur: Auf grundleglicher Konstruktionslehre der alten und neuen Bauelemente von Stein, Holz, Beton und Stahl sowie auf geschichtlicher Formenlehre unter starker Ausrichtung auf deutsches Formempfinden aufbauend wird das Entwerfen der verschiedensten neuzeitlichen Bauwerke wie Zweck-, Monumental-, Industrie-, Wohn- und Siedlungsbauten in einer Weise gepflegt, die der heutigen praktischen Bauwirtschaft entspricht.

Das Gestalten umfaßt die großen Linien von Grundriß und Aufbau, das Abwägen der großen Massen sowie das Studium aller Baueinheiten. Die darstellerische Unterlage hierzu wird vermittelt durch eingehende Übungen im Zeichnen, Modellieren und Skizzieren nach der Natur, die p r a k t i s c h e Unterbauung geschieht durch den Unterricht in Bauwirtschaft, Bauleitung und Volkswirtschaft.

Besonders eingehend werden in der Oberstufe die staatspolitisch wichtigen Disziplinen von Raumforschung, Landesplanung und Siedlungswesen behandelt.

Durch Ablegung der Hauptprüfung in der Fachrichtung Architektur ist dem Diplom-Ingenieur der Weg zu den leitenden Stellungen eines Architekten in der Privatwirtschaft wie in der Kommunal- und Staatsverwaltung geöffnet.

b) Bauingenieurwesen: Das Fachgebiet des Bauingenieurs ist außerordentlich vielseitig. Mit diesem Umstand rechnet die Ausbildung weitgehend. Da die einzelnen Zweige sowieso stark ineinandergreifen, so ist das erforderliche Allgemeinstudium zwangsläufig festgelegt. Darüber hinaus ist aber den Studierenden Gelegenheit gegeben, sich je nach Neigung vertiefte Kenntnisse in einzelnen Fächern zu erwerben. Es werden da die vier großen Gruppen: Konstruktiver Ingenieurbau, Eisenbahnwesen, Wasserbau und Wasserwirtschaft, Straßen- und Stadtbauwesen unterschieden. Ohne weiteres erkennt man, daß die Arbeiten in diesen Gruppen zu den Großaufgaben im neuen Deutschland gehören, die tief im gesamten Wirtschaftsleben verankert sind. Auch dies fordert vom Studierenden des Bauingenieurwesens einen weiten Überblick von hoher Warte aus und eine Ablehnung jeder Einseitigkeit und Engstirnigkeit.

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

I. Architekten

1. Studiensemester (Wintersemester)

50/1	Statik und Festigkeitslehre, sowie ihre math. Grundlagen	König	1 1/2	2 1/2
50/2	Baustoffkunde	König	1	—
	Technisches Zeichnen einschl. der Grundbegriffe der darstellenden Geometrie	Sappel	1	1
140/01	Baufaufnahme: Das Aufnehmen und Messen von guten Gebäuden	Grundmann	—	1
140/03	Kunstgeschichte	Grundmann	1	—
144/01	Baugeschichte (Formenlehre)	Neumann	1	1
65/13	Technischer Ausbau: Heizung, Lüftung, Installation	Faltn	1	1
142/01	Werklehre und Handwerkskunde: Die Werkstoffe und ihre Verarbeitung	Pietrusky	—	4
142/02	Baugestaltung: Gestaltung der Bauelemente aus den handwerklichen Verbindungen	Pietrusky	—	2
142/03	Baustoffkunde	Pietrusky	—	1
142/04	Baufkosten: Veranschlagung, Bauführung, Baustelleneinrichtung, Ausschreibung u. Verdingungswesen, Bauordnung, Baufinanzierung, Architekten- u. Baurecht	Pietrusky	1	—
145/01	Baugestaltung: Baukonstruktionslehre an Hand eines kleinen Entwurfs	Grau	—	2
141/01	Freies Zeichnen, Malen	Beuthner	—	4
143/01	Modellieren: Plastisches Gestalten von Architekturen und ihre Schmuckformen	Riunfa	—	3

2. Studiensemester (Sommersemester)

50/01	Statik und Festigkeitslehre, sowie ihre math. Grundlagen	König	1 1/2	2 1/2
50/02	Baustoffkunde	König	1	—
	Technisches Zeichnen einschl. der Grundbegriffe der darstellenden Geometrie	Sappel	1	1
140/01	Baufaufnahme: Das Aufnehmen und Messen von guten Gebäuden	Grundmann	—	1
140/03	Kunstgeschichte	Grundmann	1	—
144/01	Baugeschichte (Formenlehre)	Neumann	1	1
65/13	Technischer Ausbau: Heizung, Lüftung, Installation	Faltn	1	1
142/01	Werklehre und Handwerkskunde: Die Werkstoffe und ihre Verarbeitung	Pietrusky	—	4
142/02	Baugestaltung: Gestaltung der Bauelemente aus den handwerklichen Verbindungen	Pietrusky	—	2

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
142/03	Baustoffkunde	Pietrusky	—	1
142/04	Baufosten: Veranschlagung, Ausführung, Baustelleneinrichtung, Ausschreibung u. Verdingungswesen, Bauordnung, Baufinanzierung, Architekten- u. Baurecht	Pietrusky	1	—
145/01	Baugestaltung: Baukonstruktionslehre an Hand eines kleinen Entwurfs	Grau	—	2
141/01	Freies Zeichnen, Malen	Beuthner	—	4
143/01	Modellieren: Plastisches Gestalten von Architekturen und ihre Schmuckformen	Riunka	—	3

3. Studiensemester (Wintersemester)

50/01	Statik und Festigkeitslehre, sowie ihre math. Grundlagen	Rönig	1 1/2	2 1/2
50/02	Baustoffkunde	Rönig	1	—
	Technisches Zeichnen einschl. der Grundbegriffe der darstellenden Geometrie	Happel	1	1
	Vermessungslehre: Allg. Überblick über die vermessungstechn. Methode u. f. f.	Lührs	1	1
140/01	Bauaufnahme: Das Aufnehmen und Messen von guten Gebäuden	Grundmann	1	—
140/03	Kunstgeschichte	Grundmann	1	—
144/01	Baugeschichte (Formenlehre)	Neumann	1	—
65/13	Technischer Ausbau: Heizung, Lüftung, Installation	Faltin	1	1
142/01	Werklehre und Handwerkskunde: Die Werkstoffe und ihre Verarbeitung	Pietrusky	—	4
142/02	Baugestaltung: Gestaltung der Bauelemente aus den handwerklichen Verbindungen	Pietrusky	—	2
142/03	Baustoffkunde	Pietrusky	—	1
142/04	Baufosten: Veranschlagung, Ausführung, Baustelleneinrichtung, Ausschreibung u. Verdingungswesen, Bauordnung, Baufinanzierung, Architekten- u. Baurecht	Pietrusky	1	—
145/01	Baugestaltung: Baukonstruktionslehre an Hand eines kleinen Entwurfs	Grau	—	2
141/01	Freies Zeichnen, Malen	Beuthner	—	4
143/01	Modellieren: Plastisches Gestalten von Architekturen und ihre Schmuckformen	Riunka	—	2

4. Studiensemester (Sommersemester)

50/01	Statik und Festigkeitslehre, sowie ihre math. Grundlagen	Rönig	1 1/2	2 1/2
	Technisches Zeichnen einschl. der Grundbegriffe der darstellenden Geometrie	Happel	1	1
140/01	Bauaufnahme: Das Aufnehmen und Messen von guten Gebäuden	Grundmann	—	1
140/03	Kunstgeschichte	Grundmann	1	—
144/01	Baugeschichte (Formenlehre)	Neumann	1	—

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
65/13	Technischer Ausbau: Heizung, Lüftung, Installation	Fallin	1	—
142/01	Werklehre und Handwerkskunde: Die Werkstoffe und ihre Verarbeitung	Pietrusky	—	4
142/02	Baugestaltung: Gestaltung der Bauelemente aus den handwerklichen Verbindungen	Pietrusky	—	2
142/04	Baufosten: Veranschlagung, Bauführung, Baustelleneinrichtung, Ausschreibung u. Verdingungswesen, Bauordnung, Baufinanzierung, Architekten- u. Baurecht	Pietrusky	1	—
145/01	Baugestaltung: Baukonstruktionslehre an Hand eines kleinen Entwurfs	Grau	—	2
141/01	Freies Zeichnen, Malen	Beuthner	—	4
143/01	Modellieren: Plastisches Gestalten von Architekturen und ihren Schmuckformen	Riunka	—	2
	Vermessungslehre: Allgem. Überblick über die vermessungstechn. Methode, prakt. Kartenkunde, Lichtbildwesen	Lührs	—	4

5. Studiensemester (Wintersemester)

49/01	Entwerfen von Hochbauten: Raumgestaltung	Blecken	—	3
49/02	Städtebau und Siedlungswesen, industrielles Siedlungswesen	Blecken	—	1
49/03	Gebäudelehre: Hochbaukunde	Blecken	1	1
49/04	Industriebau (Wahlfach)	Blecken	—	2
48/01	Entwerfen von Hochbauten: Wohn- u. Ruhbauten	Bode	—	3
48/02	Städtebau- und Siedlungswesen: Stadt- und Landesplanung	Bode	1	1
48/03	Gebäudelehre: An- und Einordnung der Gebäude	Bode	—	1
48/04	Raum- und Stadtwirtschaft: Gesetzliche, technische und wirtschaftl. Grundlagen des Städtebaues (Wahlfach)	Bode	1	1
48/05	Sondergebiete der Gestaltung Gartenbau (Wahlfach)	Bode	—	1
51/01	Entwerfen von Hochbauten: Land- und forstwirtschaftl. Wohn- und Ruhbauten	Gjaenger	—	3
51/02	Städtebau und Siedlungswesen: Bäuerliche und Pfisiedlung	Gjaenger	—	1
51/03	Gebäudelehre: Hochbaukunde der Land- und forstwirtschaftlichen Bauten	Gjaenger	1	1
51/04	Sondergebiete der Gestaltung: Innenausbau und Möblierung von Wohn- und Ruhräumen (Wahlfach)	Gjaenger	—	1
50/03	Baustoffkunde	König	1	—
50/04	Baukonstruktionen: Eisen-, Beton- und Stahlbauten, Großkonstruktionen einschließlich der Stahlbauten	König	1	2

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
50/05	Bautechnische Sondergebiete: Luftschutz (Wahlfach) alle 14 Tage abwechselnd mit Bauaufnahmen, gem. Vereinbarung	König	2	—
86/01	Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaft, Geld- und Hypothekewesen, Betriebswirtschaft (Wahlfach)	Netter	1	—
140/02	Bauaufnahme: Das Aufnehmen und Messen von guten Gebäuden alle 14 Tage abwechselnd mit Luftschutz, gem. Vereinbarung	Grundmann	—	4
140/03	Kulturelle Sondergebiete: Kunstgeschichte, Baugeschichte, Heimatschutz, Denkmalpflege u. s. f. (Wahlfach)	Grundmann	1	—
140/04	Baugeschichte	Grundmann	1	1
140/05	Formenlehre der historischen Baukunst (Wahlfach)	Grundmann	1 Sem.	—
141/02	Aquarellieren, Altzeichnen, Schriftzeichnen, Graphik (Wahlfach)	Beuthner	—	1
143/02	Sondergebiete künstlerischer Darstellung (Wahlfach)	Künka	—	1

6. Studiensemester (Sommersemester)

49/01	Entwerfen von Hochbauten: Raumgestaltung	Blecken	—	3
49/02	Städtebau und Siedlungswesen: industr. Siedlungswesen	Blecken	—	2
49/03	Gebäudelehre: Hochbaukunde	Blecken	1	—
49/04	Industriebau (Wahlfach)	Blecken	—	2
48/01	Entwerfen von Hochbauten: Wohn- und Nutzbauten	Bode	—	3
48/02	Städtebau- und Siedlungswesen: Stadt- und Landesplanung	Bode	1	2
48/04	Raum- und Stadtwirtschaft: Gesetzliche, technische und wirtschaftliche Grundlagen des Städtebaues (Wahlfach)	Bode	1	1
48/05	Sondergebiete der Gestaltung (Gartenbau), Wahlfach	Bode	—	1
51/01	Entwerfen von Hochbauten: Land- und forstwirtschaftl. Wohn- und Nutzbauten	Gsaenger	—	3
51/02	Städtebau- und Siedlungswesen: bäuerliche und Dörfliedlung	Gsaenger	—	1
51/03	Gebäudelehre: Hochbaukunde der land- u. forstwirtschaftlichen Bauten	Gsaenger	1	1
51/04	Sondergebiete der Gestaltung: Innenausbau und Möblierung von Wohn- und Nutzräumen (Wahlfach)	Gsaenger	—	1
50/03	Baustoffkunde	König	1	1
50/04	Baukonstruktionen: Eisen-, Beton- und Stahlbauten, Großkonstruktionen, einschließlich der Stahlbauten	König	1	1

Nr. d. Vorles.- Ber- zeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
50/05	Bautechnische Sondergebiete: Luftschutz (Wahlfach)	König	2	—
	alle 14 Tage abwechselnd mit Bauaufnahmen, gem. Vereinbarung			
65/02	Bautechnische Sondergebiete: Wärmetechnik (Wahlfach)	Faltin	1	—
142/05	Bautechnische Sondergebiete: Baumaschinen (Wahlfach)	Pietrusky	1	—
86/01	Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaft, Geld- und Hypothekewesen, Betriebswirtschaft (Wahlfach)	Netter	1	—
140/02	Bauaufnahme: Das Aufnehmen und Messen von guten Gebäuden alle 14 Tage abwechselnd mit Luftschutz, gem. Vereinbarung	Grundmann	—	4
140/03	Kulturelle Sondergebiete: Kunstgeschichte, Baugeschichte, Heimatschutz, Denkmalspflege u. f. f. (Wahlfach)	Grundmann	1	—
140/04	Baugeschichte	Grundmann	1	1
140/05	Formenlehre der historischen Baukunst (Wahlfach)	Grundmann	1 Sem.	—
143/02	Aquarellieren, Altzeichnen, Schriftzeichnen, Graphik (Wahlfach)	Beuthner	—	1
141/02	Sondergebiete künstlerischer Darstellung: Modellieren (Wahlfach)	Kiunka	—	1

7. Studiensemester (Wintersemester)

49/01	Entwerfen von Hochbauten: Raumgestaltung	Blecken	—	2
49/02	Städtebau- und Siedlungswesen: industrielles Siedlungswesen	Blecken	—	2
49/03	Gebäudelehre: Hochbaukunde	Blecken	1	—
48/01	Entwerfen von Hochbauten: Wohn- und Nutzhbauten	Bode	—	2
48/02	Städtebau und Siedlungswesen: Stadt- und Landesplanung	Bode	—	2
48/03	Gebäudelehre: An- und Einordnung der Gebäudearten	Bode	—	1
48/06	Städtebau und Landesplanung: Reichs- u. Landesplanung, Wirtschaftspläne, Bebauungspläne, Fluchtlinienwesen, Bauordnung, städt. Siedlungswesen (Wahlfach)	Bode	1	2
48/05	Sondergebiete der Gestaltung: Gartenbau (Wahlfach)	Bode	—	1
51/01	Entwerfen von Hochbauten: Land- und forstwirtschaftl. Wohn- und Nutzhbauten	Gsaenger	—	2
51/02	Städtebau- u. Siedlungswesen: bäuerliche und Dörfliedlung	Gsaenger	—	2
51/03	Gebäudelehre: Hochbaukunde der land- und forstwirtschaftl. Bauten	Gsaenger	1	—

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
51/04	Sondergebiete der Gestaltung: Innen- ausbau und Möblierung von Wohn- und Ruhräumen (Wahlfach)	Gsaenger König	— 1	1 —
50/03	Baustoffkunde	König	1	2
50/04	Baukonstruktionen: Eisen-, Beton- und Stahlbauten, Großkonstruktionen ein- schließlich der Stahlbauten	Grundmann	1	1
140/04	Baugeschichte	Grundmann	1	1
140/05	Formenlehre der historischen Baukunst (Wahlfach)	Grundmann	1	1
141/02	Aquarellieren, Zeichnen, Schrift- zeichnen, Graphik (Wahlfach)	Beuthner	—	1
143/02	Sondergebiete künstlerischer Darstellung: Modellieren (Wahlfach)	Runka	—	1
	Rechtswissenschaften, Staats- und Ver- waltungsweisen, bürgerliches Recht, soziale Gesetzgebung (Wahlfach)	Schmidt- Ranke	2	—

II. Bauingenieure

1. Studiensemester (Wintersemester)

8/01	Mathematik I	Cremer	4	3
1/01	Darstellende Geometrie I	Happel	1	1
52/01	Vermessungskunde I	Lührs	2	—
52/02	Geodätisches Praktikum I	Lührs	—	2
10/05	Chemie für Bauingenieure	Meyer	3	—
50/02	Baustoffkunde I	König	1	—
	Mineralogie	Spangenberg	2	1
	Baukonstruktionslehre I	Pietrusky	3	2
62/15	Allgemeine Maschinenkunde	Mayer	1	3
62/16				
114/02	Rechts- und Verwaltungskunde	Schmidt- Ranke	2	—

2. Studiensemester (Sommersemester)

110/02	Mathematik II	Heinrich	2	1
7/01	Mechanik I	Rühl	3	2
7/03	Mechanik III	Rühl	3	2
1/05	Analytische Geometrie	Happel	2	1
1/02	Darstellende Geometrie II	Happel	1	1
52/03	Vermessungskunde II	Lührs	2	—
52/19	Instrumentenkunde	Lührs	1	—
52/04	Geodätisches Praktikum II	Lührs	—	2
	Physik für Bauingenieure	Bergmann	4	—
	Baukonstruktionslehre II	Pietrusky	—	2
50/02	Baustoffkunde II	König	1	—
85/03	Ingenieurgeologie	Bederke	2	1
115/01	Betriebswirtschaftslehre	Netter	1	—
60/13	Berufskunde	Gottwein	1	—

Nr. d. Vorles.-Bezeichnung.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

3. Studiensemester (Wintersemester)

110/03	Mathematik III	Heinrich	2	1
7/02	Mechanik II	Rühl	5	2
7/04	Hydromechanik	Rühl	3	2
1/03	Darstellende Geometrie III	Happel	1	1
52/05	Vermessungskunde III	Lührs	2	—
52/06	Geodätisches Praktikum III	Lührs	—	1
6/03	Physik II ¹⁾ für Bauingenieure	Bergmann	2 ¹⁾	—
50/02	Baustoffkunde III	König	1	—
44/12	Baustoffkundliche Übungen	Fischer	—	2
	Baukonstruktionslehre III	Pietrusky	—	5
171/01	Einführung in die Elektrotechnik	Jaeschke	2	—
121/01	Volkswirtschaftslehre	Netter	1	—

4. Studiensemester (Sommersemester)

43/03	Grundlagen des Stahlbaues I	Rein	2	1
44/01	Eisenbetonbau I	Fischer	2	—
44/05	Massivbrückenbau I	Fischer	1	—
7/10	Baustatik I	Rühl	4	—
7/09	Erddrucktheorie	Rühl	1	—
40/08	Grundbau	Beger	2	—
40/01	Wasserbau I	Beger	2	1
40/06	Angewandte Hydraulik I	Beger	1	1
41/01	Eisenbahnhöhenbau	Jänecke	2	—
41/02	Bahnhofsanlagen I	Jänecke	2	1
42/01	Straßenwesen I	Hartleb	1	3
42/08	Siedlungswasserwirtschaft I	Hartleb	1	1 ²⁾
46/01	Erdbau und Bodenmechanik I	Zunfer	3	—
46/02	Wasserwirtschaft I	Zunfer	1	—
62/07	Baubetriebswissenschaft I (Baumaschinen I)	Maner	1	1

5. Studiensemester (Wintersemester)

43/02	Stahlbau II	Rein	2	1
43/04	Sondervorlesung I	Rein	1 ³⁾	—
44/02	Eisenbetonbau II	Fischer	2	—
44/06	Massivbrückenbau II	Fischer	1	—
44/10	Baubetriebswissenschaft II (Baustelleneinrichtung und Baubetrieb)	Fischer	2	—
7/06	Baustatik I	Rühl	—	3
7/07	Baustatik II	Rühl	3	—
40/02	Wasserbau II	Beger	3	1
40/05	Sondervortrag Siedlungswasserwirtschaft	Beger	1 ²⁾	2 ²⁾
40/09	Sondergebiete aus dem Wasser- und Grundbau I	Beger	1	—

¹⁾ Physik II wird nur halbjährlich gelesen und gilt daher als einstufige Vorlesung.

Es bedeuten: ²⁾ für Sonderfach: Wasserbau und Wasserwirtschaft

³⁾ für Sonderfach: Konstruktiver Ingenieurbau

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
40/11	Wasserwirtschaftliches Seminar (gemeinsam mit Prof. Junfer)	Beger	—	1 ¹⁾
41/03	Bahnhofsanlagen II	Jänecke	2	1
41/06	Grundzüge des Eisenbahnbetriebes	Jänecke	2	—
42/02	Straßenwesen II	Hartleb	2	4
46/03	Gewässerkunde und Wasserwirtschaft II	Junfer	1	—
46/06	Landeskultur I	Junfer	2	—
46/10	Bodenkundliche Übungen	Junfer	—	2 ¹⁾
6. Studiensemester (Sommersemester)				
43/03	Stahlbau III	Rein	2	1
43/05	Sondervorlesung II	Rein	1 ³⁾	—
43/08	Stahlbau-Praktikum	Rein	—	2 ³⁾
44/03	Eisenbetonbau III	Fischer	1	2
44/07	Massivbrückenbau III	Fischer	—	1
44/04	Eisenbetonbau IV	Fischer	2 ³⁾	2 ³⁾
44/11	Baubetriebswissenschaftl. Praktikum für Straßen- und Stadtbauwesen	Fischer	—	3 ³⁾
7/08	Baustatik II	Rühl	—	3
7/10	Ausgewählte Kapitel	Rühl	2 ³⁾	—
41/07	Eisenbahnlinienführung	Jänecke	2	2
41/11	Erdbau	Jänecke	1	—
41/05	Seminar für Bahnhofsanlagen	Jänecke	—	2 ⁴⁾
80/09	Tunnelbau	Späde/ler	2	—
40/03	Wasserbau III	Beger	2	1 ¹⁾
40/09	Sondergebiete	Beger	1 ¹⁾	—
42/04	Städtebau und Landesplanung	Hartleb	2	1
42/05	Seminar für Städtebau und Landes- planung	Hartleb	—	1 ²⁾
42/07	Städtische Betriebe	Hartleb	1 ²⁾	—
46/06	Landeskultur I	Junfer	—	1
46/07	Landeskultur II	Junfer	1	—
46/09	Kulturtechnische Botanik und Sdland- kultur	Junfer	1 ¹⁾	—
63/09	Grundzüge der Verkehrsmaschinen	Staufer	2 ⁴⁾	—
62/09	Baubetriebswissenschaft III (Baumaschinen II)	Maner	1	1
42/10	Städtische Betriebe (Gaswerke)	Hartleb/Ferber	1 ²⁾	—
7. Studiensemester (Sommersemester)				
für alle:				
40/03	Wasserbau III	Beger	—	1
40/10	Sondergebiete aus dem Wasser- und Grundbau	Beger	1	—
41/07	Eisenbahnlinienführung	Jänecke	—	1
41/08	Verkehrswesen	Jänecke	2	—
42/09	Siedlungswasserwirtschaft II	Hartleb	2	1

Es bedeuten: 1) für Sonderfach: Wasserbau und Wasserwirtschaft
 2) für Sonderfach: Straßen- und Stadtbauwesen
 3) für Sonderfach: Konstruktiver Ingenieurbau
 4) für Sonderfach: Eisenbahnwesen

Nr. d. Vorl.- Ver- zeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

Für Sonderfach: Konstruktiver Ingenieurbau

43/06	Stahlbau-Sondervorlesung III	Rein	2	—
43/07	Stahlbau = Seminar	Rein	—	2
44/08	Massivbrückenbau IV	Fischer	2	2
44/09	Massivbau = Seminar	Fischer	—	2
7/12	Statik = Seminar	Kühl	—	1
7/11	Ausgewählte Kapitel	Kühl	2	2

Für Sonderfach: Eisenbahnwesen

41/04	Bahnhofsanlagen III	Jänecke	—	1
41/06	Eisenbahnbetrieb	Jänecke	—	2
41/09	Großstadtverkehr	Jänecke	1	—
41/10	Eisenbahnverkehr	Jänecke	1	—
41/12	Ausgewählte Kapitel des Eisenbahn- wesens	Jänecke	2	—
146/01	Eisenbahnsicherungswesen	Lagerhausen	2	2
170/01	Fernmelde-technik I	Seelmann- Eggebert	2	—

Für Sonderfach: Wasserbau und Wasserwirtschaft

40/04	Wasserbau IV	Beger	2	2
40/07	Angewandte Hydraulik II	Beger	1	1
46/05	Wasserwirtschaftl. Seminar (gemeinsam mit Prof. Beger)	Zunker	—	1
46/04	Wasserwirtschaft III	Zunker	1	—
46/04	Wasserwirtschaftliche Übungen	Zunker	—	1
46/07	Landeskultur II	Zunker	—	1
46/08	Landeskultur III	Zunker	1	—
46/11	Kulturtechnisches Seminar	Zunker	—	1
47/01	Wirtschaftslehre des Landbaues	Seigawe	1	—

Für Sonderfach: Straßen- und Stadtbauwesen

42/03	Straßenwesen III (Praktikum)	Harleb	—	4
	Städt. Betriebe (Feuerlöschwesen)	Harleb	2	—
	Straßenwesen (Landschaftsgestaltung)	Harleb	2	—
42/06	Seminar für Städtebau und Landes- planung	Harleb	—	1
42/10	Städtische Betriebe (Gaswerke)	Harleb/Ferber	1	—
41/09	Großstadtverkehr	Jänecke	1	—
170/01	Fernmelde-technik II	Seelmann- Eggebert	2	—

III. Vermessungsingenieure.

1. Studiensemester (Wintersemester)

1/01	Darstellende Geometrie I	Happel	1	—
1/06	Projektive Geometrie	Happel	2	1
8/01	Höhere Mathematik I	Cremer	4	3

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
8/05	Ergänzungen zur Höh. Mathematik I	Cremer	1	—
6/03	Physik	Bergmann	1	—
7/04	Physikal. Praktikum für Bauingenieure	Bergmann	—	2
52/08	Technische Mechanik	Rühl	2	2
52/01	Planzeichnen	Lührs	—	2
52/01	Vermessungsfunde I	Lührs	2	—
85/03	Geodätisches Praktikum I	Lührs	—	2
52/02	Geologie	Bederke	2	2
114/01	Grundzüge des bürgerlichen und des Wirtschaftsrechts, sowie des öffentlichen Rechts, I. Teil (Staats- und Verwaltungsfunde)	Schmidt-Ranke	2	—

2. Studiensemester (Sommersemester)

1/02	Darstellende Geometrie II	Happel	1	1
1/05	Analytische Geometrie	Happel	2	1
110/02	Höhere Mathematik II	Heinrich	2	1
8/04	Mathematik I, Ergänzungen	Cremer	1	—
85/05	Physik	Bergmann	4	—
46/09	Geologische Exkursionen	Bederke	unentgeltl.	
114/02	Kulturtechnische Botanik und Sdlandskultur	Zunker	1	—
114/02	Grundzüge des bürgerlichen und des Wirtschaftsrechts, sowie des öffentlichen Rechts, II. Teil (Allg. Rechtslehre und Bodenrecht einschl. Grundbuchrecht)	Schmidt-Ranke	2	—
52/08	Planzeichnen	Lührs	—	2
52/15	Topographisches Zeichnen	Lührs	—	2
52/03	Vermessungsfunde II	Lührs	2	—
52/04	Geodätisches Praktikum II	Lührs	—	2
52/19	Instrumentenfunde	Lührs	1	—
110/07	Trigonometrie mit Übungen	Heinrich	2	—

3. Studiensemester (Wintersemester)

110/03	Höhere Mathematik III	Heinrich	2	1
8/05	Ergänzungen zur Höh. Mathematik II	Cremer	1	—
110/06	Differentialgeometrie	Heinrich	2	1
52/17	Grundzüge der Fehlertheorie	Lührs	4	—
52/16	Topographisches Zeichnen	Lührs	—	2
52/18	Zeichnen geodät. Instrumente	Lührs	—	2
1/03	Darstellende Geometrie III	Happel	1	1
121/01	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	Ketter	1	2
52/05	Vermessungsfunde III	Lührs	2	—
52/06	Geodätisches Praktikum III	Lührs	—	2
	Boden und Grundwasser einschl. Bodenmechanik	Zunker	2	2
	Planzeichnen	Lührs	—	2

Fakultät für Maschinenwesen

Dauer der Ausbildung:

- a) 6 Monate praktische Tätigkeit vor dem Studium
- b) 6 Monate praktische Tätigkeit während der Ferien
- c) 4 Semester Studium vor der Vorprüfung
- d) 3 Semester Studium nach der Vorprüfung.

Das 1., 3., 5. und 7. Semester beginnt nach Ostern (Sommersemester), das 2., 4. und 6. Semester beginnt im Herbst (Wintersemester). Nach Beendigung der 4. und 7. Semester wird die Diplom-Vor- bezw. Diplom-Hauptprüfung abgelegt.

A. Abteilung für Maschinenbau

Die für die Diplom-Vorprüfung erforderlichen Vorlesungen und Übungen sind gemäß nachstehendem Verzeichnis von allen Studierenden des Maschinenbaues zu belegen.

Die für die Diplom-Hauptprüfung erforderlichen Vorlesungen und Übungen sind entsprechend dem Verzeichnis wahlweise nach folgenden Fachrichtungen zu belegen.

1. Kolbenmaschinen
2. Strömungsmaschinen
3. Wärmetechnik
4. Werkzeugmaschinen
5. Verkehrsmaschinen
 - a) besonders Eisenbahnfahrzeuge
 - b) besonders Kraftfahrzeuge
6. Fördertechnik
7. Landmaschinen.

Die Teilung des Studiums nach den einzelnen Fachrichtungen beginnt in der Abteilung für Maschinenbau mit dem 6. Semester.

Nr. d. Vorles.-Verzeichn	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

1. Fachsemester (Sommersemester)

62/11	Maschinenzeichnen und Einführung in den Maschinenbau	Mayer	1	—
62/12	Übungen zu 62/11	Mayer	—	8
60/11	Werkstoffkunde u. Herstellungsverfahren I	Gottwein	3	—
60/12	Übungen zu 60/11	Gottwein	—	3
6/01	Experimentalphysik I	Bergmann	4	—
6/07	Physikalisches Praktikum	Bergmann	—	2 ¹⁾
7/01	Mechanik I (Statik)	Kühl	3	—
7/01	Übungen dazu	Kühl	—	2
8/01	Höhere Mathematik I	Cremer	4	—
8/01	Übungen dazu	Cremer	—	3
1/05	Anal. Geometrie	Happel	2	—
1/05	Übungen dazu	Happel	—	1
1/02	Darstellende Geometrie II	Happel	1	—
1/02	Übungen dazu	Happel	—	1

¹⁾ Nur in einem Semester zu belegen.

Nr. d. Vorles. Bez. zeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

2. Fachsemester (Wintersemester)

62/17	Maschinenelemente I	Mayer	3	—
62/18	Übungen zu 62/17	Mayer	—	4
60/14	Herstellungsverfahren II	Gottwein	2	—
60/15	Übungen zu 60/14	Gottwein	—	3
6/02	Experimentalphysik II	Bergmann	4	—
6/07	Physikalisches Praktikum	Bergmann	—	2 ¹⁾
7/02	Mechanik II (Festigkeitslehre)	Rühl	5	—
7/02	Übungen dazu	Rühl	—	2
8/02	Höhere Mathematik II	Cremer	2	—
8/02	Übungen dazu	Cremer	—	2
1/01	Darstellende Geometrie I	Happel	1	—
1/01	Übungen dazu	Happel	—	1
70/01	Einführung in die Elektrotechnik I	Böning	2	—
10/03	Anorganische Experimentalchemie	Meyer	4	—

3. Fachsemester (Sommersemester)

61/14	Maschinenelemente II	Krauß	3	—
61/15	Übungen zu 61/14	Krauß	—	4
60/16	Herstellungsverfahren III	Gottwein	2	—
7/03	Mechanik III (Dynamik)	Rühl	3	—
7/03	Übungen dazu	Rühl	—	2
8/03	Höhere Mathematik III	Cremer	2	—
8/03	Übungen dazu	Cremer	—	2
70/02	Einführung in die Elektrotechnik II	Böning	4	—
70/03	Übungen zu 70/02	Böning	—	2
115/01	Betriebswirtschaftslehre	Netter	1	—

4. Fachsemester (Wintersemester)

61/17	Maschinenelemente III	Krauß	3	—
61/18	Übungen zu 61/17	Krauß	—	5
7/04	Hydromechanik	Rühl	3	—
7/04	Übungen zu Hydromechanik	Rühl	—	2
64/11	Technische Wärmelehre	Lindner	4	—
64/12	Technische Wärmelehre (Sondergebiete)	Lindner	1	—
64/13	Übungen zu 64/11	Lindner	—	2
64/06	Maschinenlaboratorium I	Lindner	3	—
121/01	Volkswirtschaftslehre	Netter	1	—
114/01	Rechtswunde	Schmidt-Ranke	2	—

5. Fachsemester (Sommersemester)

62/01	Lasthebemaschinen	Mayer	2	—
62/02	Übungen zu Lasthebemaschinen	Mayer	—	1
60/06	Betriebswirtschaft und Betriebsorganisation der Maschinenfabriken	Gottwein	2	—
60/07	Laborübungen hierzu	Gottwein	—	2
61/01	Technische Strömungslehre A	Krauß	2	—
64/07	Maschinen-Labor II	Lindner	—	8

1) Nur in einem Semester zu belegen.

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
63/01	Kolbendampfmaschinen	Staufer	2	—
63/02	Übungen zu Kolbendampfmaschinen	Staufer	—	4
63/03	Kolbenverdichter	Staufer	1	—
63/07	Maschinendynamik I	Staufer	1	—
63/08	Übungen zu Maschinendynamik	Staufer	—	1
63/09	Grundzüge der Verkehrsmaschinen	Staufer	2	—
65/01	Dampfturbinen	Fallin	2	—
64/09	Grundlagen der Maschinen-Meßtechnik	Lindner	2	—

6. Fachsemester (Wintersemester)

Vom 6. Fachsemester ab teilt sich der Unterricht nach den einzelnen Fachrichtungen des Maschinenbaues. Zu den Allgemeinen Pflichtfächern kommen die Ergänzungspflichtfächer für die gewählte Fachrichtung.

Allgemeine Pflichtfächer. 6. Fachsemester

60/01	Werkzeugmaschinen	Gottwein	2	—
60/02	Übungen zu Werkzeugmaschinen	Gottwein	—	1
61/02	Hydraulische Strömungsmaschinen A	Krauß	3	—
64/01	Verbrennungskraftmaschinen A	Lindner	3	—
64/02	Übungen A hierzu	Lindner	3	—
63/04	Wärmetechnik und Kraftmaschinen	Staufer	3	—
63/05	Übungen zu Wärmetechnik	Staufer	—	4
65/02	Übungen A zu Dampfturbinen	Fallin	—	3

Allgemeine Pflichtfächer: 7. Fachsemester (Sommersemester)

60/10	Werkstoffkunde II	Gottwein	2	—
61/03	Übungen A zu Hydraul. Strömungsmaschinen	Krauß	—	4
61/04	Maschinendynamik III	Krauß	1	—
61/05	Kolbenpumpen	Krauß	1	—
64/10	Maschinendynamik II	Lindner	1	—
65/03	Kreisfelverdichter	Fallin	1	—
70/17	Elektr. Maschinen für Maschinenbauer	Böning	2	—
71/11	Elektr. Praktikum für Maschinenbauer	Rübler	—	4
115/02	Betriebswirtschaftliche Übungen	Netter	—	2

Ergänzungspflichtfächer für die Fachrichtungen.

Fachrichtung 1: Kolbenmaschinen

6. Fachsemester (Wintersemester)

61/10	Technische Strömungslehre F	Krauß	2	—
61/09	Übungen hierzu	Krauß	—	1
65/05	Wärmeübertragung und Kühlung	Fallin	2	—
64/08	Maschinenlabor III	Lindner	—	4

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Üb.

7. Fachsemester (Sommersemester)

61/06	Getriebelehre	Krauß	2	—
61/07	Übungen zu Getriebelehre	Krauß	—	1
64/03	Verbrennungsmaschinen F	Lindner	3	—
64/04	Übungen F hierzu	Lindner	—	2
64/05	Theorie der motor. Verbrennung	Lindner	2	—

Befonders empfohlene Wahlfächer:

65/09	Dampfkessel	Faltin	3	—
65/10	Übungen hierzu	Faltin	—	3
61/06	Getriebelehre	Krauß	2	—
60/05	Fertigungsverfahren	Gottwein	2	—
63/13	Probleme der Verkehrsmaschinen	Staufner	1	—

Fachrichtung 2: Strömungsmaschinen

6. Fachsemester (Wintersemester)

61/08	Technische Strömungslehre F	Krauß	2	—
61/09	Übungen hierzu	Krauß	—	1
65/05	Wärmeübertragung und Kühlung	Faltin	2	—
65/13	Maschinenlaboratorium IV	Faltin	—	4

7. Fachsemester (Sommersemester)

61/10	Hydraul. Strömungsmaschinen F	Krauß	2	—
61/11	Übungen F hierzu	Krauß	—	4
65/12	Übungen zu Dampfturbinen und Kreiselpverdichtern	Faltin	—	2
64/05	Theorie der motorischen Verbrennung	Lindner	2	—

Fachrichtung 3: Wärmetechnik

6. Fachsemester (Wintersemester)

65/05	Wärmeübertragung und Kühlung	Faltin	2	—
65/06	Übungen hierzu	Faltin	—	2
65/07	Heizung und Lüftung	Faltin	3	—
65/08	Übungen hierzu	Faltin	—	2
65/13	Maschinenlabor IV	Faltin	—	4

7. Fachsemester (Sommersemester)

65/09	Dampfkessel	Faltin	3	—
65/10	Übungen hierzu	Faltin	—	3

Fachrichtung 4: Werkzeugmaschinen.

6. Fachsemester (Wintersemester)

62/04	Konstruktionsübungen zu Lasthebemaschinen	Mayer	—	5
60/04	Fertigungsverfahren	Gottwein	2	—
60/05	Übungen zu Fertigungsverfahren	Gottwein	—	2

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

7. Fachsemester (Sommersemester)

60/03	Konstruktive Übungen zu Werkzeugmaschinen	Gottwein	—	2
60/08	Anlage von Fabriken	Gottwein	2	—
60/09	Übungen hierzu	Gottwein	—	4
61/06	Getriebelehre	Krauß	2	—
61/07	Übungen hierzu	Krauß	—	1

Besonders empfohlene Wahlfächer:

117/01	Menschenführung und org. Betriebsführung	Petrif		
162/01/02	Arbeitsrecht und Arbeitsschutz	Loch		
183/01	Schweißtechnik	Stieler		
81/09	Viehweidpraktikum	Diepischlag		
86/01	Verformungslehre	Netter		

Fachrichtung 5 A: Verkehrsmaschinen E

6. Fachsemester (Wintersemester)

62/03	Ergänzungsübungen 3. Lasthebemaschinen	Maner	—	3
63/10	Eisenbahnfahrzeuge	Staufner	3	—
160/01	Kraftfahrzeugbau I	Lowag	2	—
160/05	Kraftfahrzeugbetrieb	Lowag	1	—

7. Fachsemester (Sommersemester)

61/06	Getriebelehre	Krauß	2	—
61/07	Übungen hierzu	Krauß	—	1
63/11	Dampflokomotiven	Staufner	3	—
63/12	Übungen zu Eisenbahnmaschinen	Staufner	—	3
161/01	Masch.-techn. Anlagen für Landfahrzeuge	Laschke	2	—

Besonders empfohlene Wahlfächer:

61/10	Hydraulische Strömungsmaschinen	Krauß	2	—
60/04	Fertigungsverfahren	Gottwein	2	—
60/08	Anlage von Fabriken	Gottwein	2	—
63/13	Probleme der Verkehrsmaschinen	Staufner	1	—
160/03	Kraftfahrzeugbau II	Lowag	2	—
160/06	Sondergebiete des Kraftfahrzeugwesens	Lowag	1	—
71/12	Elektrische Bahnen (Von Reichsbahn verlangt)	Rübler	2	—
162/01	Arbeitsrecht und Arbeitsschutz	Loch	2	—

Fachrichtung 5 B: Verkehrsmaschinen K

6. Fachsemester (Wintersemester)

62/03	Ergänzungsübungen 3. Lasthebemaschinen	Maner	—	3
63/10	Eisenbahnfahrzeuge	Staufner	3	—
160/01	Kraftfahrzeugbau I	Lowag	2	—
160/02	Übungen zu Kraftfahrzeugbau I	Lowag	—	2
160/05	Kraftfahrzeugbetrieb	Lowag	1	—

Nr. d. Vorl.-Verz. zeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

7. Fachsemester (Sommersemester)

61/06	Getriebelehre	Krauß	2	—
61/07	Übungen hierzu	Krauß	—	1
160/03	Kraftfahrzeugbau II	Lowag	2	—
160/04	Übungen zu Kraftfahrzeugbau II	Lowag	—	2
161/01	Maschinentechnische Anlagen für Landfahrzeuge	Laschke	2	—

Besonders empfohlene Wahlfächer:

60/04	Fertigungsverfahren	Gottwein	2	—
60/08	Anlage von Fabriken	Gottwein	2	—
160/06	Sondergebiete des Kraftfahrwesens	Lowag	1	—

Fachgruppe 6: Fördertechnik.

6. Fachsemester (Wintersemester)

62/04	Konstruktionsübung zu Lasthebemaschinen	Mayer	—	5
63/10	Eisenbahnfahrzeuge	Staufner	3	—
160/01	Kraftfahrzeugbau I	Lowag	2	—

7. Fachsemester (Sommersemester)

60/05	Förder- und Lasthebemaschinen	Mayer	3	—
62/06	Konstruktionsübungen hierzu	Mayer	—	4
61/06	Getriebelehre	Krauß	2	—
61/07	Übungen hierzu	Krauß	—	1

Besonders empfohlene Wahlfächer:

161/01	Maschinentechnische Anlagen für Landfahrzeuge	Laschke	2	—
60/08	Anlage von Fabriken	Gottwein	2	—
60/09	Übungen hierzu	Gottwein	—	4
66/01	Landmaschinenbau	Erhardt	3	—
162/01	Arbeitsrecht und Arbeitsschutz	Loch	2	—

Fachrichtung 7: Landmaschinen.

6. Fachsemester (Wintersemester)

62/04	Konstruktionsübungen zu Lasthebemaschinen	Mayer	—	5
66/01	Landmaschinenbau I	N. N. (i. B. Erhardt)	3	—
66/02	Übungen hierzu	N. N. (i. B. Erhardt)	—	3

7. Fachsemester (Sommersemester)

61/06	Getriebelehre	Krauß	2	—
61/07	Übungen hierzu	Krauß	—	1
66/03	Landmaschinenbau II	N. N. (i. B. Erhardt)	3	—
66/04	Übungen hierzu	N. N. (i. B. Erhardt)	—	3

Nr. d. Vorles.- Ver- zeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

B. Abteilung für Elektrotechnik.

Die für die Diplom-Vorprüfung erforderlichen Vorlesungen und Übungen sind gemäß nachstehendem Verzeichnis von allen Studierenden der Elektrotechnik zu belegen.

Die für die Diplom-Hauptprüfung erforderlichen Vorlesungen und Übungen sind entsprechend dem Verzeichnis wahlweise nach folgenden Fachrichtungen zu belegen:

1. Starkstromtechnik
 - a) Elektromaschinen
 - b) Anlagentechnik
2. Fernmeldetechnik.

Die Teilung des Studiums nach den einzelnen Fachrichtungen beginnt in der Abteilung für Elektrotechnik mit dem 5. Semester.

1. Fachsemester

8/01	Höhere Mathematik I	Cremer	4	—
8/01	Übungen zu Höhere Mathematik I	Cremer	—	3
1/05	Analytische Geometrie	Happel	2	—
1/05	Übungen zu Analytische Geometrie	Happel	—	1
77/01	Mechanik I (Statik)	Kühl	3	—
77/01	Übungen zu Mechanik I	Kühl	—	2
6/01	Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme)	Bergmann	4	—
6/07	Physikalisches Praktikum (oder im 2. Fachsemester)	Bergmann	—	2
62/11	Maschinenzeichnen und Einführungsvorlesung in den Maschinenbau	Mayer	1	—
62/13	Übungen zu Maschinenzeichnen	Mayer	—	5
60/11	Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren I (Formen, Gießen)	Gottwein	3	—
60/12	Übungen zu Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren I	Gottwein	—	5

2. Fachsemester

8/02	Höhere Mathematik II	Cremer	2	—
8/02	Übungen zu Höhere Mathematik II	Cremer	—	2
7/02	Mechanik II (Festigkeitslehre)	Kühl	5	—
7/02	Übungen zu Mechanik II	Kühl	—	2
6/02	Experimentalphysik II (Elektrizität, Optik)	Bergmann	4	—
6/07	Physikalisches Praktikum (oder im 1. Fachsemester)	Bergmann	—	(2)
62/17	Maschinenelemente I	Mayer	3	—
62/18	Übungen zu Maschinenelemente I	Mayer	—	4
60/14	Herstellungsverfahren II (Eisenhüttenkunde, spanabhebende Bearbeitung)	Gottwein	2	—
60/15	Übungen zu Herstellungsverfahren II	Gottwein	—	3
70/01	Einführung in die Elektrotechnik I	Böning	2	—
	Rechtskunde	Schmidt-Ranke	2	—

Nr. d. Vorlei.- Be- zeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

3. Fachsemester

8/03	Höhere Mathematik III	Cremer	2	
8/03	Übungen zu Höhere Mathematik III	Cremer		2
7/03	Mechanik III (Dynamik)	Rühl	3	
7/03	Übungen zu Mechanik III	Rühl		2
61/14	Maschinenelemente II	Krauß	3	
61/15	Übungen zu Maschinenelemente II	Krauß		1
60/16	Herstellungsverfahren III (Weiterverarbeitung des Stahles)	Gottwein	2	
70/02	Einführung in die Elektrotechnik II	Böning	4	
70/03	Übungen zur Einführung in die Elektro- technik	Böning		2
70/04	Elektrotechnisches Praktikum I	Böning		4
115/01	Grundzüge der Betriebswirtschaft und des Betriebsrechtes	Netter	1	

4. Fachsemester

61/17	Maschinenelemente III	Krauß	3	—
61/18	Übungen zu Maschinenelemente III	Krauß	—	1
64/11	Technische Wärmelehre	Lindner	4	—
64/06	Maschinen-Labor I	Lindner	—	3
70/05	Elektrotechnisches Praktikum II	Böning	—	4
70/06	Theorie der Wechselströme	Böning	4	—
70/07	Übungen zu Theorie der Wechselströme	Böning	—	2
71/01	Elektrische Maschinen	Rübler	4	—
71/02	Übungen zu Elektrische Maschinen	Rübler	—	4
121/01	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre und der Sozialpolitik	Netter	1	—
	Besonders empfohlenes Wahlfach:			
110/05	Vektor- und Tensorrechnung	Heinrich	(2)	(1)

Fachrichtung 1: Starkstromtechnik

5. Fachsemester

Allgemeine Pflichtfächer:

70/08	Elektrische Meßtechnik	Böning	2	—
70/09	Meßtechnisches Praktikum	Böning	—	4
70/10	Theoretische Elektrotechnik I	Böning	2	—
70/13	Hochspannungstechnik I	Böning	2	—
70/15	Hochspannungstechnisches Praktikum I	Böning	—	4
71/03	Elektromaschinenbau I (Umspanner, Asynchronmaschinen)	Rübler	4	—
71/04	Übungen zu Elektromaschinenbau I	Rübler	—	4
172/01	Elektrische Anlagen I	R. R.	4	—
172/02	Übungen zu Elektrische Anlagen I	R. R.	—	4

Ergänzungspflichtfach für Fachrichtung 1 b:

72/05	Theorie elektrischer Leitungen	R. R.	2	—
-------	--------------------------------	-------	---	---

Nr. d. Vorl.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

6. Fachsemester

Allgemeine Pflichtfächer:

70/11	Theoretische Elektrotechnik II	Böning	2	—
70/12	Übungen zu Theoretische Elektrotechnik	Böning	—	2
70/14	Hochspannungstechnik II	Böning	2	—
70/16	Hochspannungstechnisches Praktikum II	Böning	—	4
71/05	Elektromaschinenbau II (Synchron-Gleichstrommaschinen)	Rübler	4	—
71/09	Elektrisches Maschinenpraktikum I	Rübler	—	4
71/12	Elektrische Bahnen	Rübler	2	—
71/13	Übungen zu Elektrische Bahnen	Rübler	—	1
170/01	Fernsprech- und Telegraphentechnik I	Seelmann- Eggebert	2	—
63/04	Wärmetechnik und Kraftmaschinen	Staufner	3	—
63/06	Übungen zu Wärmetechnik und Kraftmaschinen	Staufner	—	1

Ergänzungs-Pflichtübung für Fachrichtung 1 a:

71/06	Übungen zu Elektromaschinenbau II	Rübler	—	4
-------	-----------------------------------	--------	---	---

Ergänzungs-Pflichtfächer für Fachrichtung 1 b:

172/03	Elektrische Anlagen II	N. N.	4	—
172/04	Übungen zu Elektrische Anlagen II	N. N.	—	4
172/06	Übungen zu Theorie elektr. Leitungen	N. N.	—	2
172/07	Elektrizitätswirtschaft I	N. N.	2	—

7. Fachsemester

Allgemeine Pflichtfächer

71/10	Elektrisches Maschinenpraktikum II	Rübler	—	4
71/14	Stromrichtertechnik	Rübler	2	—
71/15	Elektrische Antriebe	Rübler	2	—
71/16	Übungen zu Elektrische Antriebe	Rübler	—	1
170/02	Fernsprech- und Telegraphentechnik II	Seelmann- Eggebert	2	—
60/06	Betriebswirtschaft und Betriebsorganisation der Maschinenfabriken	Gottwein	2	—
115/02	Betriebswirtschaftliche Übungen (Buchhaltung, Kostenrechnung, Bilanz)	Netter	—	2

Ergänzungspflichtfach für Fachrichtung 1 a:

71/07	Elektromaschinenbau III (Wechselstrom-Kollektormaschinen)	Rübler	2	—
71/08	Übungen zu Elektromaschinenbau III	Rübler	—	4

Ergänzungspflichtfächer für Fachrichtung 1 b:

172/04	Übungen zu Elektrische Anlagen II	N. N.	—	4
172/08	Elektrizitätswirtschaft II	N. N.	2	—
172/09	Übungen zu Elektrizitätswirtschaft II	N. N.	—	2

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

Fachrichtung 2: Fernmeldetechnik.

5. Fachsemester

70/08	Elektrische Meßtechnik	Böning	2	—
70/10	Theoretische Elektrotechnik I	Böning	2	—
72/01	Schwachstromtechnik I	Büge	4	—
72/02	Übungen zu Schwachstromtechnik I	Büge	—	3
72/05	Schwachstromtechnisches Praktikum I	Büge	—	3
72/08	Hochfrequenztechnik I	Büge	4	—
72/09	Übungen zu Hochfrequenztechnik I	Büge	—	2
72/12	Hochfrequenztechnisches Praktikum I Elektroakustik I	Büge Schuster	— 2	3 —

6. Fachsemester

70/11	Theoretische Elektrotechnik II	Böning	2	—
70/12	Übungen zu Theoretische Elektrotechnik	Böning	—	2
71/09	Elektrisches Maschinenpraktikum I	Kübler	—	4
72/03	Schwachstromtechnik II	Büge	2	—
72/04	Übungen zu Schwachstromtechnik II	Büge	—	3
72/06	Schwachstromtechnisches Praktikum II	Büge	—	3
72 10	Hochfrequenztechnik II	Büge	4	—
72/11	Übungen zu Hochfrequenztechnik	Büge	—	2
72/13	Hochfrequenztechnisches Praktikum II	Büge	—	3
170/01	Fernsprech- und Telegraphentechnik I Elektroakustik II	Seelmann- Eggebert Schuster	— 2 2	— — —

7. Fachsemester

72/07	Schwachstromtechnisches Praktikum III	Büge	—	3
72/14	Hochfrequenztechnisches Praktikum III	Büge	—	3
72/15	Konstruktion von Fernmeldegeräten	Büge	—	4
72/16	Entwerfen von Anlagen der Fernsprech- und Telegraphentechnik	Büge	—	2
72/17	Feinmechanische Fertigung	Büge	2	—
72/18	Übungen zu Feinmechanische Fertigung	Büge	—	2
170/02	Fernsprech- und Telegraphentechnik II	Seelmann- Eggebert	2	—
60/06	Betriebswirtschaft und Betriebsorganisation der Maschinenfabriken	Gottwein	2	—
115/02	Betriebswirtschaftliche Übungen (Buchhaltung, Kostenrechnung, Bilanz)	Netter	—	2

Für die Hauptprüfung sind außerdem 3 Wahlfächer aus den Gebieten der Elektrotechnik allgemein, der Physik oder der Mathematik zu wählen.

Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen der Technischen Hochschule Breslau.

Die Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen umfaßt die beiden Abteilungen:

- A) Bergbau mit den Fachrichtungen: Geologie, Bergbau und Marktscheidkunde.
- B) Hüttenwesen mit den Fachrichtungen: Eisenhüttenkunde, Metallhüttenkunde, Gaswerkstunde, Verformungstunde, Metallkunde.

Abtlg. A: Geologie, Bergbau und Marktscheidkunde.

1. Praktikantenzeit.

a) Vor Beginn des Studiums der Geologie ist der Nachweis einer praktischen Tätigkeit nicht erforderlich. Die Teilnahme am berufspraktischen Ausbildungsdienst im Bergwerksbetrieb oder in einer Marktscheidererei im Verlauf des späteren Studiums ist aber erwünscht und kann vom Praktikantenamt der Fakultät vermittelt werden.

b) Vor Beginn des Studiums des Bergbaus und Marktscheidwesens muß eine wenigstens $\frac{1}{2}$ jährige praktische Tätigkeit in einem Bergwerk geleistet werden. Reichsangehörige müssen diese als Bergbaubesessene oder Besessene des Marktscheidewesens unter Leitung und Aufsicht der Bergbehörde ableisten. Sie müssen sich zu diesem Zweck beim Oberbergamt melden. Ausländer müssen gleichfalls vor Studienbeginn eine praktische Tätigkeit von $\frac{1}{2}$ Jahr in einem Bergwerk nachweisen; gegebenenfalls kann diese durch das Praktikantenamt vermittelt werden.

Die Zulassung zur Diplom-Hauptprüfung ist von dem Nachweis eines weiteren Halbjahres praktischer Tätigkeit abhängig, welches auch auf die Ferien verteilt werden kann.

Nähere Vorschriften über die praktische Tätigkeit enthält die Praktikanten-Ordnung für Berg- und Hüttenleute

2. Studienzeit.

Das Studium der Geologie, des Bergbaus und des Marktscheidwesens gliedert sich in zwei Abschnitte, deren erster — 3 Semester umfassend — mit der Diplom-Vorprüfung und deren zweiter — 4 Semester umfassend — mit der Diplom-Hauptprüfung abgeschlossen wird.

3. Fachgebiete.

Geologie, Bergbau und Marktscheidwesen sind drei selbständige Fachrichtungen mit eigenen Studien- und Prüfungsplänen vom Studienbeginn an.

4. Studienpläne.

Die durchschnittliche Belastung der Studierenden mit Pflichtvorlesungen und Übungen beträgt in jedem Semester 30 Wochenstunden.

Als weitere zeitliche Inanspruchnahme kommen die Pflichtübungen auf dem Gebiete der Leibesübungen (in den ersten drei Semestern), die Pflichtvorlesungen über Luftschutz (nach dem 3. Semester) sowie Vorlesungen und Übungen hinzu, welche dem Studierenden zur Vertiefung und Verbreitung des Pflichtstoffes in den Studienplänen besonders empfohlen werden, oder die ihren Neigungen entsprechen.

Vor Ablegung der Vorprüfung darf der Studierende keine Übungsarbeiten in den Fächern der Diplom-Hauptprüfung belegen oder ausführen.

5. Prüfungsordnung.

Die Diplom-Vorprüfung kann frühestens zu Beginn des 4. Semesters als Sammelprüfung, d. h. in allen Fächern innerhalb von 8 Tagen abgelegt werden. Die Zulassungsgesuche welche an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten sind, müssen mit allen Übungsarbeiten vor Ende des vorhergehenden

Semesters im Sekretariat der Hochschule eingereicht werden. Die Einreichungs- und Prüfungstermine werden am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Zwischen der bestandenen Vor- und der Hauptprüfung müssen wenigstens vier Semester bei den Geologen, drei Semester bei den Bergleuten und Markscheidern liegen.

a) Die Diplom-Geologen-Hauptprüfung kann frühestens am Ende des 7. Semesters abgelegt werden. Ihre Durchführung obliegt dem „Prüfungsamt für die Diplom-Geologen-Hauptprüfung“ in Berlin, welches von Fall zu Fall den Prüfungsausschuß und den Prüfungsort bestimmt. Die Zulassungsgesuche sind an den Vorsitzenden des Prüfungsamtes in Berlin zu richten. Die Zulassung erfolgt spätestens 6 Wochen nach ordnungsgemäßer Abgabe des Gesuches.

b) Die Diplom-Hauptprüfung der Bergleute und Markscheider kann frühestens zu Beginn des 8. Semesters als Sammelprüfung abgelegt werden; die an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richtenden Zulassungsgesuche müssen vor Ende des 7. Semesters im Sekretariat der Hochschule eingereicht sein. Die Einreichungs- und Prüfungstermine werden am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Die Diplom-Hauptprüfung aller drei Fachrichtungen besteht aus zwei Teilen:

- a) einer schriftlichen Diplomarbeit,
- b) einer mündlichen Diplomprüfung.

Das Thema der Diplomarbeit wird frühestens am Ende des 7. Semesters nach ordnungsmäßigem Einreichen aller Unterlagen und Zulassung zur Prüfung vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses im Einvernehmen mit einem Fachvertreter der Hauptstudiengebiete gegeben. Zu ihrer Ausführung wird eine Frist von höchstens drei Monaten gesetzt. Die mündliche Diplomprüfung findet erst statt, wenn die Diplomarbeit vom Berichterstatter als genügend erklärt worden ist.

Auf Grund der bestehenden Diplomprüfung wird der akademische Grad eines „Diplom-Geologen“ bzw. eines „Diplom-Ingenieurs“ des Bergbaues oder des Markscheidewesens verliehen.

Eine Wiederholung der gesamten Vor- oder Hauptprüfung oder eines Teiles derselben ist nur einmal ohne ministerielle Genehmigung möglich.

Die Einzelbestimmungen über Zulassung, Durchführung und Gegenstände der Prüfungen enthält die *Prüfungs-Ordnung* für die Studierenden der Geologie bzw. die *Prüfungs-Ordnung* für die Studierenden des Bergbaues und des Markscheidewesens.

Alle besonderen Anfragen über Praktikanten-, Studien- und Prüfungs-Angelegenheiten sind an den Dekan der Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen zu richten.

Die Prüfungsordnungen und das Vorlesungsverzeichnis sind durch das Sekretariat der Technischen Hochschule zu beziehen.

Abtlg. B: Hüttenwesen.

1. Praktikantenzeit.

Vor Beginn des Studiums muß eine mindestens ½-jährige praktische Tätigkeit auf einem Hüttenwerk geleistet werden. Die Zulassung zur Abschlußprüfung (Diplom-Hauptprüfung) ist von dem Nachweis eines weiteren Halbjahres praktischer Tätigkeit abhängig, welches auch auf die Ferien verteilt werden kann. Besondere Vorschriften über die nachzuweisende Tätigkeit der Praktikanten enthält die *Praktikanten-Ordnung*.

Die Vermittlung von Praktikantenstellen erfolgt durch die ortszuständige Wirtschaftskammer oder die Fakultät selbst, wenn der Studierende sie nicht selbst besorgt.

2. Studienzeit.

Das Studium des Hüttenwesens ist in zwei Studienabschnitte unterteilt, deren erster (vier Semester umfassend) durch die Diplom-Vorprüfung, deren zweiter (drei Semester umfassend) mit der Diplom-Haupt-Prüfung abgeschlossen wird.

3. Fachgebiete.

Dem Studierenden des Hüttenwesens steht es frei, eines der folgenden fünf Fachgebiete in seiner Ausbildung nach der Diplom-Vorprüfung besonders zu betonen:

1. Eisenhüttenkunde,
2. Metallhüttenkunde,
3. Gießereikunde,
4. Verformungskunde (Walzen, Schmieden, Pressen usw.),
5. Metallkunde.

4. Studienpläne.

Die durchschnittliche Belastung des Studierenden mit Pflichtvorlesungen und Übungen beträgt in jedem Semester 30 Wochenstunden.

Als weitere zeitliche Inanspruchnahme kommen die Pflichtübungen auf dem Gebiete der Leibesübungen (in den ersten drei Semestern), die Pflichtvorlesung über Luftschutz (nach dem 3. Semester) sowie Vorlesungen und Übungen hinzu, welche den Studierenden zur Ergänzung des Pflichtstoffes in den Studienplänen empfohlen werden oder die ihrer Neigung entsprechen.

Vor Ablegung der Vorprüfung darf der Studierende keine Übungsarbeiten in den Fächern der Diplom-Hauptprüfung belegen oder ausführen.

5. Prüfungsordnung.

Die Diplom-Vorprüfung kann entweder als Sammelprüfung, d. h. in allen Fächern innerhalb von 8 Tagen zu Beginn des 5. Semesters oder in zwei Teilen mit beliebiger Einteilung der Einzelfächer am Beginn des 4. oder 5. Semesters, jedesmal innerhalb einer Woche abgelegt werden.

Die an den Vorstehenden des Prüfungsausschusses zu richtenden Zulassungsgesuche müssen mit allen zugehörigen Übungsarbeiten vor Ende des vorhergehenden Semesters eingereicht werden. Die Einreichungs- und Prüfungstermine werden am schwarzen Brett bekannt gegeben.

Zwischen der bestandenen Vorprüfung und der Hauptprüfung müssen wenigstens zwei Semester liegen.

Die Diplom-Hauptprüfung kann frühestens zu Beginn des 8. Semesters als Sammelprüfung abgelegt werden; die Zulassungsgesuche müssen vor Ende des 7. Semesters eingereicht sein. Die Einreichungs- und Prüfungstermine werden am schwarzen Brett bekannt gegeben.

Die Hauptprüfung besteht aus:

- a) einer schriftlichen Diplomarbeit,
- b) einer mündlichen Diplomprüfung.

Das Thema der Diplomarbeit wird frühestens am Ende des 7. Semesters nach ordnungsgemäßem Einreichen aller Unterlagen und Zulassung zur Prüfung vom Vorstehenden des Prüfungsausschusses im Einvernehmen mit einem Fachvertreter der Hauptstudiengebiete gegeben. Zu ihrer Ausführung wird eine Frist von höchstens drei Monaten gesetzt. Die mündliche Prüfung findet erst statt, wenn die Diplomarbeit vom Berichterstatter als genügend erklärt worden ist.

Auf Grund der bestandenen Hauptprüfung wird der akademische Grad eines „Diplom-Ingenieurs“ verliehen.

Eine Wiederholung der gesamten Vor- und Hauptprüfung oder eines Teiles derselben ist nur einmal ohne ministerielle Genehmigung möglich. Die Einzelbestimmungen über Zulassung oder Durchführung und Gegenstände der Prüfung enthält die Prüfungs-Ordnung.

Alle besonderen Anfragen über Praktikanten-, Studien- und Prüfungsangelegenheiten sind an den Dekan der Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen zu richten. Die Prüfungsordnung und das Vorlesungsverzeichnis sind durch das Sekretariat der Technischen Hochschule zu Breslau zu beziehen.

Die nachfolgend aufgeführten Studienpläne entsprechen der neuen Studienordnung vom 1. 4. 1941 und geben eine Übersicht über die Pflicht- und Wahlvorlesungen nach der neuen Studienordnung. Infolge der Kriegsverhältnisse werden nicht alle Vorlesungen und Übungen abgehalten werden können. Es müssen daher die Aushänge der Vorlesungen auf den schwarzen Brettern beachtet und gegebenenfalls mit den einzelnen Dozenten Fühlung genommen werden. Dies gilt insbesondere für diejenigen Studierenden, welche das Studium bereits nach der alten Studienordnung begonnen haben und berechtigt sind, nach dieser ihr Studium zu beenden.

Studienpläne der Fakultät für Bergbau u. Hüttenwesen

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

Abtlg. A: Bergbau.

a) Fachrichtung „Geologie“

Der Studienplan für die Geologen vor und nach der Vorprüfung wird mit allen Einzelheiten im Vorlesungsverzeichnis des Jahres 1942/43 veröffentlicht werden. Studierende, welche im Sommersemester oder Wintersemester 1941 das Studium beginnen wollen, wenden sich zunächst an den Dekan.

Die Vorlesungen und Übungen vor der Vorprüfung umfassen:

- Experimentalphysik I und III mit Praktikum,
- Anorganische Chemie und Einführung in die Organische Chemie mit kleinem Praktikum,
- Allgemeine Botanik,
- Allgemeine und spezielle Zoologie mit kleinem Praktikum,
- Allgemeine Geographie mit Praktikum,
- Grundvorlesungen der Geologie und Mineralogie.

Die Vorlesungen und Übungen nach der Vorprüfung umfassen:

- Allgemeine Geologie mit Spezialvorlesungen und Übungen,
- Botanik und regionale Geologie und Übungen und Exkursionen,
- Allgemeine und spezielle Mineralogie und Gesteinskunde mit Übungen,
- Lagerstättenlehre,
- Angewandte Geologie und Geophysik,
- Paläontologie und Bodenkunde.

b) Fachrichtung „Bergbau“

1. Studiensemester (Sommersemester)

8/01	Höhere Mathematik I	Cremer	4	3
6/01	Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme)	Bergmann	4	3
2/01	Anorganische Experimentalchemie	Hückel	4	—
2/04	Anorganisch. chemisches Praktikum	Hückel	—	8
186/01	Maschinenzeichnen	Knaust	1	3

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

2. Studiensemester (Wintersemester)

7/04	Grundzüge der technischen Mechanik für Fachrichtungen: Hüttenwesen, Bergbau, Geodäsie	Rühl	2	2
6/02	Experimentalphysik II (Elektrizität, Optik)	Bergmann	4	—
85/01	Allgemeine Geologie	Bederke	3	2
85/04	Grundzüge der Paläontologie	Schwarzbach	1	1
83/01	Einführung in die allgem. Mineralogie für Chemiker, Keramiker, Hüttenleute	Spangenberg	2	—
83/06	Übungen im Erkennen v. techn. wichtigen Mineralien mit dem Polarisationsmikroskop u. nach äußeren Kennzeichen	Spangenberg	—	2
86/02	Maschinenelemente I einschl. Festigkeitslehre	Knaust	2	2
86/04	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Knaust	1	1
114/01	Grundzüge des Staats- u. Verwaltungsrechts und des bürgerl. Rechts, 1. Teil	Schmidt-Ranke	2	—
70/01	Einführung in die Elektrotechnik I	Böning	2	—
121/01	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre und			
121/02	der Sozialpolitik mit Übungen	Netter	1	2

3. Studiensemester (Sommersemester)

87/01	Einführung in die Bergbaukunde	Gründer	2	—
83/03	Grundlagen der mineralogisch = petrographischen Rohstoffkunde (mit Lehr- ausflügen nach Bedarf)	Spangenberg	3	—
83/06	Übungen im Erkennen von technisch wichtigen Mineralien mit dem Polarisationsmikroskop und nach äußeren Kennzeichen	Spangenberg	—	2
83/07	Mineralogische Übungen für Bergleute	Spangenberg	—	4
186/03	Maschinenelemente II	Knaust	2	2
184/05	Lötrohrprobierkunde	Zürn	1	2
70/02	Einführung in die Elektrotechnik II	Böning	4	—
114/02	Grundzüge des bürgerl. Rechts, 2. Teil, des Handels- und Wechselrechts	Schmidt-Ranke	2	—

4. Studiensemester (Wintersemester)

80/01	Bergbaukunde (Abbau einschl. Bergschaden)	Spadeler	2	1
80/04	Bergwirtschaftslehre I	Spadeler	2	1
80/02	Bergbaukunde (Wasserhaltung)	Spadeler	1	—
188/01	Bergbaukunde (Tagebaue)	Wöhlbier	1	—
87/02	Aufbereitungskunde	Gründer	2	—
87/03	Aufbereitungslaboratorium	Gründer	—	6
87/04	Bergbaukunde (Bohren und Abteufen)	Gründer	2	—
181/01	Bergbaukunde (Wetterführung)	Weißleder	2	—
84/01	Marktcheidkunde	Mintrop	4	2
2/03	Einführung in die organische Chemie	Hüdel	1	—

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

5. Studiensemester (Sommersemester)

80/03	Bergbaukunde (Gewinnung)	Spädeler	2	—
80/05	Bergwirtschaftslehre II	Spädeler	2	—
87/05	Bergbaukunde (Förderung)	Gründer	2	—
87/06	Brüfektieren, Sintern	Gründer	1	—
181/02	Bergbaukunde (Grubenausbau)	Weißleder	1	—
85/02	Erdgeschichte (Formationskunde)	Bederke	4	—
182/01	Lagerstättenkunde I (Nichterze)	Petraschek	2	1
84/02	Marktscheiderische Übungen	Mintrop	—	8
186/06	Grundzüge der Maschinenkunde einschl. angewandter Thermodynamik	Rnaust	4	4

6. Studiensemester (Wintersemester)

80/06	Bergmännisches Seminar	Spädeler	—	2
80/07	Bergmännisches Laboratorium	Spädeler	—	3
87/07	Entwerfen und Berechnen von Bergwerksanlagen	Gründer	2	—
189/03	Kotereikunde	Paus	1	—
186/07	Fördertechnik für Bergleute	Rnaust	2	4
64/06	Maschinenlaboratorium I	Lindner	—	3
180/01	Bergrecht, Arbeitsrecht und Sozialversicherung, 1. Teil	Pieler	4	—
182/02	Lagerstättenlehre II	Petraschek	2	1

7. Studiensemester (Sommersemester)

80/06	Bergmännisches Seminar	Spädeler	—	2
87/08	Entwerfen und Berechnen von Aufbereitanlagen	Gründer	2	—
84/03	Angewandte Geophysik	Mintrop	2	4
82/01	Allgemeine Hüttenkunde	Tafel	3	—
4/03	Gaschutz	Ferber	2	—
70/17	Elektrotechnik zusammen mit Maschineningenieuren	Böning	2	—
180/01	Bergrecht, Arbeitsrecht und Sozialversicherung, 2. Teil	Pieler	4	—
85/06	Geologische Kartierungsübungen	Bederke	—	3

c) Fachrichtung „Marktscheidkunde“

1. Studiensemester (Sommersemester)

8/01	Höhere Mathematik I	Cremer	4	3
6/01	Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme)	Bergmann	4	3
2/01	Anorganische Experimentalchemie	Hückel	4	—
2/04	Anorganisch-chemisches Praktikum	Hückel	—	8
1/01	Darstellende Geometrie II (Technisches Zeichnen II)	Happel	1	1

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

2. Studiensemester (Wintersemester)

7/04	Grundzüge der techn. Mechanik (für Fachrichtungen: Hüttenwesen, Bergbau, Geodäsie)	Rühl	2	2
6/03	Experimentalphysik II (Elektrizität, Optik)	Bergmann	4	—
85/01	Allgemeine Geologie	Bederke	3	2
185/01	Grundzüge der Paläontologie	Schwarzbach	1	1
83/01	Einführung in die allgemeine Mineralogie	Spangenberg	2	2
84/01	Marckscheidefunde	Mintrop	—	2
84/02	Marckscheiderische Übungen	Mintrop	3	3
1/01	Darstellende Geometrie I (Technisches Zeichnen I)	Happel	1	1
114/01	Grundzüge des Staats- u. Verwaltungsrechts und des bürgerlichen Rechts, 1. Teil	Schmidt-Ranke	2	—
121/01	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	Ketter	1	—
121/02	Übungen dazu		—	2

3. Studiensemester (Sommersemester)

87/01	Einführung in die Bergbaukunde	Gründer	2	—
83/01	Grundlagen der mineralogisch-petrographischen Rohstoffkunde (mit Lehrausflügen nach Bedarf)	Spangenberg	3	2
83/07	Mineralogische Übungen	Spangenberg	—	4
84/01	Marckscheiderische Übungen	Mintrop	—	8
184/05	Lötrohrprobierkunde	Zürn	1	2
114/02	Grundzüge des bürgerlichen Rechts und des Handelsrechts	Schmidt-Ranke	2	—

Der Studienplan der Marckscheider nach der Diplom-Vorprüfung wird im Vorlesungsverzeichnis 1942/43 veröffentlicht werden.

Abtlg. B: Hüttenwesen.

Alle Fachrichtungen

1. Semester (Sommersemester)

8/01	Höhere Mathematik I	Cremer	4	—
	Übungen dazu	Cremer	—	3
186/01	Maschinenzeichnen	Knaust	1	3
2/01	Anorgan. Experimentalchemie	Hüffel	4	—
2/04	Anorgan. chem. Praktikum	Hüffel	—	12
108/01	Analytische Chemie I	Günthner	2	—

2. Studiensemester (Wintersemester)

7/04	Grundzüge der techn. Mechanik (für Fachrichtungen: Hüttenwesen, Bergbau, Geodäsie)	Rühl	2	2
186/02	Maschinenelemente I einschl. Festigkeitslehre	Knaust	2	2

Nr. d. Vorles.-Bezeichnung.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
2/04	Anorgan. chem. Praktikum in Gemeinschaft mit Dr. Günther	Hückel	—	10
108/02	Analyt. Chemie II	Günther	2	—
6/02	Experimentalphysik II (Elektrizität, Optik)	Bergmann	4	3
83/01	Einführung in die allgem. Mineralogie (für Chemiker, Keramiker, Hüttenleute und Bergleute)	Spangenberg	2	2

3. Studiensemester (Sommersemester)

6/01	Experiment. Physik I (Mechanik, Akustik, Wärme)	Bergmann	4	—
6/06	Physik. Praktikum für Anfänger (gemeinsam mit Dozent Dr. Schuster)	Bergmann	—	3
3/02	Physik. Chemie II (Reaktionskinetik, Aufbau der Materie, Photochemie, Radioaktivität)	Suhrmann	4	—
83/03	Grundlagen der mineralog. petrograph. Rohstoffkunde (mit Lehrausflügen nach Bedarf)	Spangenberg	3	2
186/03	Maschinenelemente II	Rnauff	2	2
2/04	Anorgan. chem. Praktikum (in Gemeinschaft mit Dr. Günther)	Hückel	—	10

4. Studiensemester (Wintersemester)

3/01	Physikalische Chemie I	Suhrmann	4	—
3/05	Kleines physik. chem. Praktikum für Hüttenleute und Lehramtskandidaten (gemeinsam mit Dozent Dr. Seiler)	Suhrmann	—	6
2/04	Anorgan. chem. Praktikum in Gemeinschaft mit Dr. Günther	Hückel	—	16
186/04	Grundzüge der techn. Wärmelehre	Rnauff	1	1

Empfohlen wird der Besuch folgender Vorlesungen:

114/01	Grundzüge des Staats- u. Verwaltungsrechts, 1. Teil	Schmidt-Ranke	2	—
114/02	Grundzüge des bürgerl. Rechts, 2. Teil, des Handels- und Wechselrechts	Schmidt-Ranke	2	—
162/01/02	Arbeitsrecht u. Arbeitsschutz, 1. u. 2. Teil	Loch	2	—
117/01	Menschenführung	Petric	1	—

a) Fachrichtung „Eisenhüttenkunde“

5. Studiensemester

82/01	Allgemeine Hüttenkunde und Abriss der Hüttenkunde	Tafel	3	12
81/03	Eisenhüttenmännisches Praktikum	Diepschlag	—	12
86/02	Verformungskunde I	Netter	2	—
88/01	Metallkunde I	R. R.	4	—
186/06	Grundzüge der Maschinenkunde einschl. angewandter Thermodynamik	Rnauff	4	4

Nr. d. Vorles. Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

6. Studiensemester

81/01	Eisenhüttenkunde I	Diepshlag	4	—
81/03	Eisenhüttenmännisches Praktikum	Diepshlag	—	10
81/04	Konstruktive Hüttenkunde	Diepshlag	2	—
86/03	Verformungskunde II	Netter	4	—
88/03	Metallkunde II	N. N.	4	—
186/07	Fördertechnik	Knaust	1	1
171/01	Elektrotechnik für Hütteningenieure	Jaeschke	2	—

7. Studiensemester

81/02	Eisenhüttenkunde II	Diepshlag	4	—
81/03	Eisenhüttenmännisches Praktikum	Diepshlag	—	10
81 05	Konstruktive Hüttenkunde	Diepshlag	—	—
88/02	Metallkundliche Übungen	N. N.	—	4
81/06	Grundzüge der Gießereikunde	Diepshlag	2	—
Wahlfächer:				
3/01	Physikalische Chemie I	Suhrmann	4	—
184/02	Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege	Zürn	2	—
184/03	Nebengebiete der Metallgewinnung II	Zürn		
87/02	Aufbereitungskunde	Gründer	2	3
81/01	Allgemeine Geologie	Bederke	4	—
4/03	Gastechnik	Ferber	2	—
2/03	Grundzüge der organischen Chemie	Hüffel	1	—
189/03	Kokereikunde	Baus		
102/03	Chemie und Technologie feuerfester Baustoffe	Krause	2	—
121/01	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre und der Sozialpolitik	Netter		
122/01	Finanzwissenschaft	Netter	2	—
115/01	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre und des Betriebsrechts	Netter		
8/07	Gießereikunde I	Diepshlag	4	—
60/04	Fertigungsverfahren	Gottwein	2	2
88/06	Ausgewählte Kapitel der Metallkunde der Stähle (Legierungen)	N. N.	2	—

Es sind durch die Studienordnung 2 Wahlfächer mit je 4 Vorlesungsstunden für die Hauptprüfung vorgeschrieben.

Außerdem wird der Besuch nachfolgender Vorlesungen empfohlen:

88/05	Metallkunde III	N. N.	2	—
88/07	Ausgewählte Kapitel aus der Leichtmetallkunde	N. N.	2	—

b) Fachrichtung „Metallhüttenkunde“

5. Studiensemester (Sommersemester)

82/01	Allgemeine Hüttenkunde und Abriss der Hüttenkunde	Tafel	3	—
184/06	Probierkunde	Zürn	—	5

Nr. d. Vorles.-Berz. zeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	fbg.
184/05	Lötrohrprobierfunde	Zürn	1	2
88/01	Metallkunde I	N. N.	4	—
86/01	Verformungsfunde I	Netter	2	—
186/05	Bergtechnische Maschinenlehre einschl. angewandter Thermodynamik	Knaust	4	4
184/03	Nebengebiete der Metallgewinnung I	Zürn	1	—

6. Studiensemester (Wintersemester)

82/02	Metallhüttenkunde I	Tafel	4	—
82/05	Metallhüttenmännisches Praktikum	Tafel	—	8
184/04	Nebengebiete der Metallgewinnung II	Zürn	2	—
184/01	Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege I	Zürn	2	—
8/01	Eisenhüttenkunde I	Diepschlag	4	—
86/06	Maschinentechnische Einrichtungen von Hüttenanlagen	Tafel	4	—
171/01	Elektrotechnik für Hütteningenieure	Zaeßchke	2	—
88/03	Metallkunde II	N. N.	4	—
186/07	Fördertechnik für Bergleute	Knaust	1	1

7. Studiensemester (Sommersemester)

82/03	Metallhüttenkunde II	Tafel	2	—
82/05	Metallhüttenmännisches Praktikum	Tafel	—	12
184/02	Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege II		1	—
185/06	Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen		—	8
88/02	Metallhüttenkunde III	Tafel	1	—
88/02	Kleines metallkundl. Praktikum	N. N.	—	4
81/07	Gießereikunde I	Diepschlag	2	—
Wahlfächer:				
3/01	Physikalische Chemie I	Suhrmann	4	—
87/02	Aufbereitungskunde	Gründer	2	4
85/05	Allgemeine Geologie	Bederke	4	—
4/03	Gastechnik	Ferber	2	—
2/02	Organische Experimentalchemie	Hüfel	1	—
81/07	Gießereikunde I	Diepschlag	4	—
115/01	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre	} Netter	1	2
115/02	und des Betriebsrechts			
121/01	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre und	} Netter	1	2
121/02	der Sozialpolitik			
122/01	Finanzwissenschaft	Netter	2	—
60/04	Fertigungsverfahren	Gottwein	2	2
88/07	Ausgewählte Kapitel über Leichtmetallfunde	N. N.	2	—

Es sind durch die Studienordnung 2 Wahlfächer mit je 4 Vorlesungsstunden für die Hauptprüfung vorgeschrieben.

Nr. d. Vorles.- Ver- zeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

Außerdem wird der Besuch nachfolgender Vorlesungen empfohlen:

88/05	Metallkunde III	R. N.	2	—
88/07	Ausgewählte Kapitel aus d, Leichtmetall- kunde	R. N.	2	—
102/05	Emailchemie und -technologie (Silikat- technologie)	Krause	1	—

c) Fachrichtung „Gießereikunde“

5. Studiensemester (Sommersemester)

82/01	Allgemeine Hüttenkunde und Abriss der Hüttenkunde	Tafel	3	—
81/06	Grundzüge der Gießereikunde	Diepschlag	2	—
81/09	Kleines Gießerei-Praktikum	Diepschlag	—	4
88/01	Metallkunde I	R. N.	4	—
186/06	Grundzüge der Maschinenkunde einschl. angewandter Thermodynamik	Knauff	4	4

6. Semester (Wintersemester)

81/07	Gießereikunde I	Diepschlag	4	—
81/10	Großes gießereitechnisches Praktikum	R. N.	—	—
8/01	Eisenhüttenkunde I	Diepschlag	4	—
88/03	Metallkunde II	R. N.	4	—
186/08	Fördertechnik für Hüttenleute	Knauff	1	1
171/01	Grundzüge der Elektrotechnik	Zaeschke	2	—

7. Semester (Sommersemester)

81/08	Gießereikunde II	Diepschlag	4	—
81/10	Großes gießereitechnisches Praktikum	Diepschlag	—	12
81/12	Konstruktive Gießereikunde	Diepschlag	2	2
81/11	Gußlegierungen	Diepschlag	2	—
88/02	Kleines metallkundliches Praktikum	R. N.	—	4

Wahlfächer:

102/03	Chemie und Technologie feuerfester Bau- stoffe (Silikatechnologie III)	Krause	2	—
102/05	Emailchemie und -technologie (Silikat- technologie V)	Krause	2	—
115/01	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre und des Betriebsrechts	Netter	1	2
1/02	Darstellende Geometrie I und II (Technisches Zeichnen II)	Happel	1	1
60/04	Fertigungsverfahren	Gottwein	2	3
60/01	Werkzeugmaschinen	Gottwein	2	2

Es sind durch die Studienordnung 2 Wahlfächer mit je 4 Vorlesungsstunden für die Hauptprüfung vorgeschrieben.

Außerdem wird der Besuch nachfolgender Vorlesungen empfohlen:

121/01	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre und	Netter	1	2
121/02	der Sozialpolitik			
122/01	Finanzwissenschaft	Netter	2	—

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl	Übg.

d) Fachrichtung „Verformungskunde“

5. Studiensemester (Sommersemester)

86/01	Verformungskunde I: Warmverformung (Walzen, Schmieden, Pressen)	Netter	2	—
86/02	Verformungskunde II (Walzenkalibrieren)	Netter	2	—
86/04	Übungen zu Verformungskunde I und II	Netter	—	10
82/02	Allgemeine Hüttenkunde und Abriß der Hüttenkunde	Tafel	3	—
88/01	Metallkunde I	N. N.	4	—
186/06	Grundzüge der Maschinenkunde einschl. angewandter Thermodynamik	Knaust	4	4

6. Studiensemester (Wintersemester)

86/06	Maschinentechnische Einrichtungen von Hüttenanlagen	Netter	4	—
86/03	Verformungskunde III: Kaltverformung (Walzen, Stanzen, Drücken)	Netter	2	—
86/07	Konstruktive Übungen	Netter	—	10
81/01	Eisenhüttenkunde I	Diepschlag	4	—
88/03	Metallkunde II	N. N.	4	—
186/07	Fördertechnik für Bergleute	Knaust	1	1
171/01	Elektrotechnik für Hütteningenieure	Jaeschke	2	—
64/06	Maschinenlaboratorium	Lindner	—	3

7. Studiensemester (Sommersemester)

86/08	Betriebswirtschaft und Betriebsstatistik von Hüttenwerken	Netter	2	—
86/04	Konstruktive Übungen aus der Verformungskunde	Netter	—	10
88/05	Metallkunde III	N. N.	2	—
88/02	Kleines metallkundliches Praktikum	N. N.	—	8
70/17	Elektrotechnik für Maschinen- und Hütteningenieure	Böning	2	—
71/11	Dazu Übungen	Rübler	—	4
Wahlfächer:				
4/03	Gastechnik	Ferber	} 2	—
2/03	Grundzüge der organischen Chemie	Hüfel		
88/06	Ausgewählte Kapitel aus der Metallkunde der Stähle (Legierungen)	N. N.	} 2	—
88/07	Ausgewählte Kapitel a. der Leichtmetallkunde	N. N.		
121/01	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre und der Sozialpolitik	Netter	} 1	—
121/02	Übungen dazu	Netter		
122/01	Finanzwissenschaft	Netter	} 2	—
115/01	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre und des Betriebsrechts	Netter		
115/02	Betriebswirtschaftliche Übungen (Buchhaltung, Kostenrechnung, Bilanz)	Netter	} 2	—
60/04	Fertigungsverfahren	Gottwein		

Nr. d. Vorles.-Verzeichn.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

Es sind durch die Studienordnung 3 Wahlfächer mit je 4 Vorlesungsstunden für die Hauptprüfung vorgeschrieben.

Außerdem wird der Besuch folgender Vorlesungen empfohlen:

8/02	Mathematik II und III	Cremer	4	4
81/07	Gießereifunde	Diepshlag	2	—
183/01	Schweißtechnik	Stieler	1	1

e) Fachrichtung „Metallkunde“

5. Studiensemester (Sommersemester)

Vfd. Nr.	Fach	Dozent	Vorlesg.	Übg.	Stundenzahl	
					Vorl.	Übg.
88/01	Metallkunde I	N. N.	Mo 11-13 Do 8-10		4	—
88/04	Großes metallkundl. Praktikum	N. N.	n. Vereinb.		—	8
88/02	Kleines metallkundl. Praktikum für alle Fachrichtungen	N. N.		So 8-12	—	4
82/01	Allgem. Hüttenkunde u. Abriss der Hüttenkunde	Tafel	Di 10-12 Fr 12-13		3	—
186/06	Grundzüge der Maschinentechnik einschließl. angew. Thermodynamik	Rnaust	Mo 9-11 Fr. 10-12	Mo, Do 15-17	4	4

6. Studiensemester (Wintersemester)

88/03	Metallkunde II	N. N.	Mo 11-13 Mi 8-10		4	—
88/04	Großes metallkundl. Praktikum	N. N.	n. Vereinb.		—	6
88/06	Ausgewählte Kapitel aus der Metallkunde II (Legierungsstähle)	N. N.	Di 8-10		2	—
81/01	Eisenhüttenkunde I	Diepshlag	Di 10-12 Fr 11-13		4	—
82/02	Metallhüttenkunde I	Tafel	Mi 10-12 Do 9-11		4	—
100/01	Einführung in die Röntgenographie	Ebert	So 9-12	n. Vereinb.	3	3
186/08	Fördertechnik	Rnaust	Do 8-9	Fr 10-11	1	1
171/01	Elektrotechnik für Hütten-Jng.	Taeschke	Do 11-13		2	—

Lfd. Nr.	Fach	Dozent	Vorlesg.	Übg.	Stundenzahl	
					Vorl.	Übg.
7. Studiensemester (Sommersemester)						
88/05	Metallkunde III (Metallphysik)	N. N.	Fr 1113		2	—
88/04	Großes metallkundl. Praktikum	N. N.	n.Vereinb.		—	12
88/06	Ausgewählte Kapitel d. Metallkunde II (Leichtmetalle)	N. N.	Di 10-12		2	—
82/03	Metallhüttenkunde II	Tafel	Do 10-12		2	—
Wahlfächer:						
3/02	Physikalische Chemie III	Suhrmann	Mi, Fr 8-10		4	—
184/01	Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege, I u. II	Zürn	Di 12-13			
184/04	Nebengebiete der Metallgewinnung II	Zürn	Fr 10-11 Mo 9-11		2	—
81/07	Gießereikunde I	Diepschlag	Di, Do 16-18		4	—
86/01	Verformungskunde	Netter	Di, Fr 8-10		4	—
183/01	Schweißtechnik	Stieler	Mo 8-9	9-11	1	2

Es sind durch die Studienordnung 3 Wahlfächer mit je 4 Vorlesungsstunden für die Hauptprüfung vorgeschrieben.

Übersicht

über den Besuch der Technischen Hochschule Breslau

im Herbst-Trimester 1939

(Nach dem Stand vom 1. 12. 1939).

		Fakultät für									
		Allgemeine Wissenschaften			Bauwesen		Maschinen- wesen		Bergbau und Hüttenwesen		Ge- sam- zahl
		Mathe- matik	Physik	Chemie	Bau- in- genieur- wesen	Archite- ktur	Masch. In- genieur- wesen	Elektro- technik	Hütten- kunde	Berg- bau	
Im Herbst- Trimester 1939	a) sind neu immat- rikuliert:	2	2	52	37	12	23	2	27	7	164
	b) haben belegt:	3	14	91 ⁶	93	27	99	31	31	14	403 ⁶
	c) sind beurlaubt:	—	9	30	68	16	95	37	9	13	277 ^{*)}
	Summe (b und c)	3	23	121 ⁶	161	43	194	68	40	27	680 ⁶

Studierende der Friedrich-Wilhelms-Universität Breslau nach § 35 des Verfassungs-
statuts zur Annahme von Unterricht berechtigt —
Gastteilnehmer nach § 36 des Verfassungstatuts gestattet dem Unterricht beizuwohnen 22¹¹
Gesamtzahl der Besucher: 702¹⁷

Anmerkung: Die hochgestellten Zahlen geben die in den Hauptzahlen enthaltenen Frauen an.

*) Davon 255 infolge Einberufung zum Wehrdienst.

Übersicht

über den Besuch der Technischen Hochschule Breslau

im 1. Trimester 1940

(Nach dem Stand vom 1. 2. 1940)

		Fakultät für									
		Allgemeine Wissenschaften			Bauwesen		Maschinen- wesen		Bergbau und Hüttenwesen		Ge- samt- zahl
Im	1. Trimester 1940	Mathe- matik	Physik	Chemie	Bau- in- genieur- wesen	Arch- tektur	Masch.- In- genieur- wesen	Elektro- technik	Hütten- kunde	Berg- bau	
a)	sind neu immatrikuliert:	—	—	32	42	23 ¹	21	7	6	1	132 ¹
b)	haben belegt:	3	13	92 ⁴	96	47 ¹	98	22	20	10	401 ⁵
c)	sind beurlaubt:	—	10	49 ¹	95	19	126	51	14	14	378 ^{1*)}
Summe	(b und c)	3	23	141 ⁵	191	66 ¹	224	73	34	24	779 ⁶

Studierende der Friedrich-Wilhelms-Universität Breslau nach § 35 des Verfassungs-
statuts zur Annahme von Unterricht berechtigt —
Gastteilnehmer nach § 36 des Verfassungstatuts gestattet dem Unterricht bei-
zuwohnen 12³

Gesamtzahl der Besucher: 791⁹

Anmerkung: Die hochgestellten Zahlen geben die in den Hauptzahlen enthaltenen
Frauen an.

*) Davon 364 infolge Einberufung zum Wehrdienst.

Übersicht

über den Besuch der Technischen Hochschule Breslau

im 2. Trimester-1940

(Nach dem Stand vom 20. 5. 1940)

		Fakultät für									
		Allgemeine Wissenschaften			Bauwesen		Maschinen- wesen		Bergbau und Hüttenwesen		Gesamt- zahl
Im 2. Trimester 1940		Mathe- matik	Physik	Chemie	Bau- in- genieur- wesen	Archit. tektur	Masch.- In- genieur- wesen	Elektro- technik	Hütten- kunde	Berg- bau	
a)	sind neu imma- trikuliert:	1	3 ¹	32 ¹³	18	6 ¹	36	14	5	3	118 ¹⁴
b)	haben belegt:	3	13 ¹	107 ¹⁶	88	37 ¹	100	31	15	9	403 ¹⁸
c)	sind beurlaubt:	4	11	56	112	26	136	52	16	16	429 [*]
S u m m e (b und c)		7	24 ¹	163 ¹⁶	200	63 ¹	236	83	31	25	832 ¹⁸

Studierende der Friedrich-Wilhelms-Universität Breslau nach § 35 des Verfassungs-
statuts zur Annahme von Unterricht berechtigt 5²

Gastteilnehmer nach § 36 des Verf.-Statuts gestattet dem Unterricht beizuwohnen 16⁴

Gesamtzahl der Besucher: 853²⁴

Anmerkung: Die hochgestellten Zahlen geben die in den Hauptzahlen enthaltenen
Frauen an.

*) Davon 411 infolge Einberufung zum Wehrdienst.

Übersicht

über den Besuch der Technischen Hochschule Breslau

im 3. Trimester 1940

(Nach dem Stand vom 25. 11. 1940)

Im 3. Trimester 1940		Fakultät für									
		Allgemeine Wissenschaften			Bauwesen		Maschinen- wesen		Bergbau- und Hütten- wesen		Gesamt- zahl
		Mathe- matik	Physik	Chemie	Bau- in- genieur- wesen	Archit- tektur	Masch. In- genieur- wesen	Elektro- technik	Berg- bau	Hütten- kunde	
a) sind neu immatri- kuliert:	—	2 ¹	33 ¹⁷	29	9 ¹	23 ¹	11	4	2	113 ¹⁰	
b) haben belegt:	1	8 ²	102 ⁸⁰	92	38 ³	101 ¹	37	14	11	404 ³⁶	
c) sind beurlaubt:	3	13	74	112	27	138	49	18	14	448 ^{*)}	
Summe (b und c)	4	21 ²	176 ⁸⁰	204	65 ³	239 ¹	86	32	25	852 ³⁶	

Studierende der Friedrich-Wilhelms-Universität Breslau nach § 35 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt 2

Gastteilnehmer nach § 36 des Verfassungsstatuts gestattet dem Unterricht beizuwohnen 22⁵

Gesamtzahl der Besucher: 876⁴¹

Anmerkung: Die hochgestellten Zahlen geben die in den Hauptzahlen enthaltenen Frauen an.

*) Davon 407 infolge Einberufung zum Wehrdienst.

Übersicht

über den Besuch der Technischen Hochschule Breslau

im Trimester 1941

(Nach dem Stand vom 10. 3. 1941)

		Fakultät für									
		Naturwissenschaften u. Ergänzungsfächer			Bauwesen		Maschinen- wesen		Bergbau- und Hütten- wesen		Ge- samt- zahl
Im Trimester 1941		Mathe- matik	Physik	Chemie	Bau- in- genieur- wesen	Archit. tektur	Masch. In- genieur- wesen	Elektro- technik	Berg- bau	Hütten- kunde	
a) sind neu immatri- kuliert:		—	1	8	22	4 ¹	15	5	—	5	60 ¹
b) haben belegt:		2	10 ¹	84 ²⁷	92	38 ³	94 ¹	31	7	15	373 ³²
c) sind beurlaubt:		2	11	73 ¹	113	24	137	53	18	10	441 ^{*)}
Summe (b und c)		4	21 ¹	157 ²⁸	205	62 ³	231 ¹	84	25	25	814 ³³

Studierende der Friedrich-Wilhelms-Universität Breslau nach § 35 des Verfassungs-
statuts zur Annahme von Unterricht berechtigt 4²

Gastteilnehmer nach § 36 des Verfassungstatuts gestattet dem Unterricht bei-
zuwohnen 7³

Gesamtzahl der Besucher: 825³³

Anmerkung: Die hochgestellten Zahlen geben die in den Hauptzahlen enthaltenen
Frauen an.

*) Davon 422 infolge Einberufung zum Wehrdienst.

Alphabetisches Namenverzeichnis

Die fettgedruckten Zahlen weisen auf die Seiten des Personalverzeichnisses, die schräggestellten auf die Seiten der Vorträge und Übungen hin.

<p>Ackermann 34</p> <p>Antelmann 41, 49</p> <p>Antefß 52</p> <p>Aubin 32</p> <p>Baer 48</p> <p>Baum 38, 40</p> <p>Bederke 40, 50, 78, 92, 100, 104, 119, 120, 121, 123, 124</p> <p>Beger 24, 29, 31, 41, 46, 67, 101, 102, 103</p> <p>Bertram 29</p> <p>Bergmann 32, 37, 43, 54, 87, 88, 89, 91, 100, 101, 104, 105, 106, 111, 118, 119, 120, 121, 122</p> <p>Bernard 34</p> <p>Beier 36</p> <p>Berkner 47</p> <p>Beuthner 47, 66, 95, 96, 97, 98, 99, 100</p> <p>Birke 32</p> <p>Blecken 30, 31, 46, 64, 97, 98, 99</p> <p>Bodendorf 33</p> <p>Bormann 34</p> <p>Bode 41, 46, 64, 97, 98, 99</p> <p>Bosold 40, 47</p> <p>Borchmann 29</p> <p>Böning 30, 33, 39, 48, 75, 87, 88, 92, 106, 107, 111, 112, 113, 114, 119, 120, 126</p> <p>Brückner, Hans 46</p> <p>Brückner, Charlotte 51</p>	<p>Bretschneider 29</p> <p>Buder 47</p> <p>Büge 33, 39, 48, 76, 77, 114</p> <p>Chyret 37, 46</p> <p>Claufen 29</p> <p>Colditz 30, 31, 33</p> <p>Cremer 32, 40, 43, 53, 87, 88, 100, 103, 104, 105, 106, 111, 112, 118, 120, 121, 127</p> <p>Datow 38</p> <p>Diepßlag 24, 39, 42, 50, 80, 81, 109, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128</p> <p>Dießing 32</p> <p>Dieß 38.</p> <p>Ebbinghaus 51, 79</p> <p>Ebert 37, 42, 44, 58, 90, 91, 127</p> <p>N. N. Electr. Anlagen, Übungen pp. 77, 113</p> <p>Erhardt 48, 75, 110</p> <p>Ehrenberg 43, 56, 90</p> <p>Erber 31</p> <p>Ernst 29</p> <p>Fank 37, 45</p> <p>Faltin 39, 47, 48, 74, 75, 95, 96, 97, 99, 107, 108</p> <p>Felkner 52</p> <p>Fesser 37, 45</p> <p>Fernes 33</p> <p>Feigl 32, 40, 53</p> <p>Ferber 29, 32, 37, 42, 43, 56, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 102, 103, 120, 123, 124, 126</p>
---	---

Zischer	30, 31, 33, 39, 41, 42, 46, 69, 101, 102, 103
Zranke	32
Zues	32, 37, 44, 54
Zefner	30, 33, 39, 51
Zepfert	30
Zeldern-Crispendorf, von	32, 44
Zebed	36
Zefelle	37, 51
N. N. Geologie und Paläontologie	50
Zläfer	45
Zottwein	24, 39, 42, 48, 71, 72, 100, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 123, 124, 125, 126
Zotfchlich	34
Zründer	30, 31, 33, 40, 50, 80, 119, 120, 121, 123, 124
Zrottker, Alfred	31
Zrottker, Josef	40, 52
Zroßer	38
Zrau	47, 66, 95, 96, 97
Zrundmann	40, 47, 65, 95, 96, 98, 99, 100
Zünther	37, 44, 45, 55, 59, 89, 90, 91, 121, 122
Zfaenger	46, 65, 97, 98, 99, 100
Zappel	32, 40, 43, 53, 87, 88, 95, 96, 100, 101, 103, 104, 105, 106, 111, 120, 121, 125
Zartleb	38, 41, 46, 68, 101, 102, 103
Zaberland	37, 45
Zaude	45
Zhäusler, Lab.-Werk- meister	39, 51
Zhäusler, Stud.-Aff.	36
Zherrmann	32, 47

Zeinßen	36
Zentschel	40, 49
Zeincl	48
Zeinrich, Helmut	38, 44, 54, 87, 88, 100, 101, 104, 112
Zeinrich, Elionore	52
Zilpert	48
Zofmann	44
Zoffmann	51
Zorningcr	40
Zuhn	33, 34
Züchel	32, 38, 43, 55, 57, 88, 89, 90, 91, 93, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 126
Zmhof, Kurt	37, 52
Zmhof, Richard	40, 52
Zaedel	32
Zaejchte	33, 36, 39, 45, 49, 77, 101, 123, 124, 125, 126, 127
Zänecke	39, 41, 42, 46, 68, 101, 102, 103
v. Zänichen	40, 49
Zejchte	29
Zaboß	29, 30
Zaßper	35
Zieniß	46
Ziunta	47, 66, 95, 96, 97, 98, 99, 100
Zirchhoff	30
Zlein, Dr.	32, 63
Zlein	38
Zleemann	40, 47
Zliefoth	45, 55
Zlempin	38, 45
Zlonczalla	52
Znaußt	50, 82, 91, 92, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127
Znothe	32
Zkönig, Stud.-Rat.	32

Rönig, Professor	32, 41, 46, 64, 92, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101	Mayer	30, 31, 32, 33, 40, 48, 72, 73, 88, 91, 92, 100, 101, 102, 105, 106, 108, 109, 110, 111
Rönig, Reg.-Rat	35, 36, 45, 63	Meyer	32, 38, 43, 57, 87, 88, 89, 90, 91, 100, 106
Roenigs	44, 58, 89, 90	Meißner	39, 51
Röhler	36	N. N. Metallographie und Metallkunde, theor. Hüttenkunde .	50, 83, 91, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128
Röjter	39, 49	Mohr	44, 60
Rramer	51	Mosig	39, 49
Krause	24, 38, 44, 57, 89, 90, 92, 93, 123, 125	Mosisch	39, 49
Krauß	39, 41, 48, 72, 106, 107, 108, 109, 110, 112	Mintrop	40, 50, 80, 119, 120, 121
Kreienberg	32	Mraß	46
Ksoll	34	Müller, Heinrich . . .	47
Kübler	39, 48, 76, 107, 109, 112, 113, 114, 126	Müller, Friedr.	52
Kühl	37, 41, 43, 59, 60, 67, 87, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 111, 112, 118, 121	Müllmer	52
Kühn	37	Narciß	40, 47
Kuleffa	31	Netter	30, 40, 43, 45, 49, 50, 62, 65, 81, 82, 92, 98, 99, 100, 101, 104, 106, 107, 109, 112, 113, 114, 119, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128
Kurz	39, 40, 47	Neumann, B.	43, 66, 96
Lange	36	Neumann, L.	47, 95
Lagerhausen	47, 70, 103	Neunhoeffler	38, 44, 45, 55, 59, 89, 90
Laschke	49, 75, 109, 110	Niturdjje	45, 60
N. N. Landmaschinen	48, 110	Nitschmann	40
Lippke	30	Obst	32, 41, 44, 60, 122
Lindner	39, 48, 74, 106, 107, 108, 112, 120, 123	Ostmann	46
Lotter	48	Panke	51
Lowag	49, 75, 109, 110	Pars	51, 83, 120, 123
Loch	49, 75, 92, 93, 109, 110, 122	Peters	52
Ludner	36	Petraschek	40, 50, 78, 120
Lührs	24, 32, 43, 70, 71, 96, 97, 100, 101, 104	Petric	45, 109, 122
Mann	43	Peschek	31, 44, 62
Manz	36	Pfeiler	30,
Marx	50	Pieft	42
Maßke	31, 36, 38, 44, 45, 62		

Bietrusky	47, 66, 95, 96, 97, 99, 100, 101	Scheuner	30
Bietruschka	40	Schmidt-Ranke	45, 61, 100, 104, 106, 111, 119, 121, 122
Bieker	50, 80, 120	Schnackenbergr	37, 48
Radon	32, 40, 53	Schilling, Ernst	42, 44
Radig	52	Schilling, Adolf	48
Radwan	34	Scholz, Franziska	52
Raulfs	30	Scholz, Fritz	46
Reichstein	34	Schönknecht	40, 47
Rein	41, 46, 69, 101, 102, 103	Schröter	51
Rehorst	38, 44, 57, 90	Schubert	52
Ritter	30	Schulz	39, 52
Roden	34	Schulze	34
Röver	40, 47	Schuster	37, 44, 45, 54, 55, 114
Rudolph	30	Schwarzbach	40, 51, 78, 119, 121
Sappot	30	Staufer	48, 73, 74, 102, 107, 108, 109, 113
Sagawe	47, 70, 103	Steubing	32, 54
Scensny	34	Steiner	29
Seeberg-Elverfeldt	49	Steiger	39
Seelmann-Eggebert	49, 77, 103, 113, 114	Steinberg	29, 30
Seemann	38, 46	Stieler	50, 82, 109, 127, 128
Seidel	31	Stolze	29
Seiler	45, 46, 56, 59	Strikte	29
Seischab	32	Tafel	24, 40, 50, 81, 120, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128
Simmersbach	38	Theuner	30
Soblick	30	Treutler	34
Sonntag	37, 46, 56	Ulrich	41, 49
Sowade	51	Urbansky	37, 52
Söhmisch	36	Vogler	39, 51
Spangenberg	32, 40, 50, 78, 79, 88, 89, 91, 100, 119, 121, 122	R. R. Volkswirtschafts- lehre, Finanzwissen- schaft	45, 62, 92, 98, 99, 100, 101, 104, 106, 107, 112, 113, 114, 119, 121, 123, 124, 125, 126
Sprockhoff	32		
Späcker	24, 31, 32, 40, 41, 49, 79, 102, 119, 120		
Suhrmann	30, 31, 32, 38, 43, 56, 89, 90, 92, 93, 122, 123, 124, 127, 128		
Schäfer	32, 54		
Schädel	37, 45		

Wagner	34	Wöhlbier	51, 80, 119
Weißleder	50, 79, 119, 120	Zeidler	34
Wille	29	Zeishold	39, 51
Winkler	44, 61	Zunter	39, 41, 47, 69, 70, 101, 102, 103, 104
Wilip	46	Zürn	40, 50, 51, 81, 119, 121, 123, 124, 127, 128
Witbach	39, 49	Zymelka	34
N. N. Wirtschafts- u. Verkehrsgeographie sowie Grenzlands- und Auslandskunde	44		
Wohlgemut-Krupica .	35		

